

# RUNDSCHAU

## Mittleres Zabergäu



### Amtsblatt

für die Stadt Güglingen mit den Stadtteilen Frauenzimmern und Eibensbach und die Gemeinde Pfaffenhofen mit Ortsteil Weiler a.d.Z.



19. Woche

Gesamtausgabe – Verteilung an alle Haushaltungen

Freitag, 9. Mai 2014

Am Samstag in der „Wilhelm-Widmaier-Halle“

### „Liederkranz“ Pfaffenhofen lädt zur Frühjahrsfeier ein

„Mit Goethe am Rhein“, unter diesem Motto steht die diesjährige Jahresfeier des Gesangsvereins Liederkranz Pfaffenhofen, zu der die Sängerinnen und Sänger am Samstag, dem 10. Mai 2014, in die Wilhelm-Widmaier-Halle recht herzlich einladen.

Unterstützt durch die Stimmen des Gesangsvereins Michelbach, wollen wir in die Zeit Goethes eintauchen, verknüpft mit einer musikalischen Rheinfahrt. Dabei wird Goethe höchstpersönlich durch den Abend führen und die einzelnen Stationen den Rhein entlang beschreiben. Musikalisch allerdings wird von traditionell bis modern und aktuell alles vertreten sein. Wir haben ein bunt gemixtes Repertoire für diesen Abend vorgesehen, in dem sich jeder wiederfinden kann.

Wenn man an Goethes diverse Reisen denkt, fallen einem Italien, die Schweiz und auch der Harz ein, aber nur die wenigsten wissen, dass Goethe insgesamt achtmal die Rheinlandschaft bereiste. Wir führen den Zuhörer und Zuschauer auf Goethes Spuren den Rhein entlang.

Historische Einsichten, Goethes eigene Eindrücke und nicht zuletzt landschaftliche Schönheiten breiten sich vor dem Publikum aus, verbunden mit biographischen Schilderungen aus dem Leben des Dichterstärksten und umfassenden Einblicken in seine Reiseerlebnisse.



Der Abend ist auch gut geeignet, besonders den wissensdurstigen Touristen die schönen Rheinziele mit Goethes Augen nachempfinden zu lassen. Ein selten schönes Vergnügen!

Während der Pause sowie im Anschluss an das Programm bieten wir in unserer Weinlaube erlesene Tropfen der örtlichen Weingüter an. Für das leibliche Wohl ist bestens ge-

sorgt. Aus der Tombola warten tolle Preise. Programmbeginn ist um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr.

### Mobiles Kino am 9. Mai in der „Herzogskelter“

Das Mobile Kino ist am Freitag, 9. Mai, wieder im Saal der Güglinger „Herzogskelter“ zu Gast. Folgende Filme stehen auf dem Programm:

**Um 14:00 Uhr: Pettersson und Findus – kleiner Quälgeist – großer Freund**

Der Film hat keine Altersbegrenzung. Er läuft 90 Minuten und kostet 5 Euro Eintritt.

**Um 15:45 Uhr: „Rio 2“**

Auch dieser Film hat keine Altersbegrenzung. Er läuft 102 Minuten und kostet 5 Euro Eintritt.

**Um 17:45 Uhr: „Noah“**

Der Film ist für Besucher ab 12 Jahren freigegeben. Er läuft 140 Minuten und kostet 6 Euro Eintritt.

**Um 20.15 Uhr: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“**

Der Film ist für Besucher ab 12 Jahre freigegeben. Er läuft 118 Minuten und kostet 6 Euro Eintritt.

### Was ist sonst noch los?

Wir machen heute zu Beginn unserer Terminübersicht auf das Mobile Kino aufmerksam, das am Freitag wieder im Saal der „Herzogskelter“ zu Gast ist. Mit der neuen Digital-Technik ist es dem Kino-Betreiber möglich, absolut aktuelle Filme vorstellen zu können. Welche das diesmal sind, lesen Sie in Auszügen auf der Titelseite und bei den amtlichen Bekanntmachungen von Güglingen. Wie immer kann man die Filmvorschau auch im Internet bei den städtischen Seiten unter [www.gueglingen.de](http://www.gueglingen.de) in der Navigation „Freizeit/Mobiles Kino“ finden.

Am Samstag lädt der Gesangsverein „Liederkranz“ Pfaffenhofen zu seiner Frühjahrsfeier in die „Wilhelm-Widmaier-Halle“ ein. Auf den nebenstehenden Spalten der Titelseite haben wir beschrieben, auf was man sich an diesem Abend einstellen kann.

Der Gesangsverein „Eintracht“ Zaberfeld ist am Samstag nicht singend unterwegs. Die Sängerinnen und Sänger veranstalten am „Löweneck“ einen Flohmarkt.

Der Männergesangsverein Ochsenburg lädt am Samstagabend zu einem Konzert in die Gemeindehalle nach Zaberfeld ein.

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Güglingen ist am Sonntag Konfirmation für die erste Gruppe in der „Mauritiuskirche“. Die zweite Gruppe muss auf ihre Einsegnung noch eine Woche warten.

Am Sonntag findet auch der „Trollinger-Marathon“ statt. Die Streckenführung tangiert auch das Zabergäu. Deshalb bitten wir um Beachtung, was bei den gemeinsamen amtlichen Bekanntmachungen und eventuell bei den amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinden steht. Phasenweise sind am Sonntag Straßen und Wege für den Fahrverkehr gesperrt. Um Beachtung dieser Absperrrungen wird gebeten!

Am Naturparkzentrum in Zaberfeld wird am Sonntag, 18. Mai, ein „Wald-Netzwerktag“ veranstaltet. Mehr dazu lesen Sie bei den gemeinsamen amtlichen Bekanntmachungen.

	<b>STADT GÜGLINGEN</b> Rathaus, Marktstraße 19/21, 74363 Güglingen ☎ 07135/108-0 / Fax 07135/108-57 stadt@gueglingen.de www.gueglingen.de		<b>GEMEINDE PFAFFENHOFEN</b> Rathaus, Rodbachstraße 15, 74397 Pfaffenhofen ☎ 07046/9620-0 / Fax 07046/9620-20 BMAPfaffenhofen@pfaffenhofen-wuertt.de www.pfaffenhofen-wuertt.de
<b>Öffnungszeiten:</b> Mo.-Do. 8 -12 Uhr; Di. 14 -18 Uhr; Fr. 8 -12.30 Uhr <b>Bauhof:</b> ☎ 960086 / Fax 960088 / bauhof@gueglingen.de <b>Wasserversorgung:</b> ☎ 10856 oder 0172/7433249		<b>Öffnungszeiten:</b> Mo. Di. Do. Fr. 8 – 12 Uhr; Di. 14 - 18 Uhr; Mi. 10 - 12 Uhr <b>Bauhof:</b> ☎ 0171/6244658 <b>Wasserversorgung:</b> ☎ 0171/3066675 oder 0171/6244658	
Vorwahl: 07135		Vorwahl: 07046	
<b>KINDERGÄRTEN / TAGESSTÄTTEN / SCHULEN / HORT / FAMILIENZENTRUM / VHS</b>			
<b>Evang Kindergarten „Gottlieb-Luz“ Güglingen</b> ☎ 8438 ev-kiga.gueglingen@t-online.de <b>Kindergarten Frauenzimmern</b> ☎ 6203 kiga-frauenzimmern@arcor.de <b>Kindergarten „Haselnußweg“ Eibensbach</b> ☎ 14766 kiga.haselnussweg@t-online.de Fax 9307980 <b>Kindertagesstätte „Heigelinsmühle“ Güglingen</b> ☎ 14194 kita-heigelinsmuehle@t-online.de Fax 9307895 <b>Kindergarten „Herrenäcker“ Güglingen</b> ☎ 16823 kiga-herrenaecker@t-online.de Fax 938255	<b>Evang. Kindergarten „Arche Noah“, Rodbachstraße Pfaffenhofen</b> ☎ 593 archenoah@pfaffenhofen-wuertt.de <b>Kleinkindergruppe „Arche Noah“, Rodbachstraße Pfaffenhofen</b> ☎ 593 archenoah@pfaffenhofen-wuertt.de <b>Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Seestraße Pfaffenhofen</b> ☎ 7884 villasonnenschein@pfaffenhofen-wuertt.de <b>Kindergarten „Schneckenvilla“ Weiler</b> ☎ 2333 schneckenvilla@pfaffenhofen-wuertt.de		
<b>Grundschule Eibensbach</b> ☎ 5808 Schulstraße 20	<b>Grundschule Pfaffenhofen</b> ☎ 6750 gs1.pfaffenhofenbw@t-online.de		
<b>Hort an der Katharina-Kepler-Schule</b> ☎9318918 kks.hort@gmx.de			
<b>Katharina-Kepler-Schule Güglingen</b> ☎ 98260 / Fax 98268 / sekretariat@kks-gueglingen.de			
<b>Realschule Güglingen</b> ☎ 10861 / Fax 10864 / rsgueglingen@t-online.de			
<b>Familienzentrum Güglingen, Stadtgraben 15</b> ☎ 9389245 familienzentrum-gueglingen@t-online.de Fax 9389246			
<b>Volkshochschule Unterland Außenstelle Oberes Zabergäu</b> ☎9318671 – Fax: 07135 / 10857 - gueglingen@vhs-unterland.de			
<b>SPORTHALLEN</b>			
<b>Blankenhornhalle Eibensbach</b> ☎ 15916 <b>Riedfurthalle Frauenzimmern</b> ☎ 15315 <b>Sporthalle Weinsteige Güglingen</b> ☎ 16247	<b>Wilhelm-Widmaier-Halle</b> ☎ 962027		
<b>FEUERWEHR Notruf 112 / NOTARIAT / POLIZEI</b>			
<b>Feuerwehr Güglingen Gerätehaus</b> ☎ 963020 Lindenstraße 45; info@feuerwehr-gueglingen.de Fax 931616	<b>Feuerwehr Pfaffenhofen Gerätehaus</b> ☎ 962024 Rodbachstraße 15		
<b>Notariat Güglingen</b> Deutscher Hof 4 ☎ 9306280 / Fax 93062819 / poststelle@notgueglingen.justiz.bwl.de Dienstezeiten: Mo. bis Fr. 7.30 - 12 Uhr, Mo.-Do. 13.30 - 17 Uhr; Fr.-Nachmittag nach Vereinbarung			
<b>Polizeiposten Güglingen</b> Marktstr. 12 ☎ 6507/ Fax 14010 / gueglingen.pw@polizei.bwl.de <b>Polizeirevier Lauffen</b> Stuttgarter Str. 19 ☎ 07133/2090			
<b>RECYCLING / ABFÄLLE</b>			
<b>Recyclinghof Güglingen</b> Emil-Weber-Straße Öffnungszeiten: Fr. 13-17 Uhr; Sa. 9-13 Uhr	<b>Recyclinghof Pfaffenhofen</b> Blumenstraße Öffnungszeiten: Sa. 9-13 Uhr		
<b>Häckselplatz Güglingen</b> Gewinn „Vordere Reuth“ Öffnungszeiten: Fr. 15-17 Uhr; Sa. 11-16 Uhr	<b>Häckselplatz Pfaffenhofen</b> Betriebsgelände Fa. A+S Natur Energie; Öffnungszeiten: Fr. 13-16 Uhr; Sa. 9-13 Uhr		
<b>Mülldeponie Stetten</b> ☎ 07138/6676 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.45 -12 Uhr; 13 – 16 Uhr, Sa. 9 -11.30 Uhr	<b>Erddeponie</b> Steinbrüche der Fa. Bopp, Talheim oder Fa. Reimold, Gemmingen ☎ 07133/1860 ☎ 07267/91200		
<b>VERSCHIEDENE EINRICHTUNGEN IN GÜGLINGEN</b>			
<b>Mediothek Güglingen</b> ☎ 964150 Wilhelm-Arnold-Platz 5; info@mediothek-gueglingen.de Öffnungszeiten: Di. 14 -19 Uhr; Mi. und Sa. 10 -13 Uhr, Do. 13-18 Uhr; Fr. 14 -18 Uhr	<b>Römermuseum Güglingen</b> ☎ 9361123 Marktstr. 18; info@roemermuseum-gueglingen.de Fax 10857 Öffnungszeiten: Mi.-Fr. 14 -18 Uhr; Sa., So., Feiertag 10 -18 Uhr sowie nach vorheriger Anmeldung (1 Woche zuvor)		
<b>Jugendzentrum Güglingen</b> ☎ 934709 Stadtgraben 11; juze_gueglingen@web.de Offener Betrieb: Mo. + Di. 14 -20 Uhr; Do. 14 –21 Uhr, Fr.17 -19 Uhr Weitere Aktivitäten auf Anfrage	<b>Freibad Güglingen</b> ☎ 16623 Bei Schlechtwetter Auskunft unter ☎ 16623 Öffnungszeiten: Mai + September von 9 -20 Uhr Juni - August von 8.30 - 21 Uhr; Frühbadetage (Juni - August) Di. und Do. ab 7 Uhr		
<b>NOTDIENSTE und ANSPRECHPARTNER für GÜGLINGEN und PFAFFENHOFEN</b>			
<b>Ärztlicher Notdienst für die Gemeinden im Zabergäu - Notdienstpraxis Talheim, Rathausplatz 16</b> ☎ 07133 / 900 790 Bereitschaftstäglich von 19 bis 7 Uhr am darauffolgenden Tag mittwochs ab 13 Uhr, freitags, ab 16 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden und Feiertagen			
<b>Zahnärztlicher Notdienst an Wochenenden</b> ☎ 0711/7877712	<b>Notruf für Kinder und Jugendliche</b> ☎ 07131/994555		
<b>Kinderärztlicher Notfalldienst</b> ☎ 19222 Samstags, Sonn- und feiertags von 8 -22 Uhr; Kinderklinik Heilbronn	<b>Krankentransport</b> ☎ 19222 Rettungsleitstelle Heilbronn, Am Gesundbrunnen 40		
<b>ASB-Pflegezentrum Güglingen</b> Am See 16 ☎ 07135/936810	<b>Telefonseelsorge</b> (gebührenfrei) ☎ 0800/1110111		
<b>Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen</b> ☎ 07135/98610 Bereitschaftsdienst „rund um die Uhr“ Brackenheim, Hausener Str. 2/1 ☎ 07135/986110 Außenstelle Pfaffenhofen (Termine nach Vereinbarung) ☎ 07046/912815	<b>Diakonische Bezirksstelle</b> ☎ 07135/98840 Lebens- und Sozialberatung, Kirchstr. 10, Brackenheim Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr. 8 -11.30 Uhr; Offene Sprechstunde: Di 10 -12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr und nach Vereinbarung		
<b>Nachbarschaftshilfe</b> ☎ 07135/986113 Bürozeiten: Di. und Fr. 9 -11 Uhr; Do.16.30 - 17.30 Uhr bzw. Anrufbeantworter, Termine nach Vereinbarung	<b>Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV) für soziale Dienste</b> Brackenheim, Hausener Str. 2/1 ☎ 07135/986124 Sprechzeiten: Mi. 9 – 11 Uhr, Do. 16.30 – 18 Uhr Fax 07135/986129		
<b>Arbeitskreis Leben (AKL)</b> ☎ 07131/164251 Hilfe in suicidalen Lebenskrisen; Bahnhofstr. 13, 74072 Heilbronn	<b>Hospiz-Dienst Zabergäu</b> ☎ 07135/9861-0 Brackenheim, Hausener Str. 2/1; Sprechzeiten Mo. – Fr. 9-12 und Di. 14-18 Uhr		
<b>Forstamt Eppingen</b> ☎ 07262/609110 75031 Eppingen, Kaiserstraße 1/1 Fax 07262/6091119	<b>Revierförsterstelle</b> ☎ 07135/3227 Stefan Krautzberger, Hölderlinstr. 6, Brackenheim; Mobil: 0175/2226047		
<b>MVV - Erdgasversorgung</b> Notruf-Hotline ☎ 0800/2901000 Service-Hotline ☎ 0800/6882255 Profi-Hotline ☎ 01805/290555 Gas-Hausanschlüsse ☎ 0621/2903573	<b>EnBW - Stromversorgung</b> ☎ 0800/9999966 Service-Nummer (Mo.-Fr. 7 - 19 Uhr) Störungshotline Strom (24-Stunden-Dienst) ☎ 0800/362 9477		

## Gemeinsame amtliche Bekanntmachungen und Nachrichten der einzelnen Gemeinden

### Es feiern Geburtstag:

#### Güglingen:

Am 10. Mai; Frau Elfriede Weber, Heigelinsmühle 3, den 72.

Am 11. Mai; Frau Hedwig Koch; Am See 16, den 93.

Am 15. Mai; Frau Stefanie Mings, Stockheimer Str. 43, dem 83.

Am 15. Mai; Frau Doris Heidinger, Im Weinberg 14, den 75.

Am 15. Mai; Herrn Karl Buchenroth, Heuchelberg 3, den 73.

#### Frauenzimmern:

Am 10. Mai; Herr Erwin Combé, Brackenheimer Str. 72, den 87.

Am 13. Mai; Herr Erwin Scheu, Schafgasse 6, den 78.

#### Eibensbach:

Am 14. Mai; Frau Hildegard Ziegler, Michaelsbergstr. 57, den 79.

#### Pfaffenhofen:

Am 13. Mai; Herr Richard Heubach, Schillerstr. 19, den 71.

Am 15. Mai; Frau Hildegard Stuiber, Heuchelbergstr. 4, den 80.

Den Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen Gesundheit und alles Gute.

Glückwünsche auch an all diejenigen, die nicht in der RMZ genannt werden möchten.

### Bereitschaftsdienste kompakt

In der heutigen RMZ-Ausgabe ist wieder die ganzseitige Übersicht für die Bereitschaftsdienste und öffentlichen Einrichtungen eingearbeitet.

Sie können dieses Blatt herausnehmen und bei ihrem Telefon-Register ablegen.

Diese Übersicht wird bei jeder Gesamt-Ausgabe veröffentlicht.

Aus Kostengründen erscheinen in den normalen Ausgaben nur noch die Hinweise auf die wöchentlich wechselnden Apotheken- und Tierarzt-Notdienste.

### Apothekendienst

Der tägliche Wechsel im Apotheken-Notdienst wurde einheitlich auf 8.30 Uhr an allen Tagen der Woche festgelegt.

#### Freitag, 9. Mai

Theodor-Heuss-Apotheke, Brackenheim, Georg-Kohl-Straße 21, Tel.: 07135/4307

#### Samstag, 10. Mai

Rosen-Apotheke Talheim, Rathausplatz 34, Tel.: 07133/98620

#### Sonntag, 11. Mai

Neckar-Apotheke, Lauffen, Körnerstr. 5, Tel.: 07133/960197

Stromberg-Apotheke, Zaberfeld, Weilerer Str. 6, Tel.: 07046/930123

#### Montag, 12. Mai

Mozart-Apotheke, Nordheim, Lauffener Straße 12, Tel.: 07133/7110

#### Dienstag, 13. Mai

Hirsch-Apotheke, Ilsfeld, König-Wilhelm-Straße 37, Tel.: 07062/62031

#### Mittwoch, 14. Mai

Wackersche Apotheke, Lauffen, Bahnhofstraße 10, Tel.: 07133/4357

### Termine

#### Freitag, 9. Mai

Mobiles Kino – Herzogskelter Güglingen

#### Samstag, 10. Mai

Liederkranz Pfaffenhofen – Frühjahrsfeier

Eintracht Zaberfeld – Flohmarkt am Löweneck

MGV Ochsenburg – Konzert in der Halle Zaberfeld

#### Sonntag, 11. Mai

Evangelische Kirchengemeinde Güglingen – Konfirmation I

Trollinger-Marathon

Waldnetzwerktag Naturparkzentrum Zaberfeld

#### Donnerstag, 15. Mai

Burg-Apotheke, Untergruppenbach, Heilbronner Straße 16, Tel.: 07131/70757

#### Freitag, 16. Mai

Stadt-Apotheke Güglingen, Maulbronner Str. 3/1, Tel.: 07135/5377

### Tierärztlicher

### Bereitschaftsdienst

#### Samstag/Sonntag, 10./11. Mai

TÄ Brandenburg, Heilbronn, Tel. 07131/200276  
Dres. Haberkern, Neckarsulm, Tel. 07132/8061

die Möglichkeit sich online aus der Arbeitsvermittlung oder der Berufsberatung abzumelden. Außerdem kann eine geplante Ortsabwesenheit online beantragt werden.

Der Nutzer wird im gesamten eService-Angebot unterstützt, etwa durch feldbezogene Hinweis- oder Hilfetexte oder durch spezialisierte Ansprechpartner, die über eine gebührenfreie Hotline erreichbar sind.

Die eingegebenen Daten werden über einen gesicherten Kanal übermittelt.

Der Formulardienst ist über [www.formular.arbeitsagentur.de](http://www.formular.arbeitsagentur.de) aufrufbar.

### Mitteilung des Landratsamtes

Am Montag, dem 19. Mai, um 18 Uhr, bietet das Landwirtschaftsamt zusammen mit den Beratungsdiensten für Kartoffel- und Gemüseanbau in der Gaststätte „Zum Bahnhof“ in Ilsfeld eine Veranstaltung zum Thema „Integrierte Produktionsverfahren im Ackerbau mit Beispielen aus Kartoffel- und Gemüsebau“ an. Die Veranstaltung wird als Fort- und Weiterbildung für die Sachkunde anerkannt.

### Die Arbeitsagentur Heilbronn informiert:

#### Bewerben – gewusst wie!

Wer in der Arbeitswelt erfolgreich sein will, muss seine Fertigkeiten und Kenntnisse überzeugend darstellen. Dies gilt besonders für die Bewerbung. Je größer die Konkurrenz um einen Arbeitsplatz ist, desto überzeugender muss eine Bewerbung sein. Aber wie sieht die optimale Bewerbung aus?

Diese und weitere Fragen beantworten Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit Heilbronn, Rosenbergstraße 50.

Die nächsten Veranstaltungen finden am 15. Mai, am 12. Juni oder am 26. Juni um 13 Uhr in Raum 347 statt. Weitere Termine sind danach jeden zweiten Donnerstag. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

#### Arbeitsagenturen erweitern ihre eServices

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) richtet für ihre Kunden weitere eServices ein und baut bestehende aus. Der eService zur Beantragung von Arbeitslosengeld wurde entscheidend weiterentwickelt. Kunden der BA können den online ausgefüllten Antrag seit kurzem direkt online an die örtliche Agentur für Arbeit übermitteln. Der neue eService bietet Kunden der BA auch

### Die Standesämter melden:

#### Güglingen:

##### Geburt:

Am 15. April 2014 in Bietigheim-Bissingen; Bünyamin Erdogan, Sohn von Selim Erdogan und Pinar Erdogan, geb. Eren, Güglingen, Wilhelmstraße 40.

##### Eheschließung

Am 25. April 2014 in Brackenheim; Berkant Karadag, Brackenheim, St. Ulrich-Straße 22, und Derya Salih, Güglingen, Deutscher Hof 10/11.

##### Sterbefall

Am 3. Mai 2014 in Güglingen; Karl Heinz Michalski, Güglingen, am See 16.

### Vollsperrung der Michelbacher Straße in Zaberfeld

Die Vollsperrung der Michelbacher Straße in Zaberfeld (K 2160) wird bis zum 13.06.2014 verlängert. Um Kenntnisnahme und Beachtung wird gebeten.

#### Impressum:

Herausgeber der „Rundschau Mittleres Zabergäu“ Stadt Güglingen/Gemeinde Pfaffenhofen und WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49-55, 74336 Brackenheim, Tel. (07135) 104-200. Verantwortlich für den Inhalt, mit Ausnahme des Anzeigenteils Bürgermeister Klaus Dieterich, Güglingen bzw. Bürgermeister Dieter Böhringer, Pfaffenhofen bzw. die Vertreter im Amt. Für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Brackenheim. Bezugspreis jährlich EUR 24,40

## NECKAR ZABER TOURISMUS Neckar-Zaber-Tourismus e. V.

### Das Zabergäu mit Kinderaugen sehen Die erste Kinderkarte der Region wurde vorgestellt

Im Zabergäu können Kinder ab sofort mit einer eigenen Karte auf Entdeckungsreise gehen. Fröhlich gemalte Motive kennzeichnen auf einem bunten A2-Bogen alle Familien-Highlights der Region. Hier warten wilde Tiere, tolle Spielplätze, Museen und Schlösser genauso auf einen Besuch wie Wengertergolf oder Kanuverleih.



„Bei uns gibt es nicht nur eine einzigartige Vielfalt für Erwachsene, auch die Jüngsten können aktiv ihre Freizeit verbringen“, freut sich Sabine Hübl, Geschäftsführerin des Neckar-Zaber-Tourismus e. V., bei der offiziellen Vorstellung der Karte am vergangenen Dienstag im Naturparkzentrum in Zaberfeld. „Ziel der Kinderkarte war es, erstmals alle Angebote für Familien zu bündeln und kindgerecht darzustellen“, erläutert Hübl.

Die Kinderkarte bietet somit sowohl für Kinder aus dem Zabergäu als auch für Familien, die in der Region zu Gast sind, alles Wissenswerte auf einen Blick. Wer neben den 20 im Kartenteil beschriebenen Attraktionen noch mehr erleben möchte, findet auf der Rückseite geballte Tipps zu Ausflugszielen und Kinderführungen. Ein Quiz zur Karte lockt zudem mit tollen Preisen. Erste Gewinner gab es bereits. Unter dem Motto „Was gefällt Dir in unserer Region am besten“ hat der Tourismusverein anlässlich der neuen Karte zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Die kleinen Künstler von Zaberfeld bis Neckarwestheim kamen zur Preisverleihung ebenfalls ins Naturparkzentrum, wo die Siegerbilder noch bis Mitte Mai zu besichtigen sind.

Die druckfrische Kinderkarte, die gemeinsam mit der Grafikagentur Zilly aus Remchingen erstellt wurde, erscheint in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Ein Teil der Auflage wird im Naturressort des Erlebnisparks Tripsdrill ausgelegt und an Schulen und Kindergärten der Region verteilt.

Bestellt und abgeholt werden kann die „Kinderkarte Zabergäu“ kostenlos in der Tourist-Information in Brackenheim und bei allen Rathäusern der Vereinsregion. Auf der Homepage des Neckar-Zaber-Tourismus ist sie ab sofort als interaktives Feature abrufbar.

### Vogelkundlicher Abendspaziergang

Lauschen Sie am **Samstag, 10. Mai**, den Gesängen der Vögel und lernen Sie dabei die Vogelwelt näher kennen. Bei einem kleinem Imbiss und Getränken lassen wir den Abend in geselliger Runde ausklingen. Treffpunkt 18 Uhr bei der Grundschule Stockheim. Info: Adolf Moninger, Tel. 07135/12605

### Prickelnde Kräuterwanderung

Erfahren Sie am **Samstag, 10. Mai**, mit Wein-erlebnisführerin Dorothee Hönnige allerhand Wissenswertes über die heimischen Kräuter und lernen Sie dabei Sekte der Weingärtner von Stromberg und Zabergäu kennen. Treffpunkt: 15 Uhr, Grundschule, 15,50 € pro Person inkl. 5 Sektproben und Snack. Anmeldung: WG Stromberg-Zabergäu, Tel. 07135/985515.

### Vogelwelt am morgendlichen Michaelsberg

Vogelkundlicher Spaziergang am **Sonntag, 11. Mai** am Michaelsberg. Dem Vogelkonzert lauschen und die Sänger bestimmen, anschließend Frühstück. Treffpunkt: 6 Uhr, Parkplatz bei der St. Michaelskirche, Cleeborn, ca. 2 Stunden, Spende erwünscht. Info: Norwin Hilker, Tel. 07135/12549.

### Die genussvollen Drei – Wir schenken Ihnen ein

Genießen Sie am **Sonntag, 11. Mai**, einen besonderen Nachmittag in der Schwäbischen Toskana:

Start ist in entspannter Atmosphäre im Hof Café bei Familie Sick mit einem Begrüßungssecco, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Eine Weinerlebnisführung durch Deutschlands größte Rotweinlandschaft schließt sich an. Zum Abschluss lädt die Besenküche vom Weingut Winkler zu einem deftigen Abendessen ein. Treffpunkt 14 Uhr im Hof Café Familie Sick, ca. 5 Stunden, 24,50 € pro Person. Anmeldung: Regine Sommerfeld, Tel. 07135/5974 oder 0174/6056500.

### Der Brunnenweg

Entdecken Sie am **Sonntag, 18. Mai** sieben Brunnen im nördlichen Stromberg, Wasser im Wald sowie Quellen und deren Besonderheiten. Treffpunkt 14 Uhr, „Alter Sportplatz“ Pfaffenhofen, 2 – 3 Stunden, freiwillige Spende. Anmeldung: Neckar-Zaber Tourismus, Tel. 07135/933525 oder direkt bei Robert Böckle, Tel. 07135/5224.

### Baumblattlikör

Bäume sind wichtige Sauerstofflieferanten, aber auch wichtige Nutzpflanzen. Essbar und heilend für Mensch und Tier. Stellen Sie am **Sonntag, 18. Mai**, mit Kräuterpädagogin Annette Pfeiffer zusammen einen Baumblattlikör her und überzeugen Sie sich selbst wie aromatisch und schmackhaft das Ergebnis ist. Treffpunkt: 14 Uhr, Naturparkzentrum Zaberfeld, Dauer: 2,5 Stunden. Mitzubringen ist ein Sammelkorb. Kosten: 12 € pro Person. Anmeldung: Annette Pfeiffer, Tel. 0175/5552788.

### Theodor Heuss und der Wein

Literarischer Weinspaziergang am **Sonntag, 18. Mai**, mit der Weindozentin Regine Sommerfeld und der Leiterin des Brackheimer Theodor-Heuss-Museums, Susanne Blach. Mit Weinen vom bodenständigen Trollinger bis zum exzellenten Lemberger, dazu feinsinnige Texte und Zitate von und über Theodor Heuss. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Waldparkplatz Neipperg, oberhalb vom Schützenhaus, ca. 2 Stunden, 18 € pro Person inkl. 4er-Weinprobe und „Handgreiflichkeiten“. Anmeldung: Regine Sommerfeld, Tel. 07135/5974 oder 0174/6056500.

### Weinbruderschaft Sankt Vincenz zu Brackenheim in Württemberg e.V.

Ins Piemont, in die Weinregion unserer Partnergemeinde Castagnole delle Lanze führt die nächste Weinverkostung der Weinbruderschaft. In fast 2 Jahrzehnten Städtepartnerschaft hat ein reger Weinaustausch zwischen Castagnole

und Brackenheim stattgefunden. Bei einem Moscato zur Begrüßung, bei Barbera, Barolo, Nebbiolo, Barbaresco und echter italienischer Salami, echtem italienischem Parmesan und frisch gebackenem italienischen Ciabata kommt die wohl herausragendste italienische Weinregion in die größte Rotweinlandschaft Deutschlands, ins Zabergäu. Begleitet wird die Weinverkostung von einem Winzer aus Castagnole, Mauro Bianco von der Tenuta San Mauro und von Sergio, dem Pizzameister des „Dampfross“ in Meimsheim.

Die Weinverkostung findet statt am **Samstag, 24. Mai**, um 19 Uhr, Moscato ab 18.30 Uhr im Gewölbekeller des Weingut Kern-Schaufler in Brackenheim-Meimsheim, Rosenhöhe 60. Kosten für Nichtmitglieder 35 €, für Mitglieder 30 €. Anmeldung erforderlich beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Tel. 07135/933525.

**Neckar-Zaber-Tourismus e. V.**, Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Tel.: 07135/933525, Fax: 933526, E-Mail: info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ÖZ: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr, Sa., 10 – 13 Uhr



## Naturpark Stromberg- Heuchelberg

### Neue Wechseiausstellung im Naturparkzentrum

Am 18. Mai, 11.00 Uhr, wird am Naturparkzentrum die neue Ausstellung „Wilder Stromberg“ eröffnet. Hierzu ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Eröffnung findet statt im Rahmen des ersten WaldNetzWerk-Tages rund um das Naturparkzentrum.

Der WaldNetzWerk e. V. (Heilbronn) hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern und Erwachsenen, Einzelpersonen und Gruppen spannende Erlebnisse rund um den Wald zu bieten. Mit seinen Angeboten sensibilisiert er für Natur, Wald, Kultur und macht auf die Zusammenhänge und Verbindungen aufmerksam. Erstmals soll am 18. Mai 2014 ein großer WaldNetzWerkTag stattfinden, an dem sich die WaldNetzWerk-Partner aus dem gesamten Landkreis Heilbronn zusammenfinden und ihr attraktives Angebot der Öffentlichkeit präsentieren.

Als wertvolle Rückzugsinsel ist der Stromberg Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 und beherbergt seltene Tierarten wie Wildkatze oder Wendehals, Gelbbauchunke oder Großes Mausohr.

Die neue Wechseiausstellung „Wilder Stromberg“ im Naturparkzentrum möchte im Zeitraum 18. Mai bis 28. September das Augenmerk der Besucher – Familien, Schulklassen und Naturliebhaber jeden Alters – auf die große ökologische Bedeutung des Stromberg-Waldes als Teil des europäischen Naturerbes richten. Das Thema passt perfekt zum WaldNetzWerk-Tag und so lag es nahe, auch die Ausstellungseröffnung auf den WaldNetzWerk-Tag zu legen. Wir lassen die Sau raus: eigens für die Ausstellung wird am Naturparkzentrum ein kleines Wildschweingehege eingerichtet und im Rahmen der Eröffnung des WaldNetzWerk-Tages setzen wir die beiden jungen Wildschwein-Fräuleins aus dem Wildparadies Tripsdrill in ihr neues

Domizil ein. Tierisches Theater mit „Fräulein Brehm“, interaktive Exponate, ein „wildes Freundebuch“, eine Diaschau mit spektakulären Bildern unserer heimischen Tierwelt und vieles mehr – für die ganze Familie ist etwas geboten. **Erlebnisführungen mit den Naturparkführern**

**„Fledermäuse: mit dem BAT-Detektor auf Entdeckungsreise“**

**Freitag, 9. Mai, 20.00 Uhr, Maulbronn**

In der Abenddämmerung beobachten wir rund um das Kloster Maulbronn Fledermäuse auf der Jagd nach Insekten. Mit dem BAT-Detektor werden die Ultraschalllaute der Tiere hörbar gemacht. Darüber hinaus wird Wissenswertes über die artenreichste Säugetiergruppe und den Lebensraum der Fledertiere im Naturpark Stromberg-Heuchelberg vermittelt.

Leitung: Naturparkführer Klaus Timmerberg  
Anmeldung über VHS Mühlacker (Mühlehof, 1.OG), Konr.-Aden.-Platz 10, 75417 Mühlacker, Telefon 07041/876301

**„Der Kleine Wassermann – eine märchenhafte Geschichte erleben“**

**Samstag, 10. Mai, 14 Uhr, Zaberfeld Naturparkzentrum**

Kinder von 6 – 9 Jahren können mit Naturparkführerin Angelika Hering den Frühling mit dem kleinen Wassermann von Otfried Preußler erleben. Ihr erkundet mit Kescher und Becherlupe die Lebewesen im Bach. Jedes Kind darf sich seine eigene „Kleine Wassermann“-Welt im mitgebrachten Einmachglas gestalten.

Anmeldung und Info: Naturparkführerin Angelika Hering, Telefon 07046/7741, hering.zaberfeld@freenet.de

**„Wild-Kräuterkunde mit Herstellung von Kräutersalz“**

**Brackenheim, Parkplatz Haberschlachter See**  
**Samstag, 10. Mai, 14 Uhr**

Wildkräuter zu Kräutersalz verarbeiten: eine einfache, kinderleichte Technik, die obendrein noch Spaß macht. Es werden frische Wildkräuter gesammelt und in Salz eingelegt. Eine aromatische Bereicherung für die Küche.

Marmeladenglas mit Deckel, Schneidebrett, Messer, Sammelkorb bitte mitbringen.

Anmeldung und Info bei Naturparkführerin Annette Pfeiffer, Telefon 0175/5552788, zaber-gast@web.de

**„Der etwas andere Muttertag“**

**Kleingartach, am Sportplatz**

**Sonntag, 11. Mai, 13 Uhr**

Kommen Sie doch mit zu einem Kräuterspaziergang im Grünen. Gemeinsam werden Kräuter gesammelt und zubereitet. Beim Genießen gilt es die würzige Partnerschaft von Kräutern und Wein zu entdecken, am besten mit einem Glas Winzersekt und dem passenden Wein. Begleiten Sie uns zu einem etwas anderen Muttertag.

Anmeldung und Info: Naturparkführerin und Pilzsachverständige Ilse Schopper, Telefon 0152/31714723, i.r.schopper@gmx.de

**„Fledermäuse – Mit dem BAT-Detektor auf Entdeckungsreise“**

**Zaberfeld, Ehmetsklänge**

**Freitag, 16. Mai, 20 Uhr**

Anmeldung und Info: Naturparkführer Klaus Timmerberg, Telefon 07043/2066, k.timmerberg@web.de

## Amtliche Bekanntmachungen und Nachrichten

# GÜGLINGEN

### Die Gemeinderats-Kandidaten stellen sich vor:

In der heutigen Gesamt-Ausgabe der „Rundschau Mittleres Zabergäu“ bieten wir den Kandidaten, die sich für die Wahl in den Gemeinderat der Stadt Güglingen beworben haben, die Gelegenheit, sich in Wort und Bild mit ihren kommunalpolitischen Zielen vorzustellen.

Die Bewerber-Vorstellung erfolgt in der Reihenfolge, wie die Kandidatenlisten der drei Fraktionen zur Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 bei der Stadtverwaltung Güglingen eingereicht worden sind.

### Die Bewerber der FUW – Freie Unabhängige Wählervereinigung

Wohnbezirk Güglingen

Markus Xander



53 Jahre, Sparkassenbetriebswirt, verheiratet, 2 erw. Töchter, rk., Mitglied in mehreren Vereinen, Kassier und aktiver Musiker bei der Werkkapelle Layher, Gemeinderat seit 1989.

Auch nach langjähriger Gemeinderats-tätigkeit bin ich weiterhin motiviert, meine Erfahrung und mein kommunalpolitisches Wissen einzubringen. Die öffentlichen Einrichtungen und Angebote zu erhalten und den Anforderungen der Zukunft anzupassen, ist mein Ziel. Um sie auslasten und ausbauen zu können, ist unter anderem ein moderater Einwohnerzuwachs zur Stärkung der Kaufkraft notwendig. Dies ist eine der Grundlagen, damit Güglingen für das Gewerbe und den Einzelhandel attraktiv bleibt und für weitere Branchen (z. B. Fachärzte) interessant ist. Ebenso höchste Priorität hat für mich die Verbesserung der Verkehrssituation. Das ist auch Voraussetzung für eine Aufwertung der Ortsbilder, insbesondere der Ortsdurchfahrten. Ein besonderes Anliegen ist es mir, stets auf eine solide Finanzpolitik zu achten.

Sollten Sie mir bei der Wahl Ihr Vertrauen schenken, setze ich mich verantwortungsbewusst dafür ein, Güglingen mit seinen Stadtteilen für alle Altersgruppen weiterzuentwickeln und als lebenswerte Stadt auszubauen.

Werner Gutbrod



Rechtsanwalt, geb. 1946, ev., verh., seit 10 Jahren im Gemeinderat, 1. Vors. des TC-Blau-Weiss.

Güglingen ist eine weltoffene Kommune. Prosperierende Firmen und Handwerker tragen dazu bei, dass sich hier gerne leben und arbeiten lässt. Bei ca. 6.000 Einwohnern bieten heimische Betriebe ca. 3.500 Arbeitsplätze. Für Infrastruktur und Ausbildung eine besondere Herausforderung! Mit Ausbau der

Ganztageskindergärten U3 und Ü3 und flexiblen Öffnungszeiten machte der Gemeinderat seine Hausaufgaben, bevor der Gesetzgeber agierte. In Schule und Bildung wird massiv investiert. Um- und Neubau des Realschulgebäudes fördern unschätzbare Ressourcen. Folge ist die maßvolle Ausweisung bezahlbarer Bauplätze; sind städtische Kultur- und Freizeitangebote wie Theater, Mediothek, Freibad, Römermuseum usw. Kontakte des Partnerschaftsvereins mit England und Frankreich und Leistungen der Güglinger Vereine runden die Angebotspalette ab. Ich möchte trotz landespolitischer Widerstände endlich die Ortsumgehung durchsetzen und die Umgestaltung der Ortsdurchfahrten realisieren. Die Planungsaufträge sind vergeben. Geben Sie mir mit Ihren Stimmen weiter die Chance, über die Stadtgrenzen hinaus zum guten Zusammenleben beizutragen.

Edgar Bruder



65 J., Kommunikations-Designer, Inh. einer Werbeagentur, in fester Beziehung, 1 erw. Tochter, ev., parteilos, Mitgl. in div. örtl. Vereinen. Stadtrat seit 1999.

Dafür will ich mich wieder engagiert, kritisch, gerecht und

kostensensibel einsetzen:

- finanzierbare Visionen
- Notwendigkeiten erkennen
- Prioritäten setzen
- Investitionen mit Vernunft
- Infrastruktur weiter stärken
- Innenstadt-Entwicklung
- Entmüllung/Vollzugsdienst
- Umgehungsstraße(n), Stadtbahn aktiven
- Standortsicherung der 2 Schulen
- Jugend, Bildung, Unterstützung aller Generationen
- Familien, Wohnraum, Arbeitsplätze
- örtl. Betriebe u. Unternehmen
- Vereinsleben
- ärztl. Versorg. am Ort stabilisieren
- Polizeiposten u. Notariat erhalten
- Krankenhaus muss im Gäu bleiben
- Kultur, Traditionen, Veranstaltungen
- Land(wirt)schaft

Ich arbeite partnerschaftlich für alles, was Gesamt-Güglingen gut tut. Weitere Themen, für die ich stehe siehe FUW-Flyer. Ich stelle mich gerne erneut zur Wahl für eine vielseitige, verantwortungsvolle Arbeit im Gremium zum Wohle unserer liebenswerten Gesamtstadt und ihrer Einwohner. Ich bewerbe mich um Ihr Vertrauen – um Ihre 3 Stimmen.

Helmut Barth



Landmaschinenmechanikermeister, 51 Jahre, evangelisch, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, aufgewachsen in Güglingen. Nach Abschluss der Mittleren Reife Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker.

**Sind Ihre Reisepapiere in Ordnung?**

1988 Weiterbildung zum Landmaschinenmechanikermeister. Seitdem bei der BayWa AG Werkstatteleiter in Brackenheim und Gesellenbeisitzer im Prüfungsausschuss für Landmaschinenmechaniker des Prüfbezirks Württemberg.

Mitgliedschaft in mehreren Vereinen und zweiter Vorsitzender des Sportschützenvereins Güglingen.

Auch nach meiner mittlerweile 15-jährigen Tätigkeit im Gemeinderat bin ich weiterhin motiviert diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe zu übernehmen.

Die Umsetzung der Projekte Umgehungsstraße, Rückbau der Ortsdurchfahrt sowie der Erhalt des Schulstandortes und der wirtschaftlichen Stärke Güglingens ist mir ein großes Anliegen.

Wie in der Vergangenheit möchte ich mich weiterhin mit meiner Erfahrung und dem gleichen Engagement uneigennützig für das Wohl der Stadt Güglingen, der Stadtteile Frauenzimmern und Eibensbach sowie deren Bürger einsetzen.

#### Klaus Jesser



Landwirtschaftsmeister und Weingärtner, aufgewachsen in Güglingen, 52 Jahre, ev., verheiratet, 3 Söhne. Stellvertretender Ortsobmann, aktiver Feuerwehrmann, Mitglied im Schützenverein.

Ich möchte meinen Berufsstand und die Belange der Landwirtschaft im Gemeinderat vertreten.

Außerdem ist mir die Verkehrssituation und das Stadtbild sehr wichtig.

Das Gemeinwohl der Stadt Güglingen mit ihren Stadtteilen Eibensbach und Frauenzimmern liegt mir am Herzen. Im Falle meiner Wahl bin ich bereit, mich der Verantwortung dieses Amtes zu stellen.

#### Ulrich Scheerle



Forstwirt beim Landkreis Heilbronn, 44 Jahre, verheiratet mit Alexandra Scheerle, evangelisch.

Nach meiner Schulzeit 1985 folgte die Ausbildung zum Forstwirt beim staatl. Forstamt Güglingen.

Im erlernten Beruf bin

ich seither nur mit Unterbrechung durch die Zivildienstzeit in einer Geriatriischen Klinik tätig.

Im Nebenerwerb betreibe ich eine Firma für Baum- & Gartenpflege in Güglingen.

Seit 1991 bin ich Kassier beim Dachverband der Jugendhäuser im Landkreis Heilbronn und dessen Fördervereins.

Für den Gemeinderat kandidiere ich, um an der Weiterentwicklung von Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach aktiv mitarbeiten zu können.

Es gilt, die Gemeindepolitik so mitzugestalten, dass Sinnvolles und Machbares aus Überzeugung und fachlicher Notwendigkeit und nicht aus Loyalitäten oder Ideologie umgesetzt wird.

#### Heike Schmid



Bekleidungsstechnikerin, 46 Jahre, ev., verh., 2 Kinder (16 + 20 J.).

Seit über 20 Jahren in Güglingen beheimatet. Ich arbeite halbtags im Büro und habe nebenher eine Änderungsschneiderei. Aktives Engagement in der Schule (Elternbeirat), im Förderverein der Katharina-Kepler-Schule, bei der Ferienwoche und Mediothek.

Ich bin aktives Mitglied beim TSV Güglingen und seit 5 Jahren als ehrenamtliche Abteilungsleiterin in der Turnabteilung verantwortlich.

Für Güglingen als attraktiven Wohn- und Arbeitsort wünsche ich mir und setze mich dafür ein:

- Sanierung der Ortsmitten und Ortsdurchfahrten
- Umgehungsstraße
- Einkaufssituation in der Stadtmitte verbessern
- Stärkung der Einzelhändler, Unterstützung der heimischen Wirtschaft
- familienfreundliche, bezahlbare, vorhandene Bauplätze
- Unterstützung der Kinder/Jugendlichen bei Bildung, Ausbildung, Freizeit, Sport
- Erhalt der Schulen, Unterstützung der Grund- und Werkrealschule als zukünftige Gemeinschaftsschule
- Unterstützung der verschiedenen Vereine, die Einrichtungen zukunftsorientiert in Stand halten bzw. fördern, erweitern, erneuern
- Förderung der Kultur, des Tourismus und Umweltschutzes

Ich würde mich engagiert, konfrontationsbereit und verantwortungsbewusst für das Wohl der Bürger der Gesamtstadt Güglingen einsetzen.

#### Andreas Burrer



Techniker im Garten- und Landschaftsbau, 40 Jahre, evangelisch, verheiratet, 3 Töchter. In Güglingen aufgewachsen und die Realschule besucht.

Nach einer Gärtnerlehre, Zivildienst und dem Abschluss zum Techniker habe ich

mich vor über 10 Jahren selbstständig gemacht. Durch meine Tätigkeit habe ich stetig regen Kontakt zum Bürger, dessen Meinung mir sehr wichtig ist.

Nebenberuflich bewirtschafte ich mit meiner Frau eine kleine Landwirtschaft mit Acker, Weinbau und Streuobst.

Es ist mir wichtig, dass Güglingen eine Umgehungsstraße bekommt, die an ein ganzes Zabergäu-Verkehrskonzept geknüpft ist, um auch Eibensbach und Frauenzimmern zu entlasten. Damit werden natürlich auch die Ortsbilder wieder aufgewertet und somit wird der Stadtkern auch attraktiver für den Einzelhandel.

Es ist mir wichtig, dass alle Entscheidungen zum Wohle des Bürgers, jeder Generation, mit dem Blick auf Kosten und Folgekosten, sowie den Blick auf Umwelt und Natur entschieden werden.

Ich würde mich über Ihre Stimmen freuen und werde bei einer Wahl mit Ihrem Vertrauen verantwortungsvoll umgehen.

#### Norbert Buttau



Werbefachwirt (VWA) und Medienmanager (VWA), 46 Jahre, ledig, ev.

Nach dem Realschulabschluss Ausbildung zum Industriekaufmann und danach zwei berufsbegleitende Studien, beruflich bin ich selbstständig

in der Kommunikations- und Medienbranche tätig.

Aufgewachsen in Leonbronn, war ich doch schon seit 1978 zur schulischen Bildung regelmäßig in Güglingen. Da ich dem Flair dieser Stadt erlegen bin, hat mich 1998 der Weg bewusst nach Güglingen geführt und seither bin ich Bürger dieser Stadt.

Im Jahr 1993 bin ich dem Verein Motorradfreunde Zabergäu beigetreten und wurde im selben Jahr Schriftführer, dann von 1997 bis jetzt 1. Vorsitzender mit Weitblick für die Entwicklung des Vereins.

Finanziell wurde der Verein auf einen gesunden Sockel gehoben und die Weichen für die Zukunft gestellt.

Hier ist „Jugendarbeit“ das Zauberwort für einen positiven Blick in die Zukunft. Dieses Engagement würde ich nun gerne kommunalpolitisch in Ihrem Sinn einsetzen, für ein Güglingen, in dem sich die Jugend verstanden fühlt, ein Güglingen, in dem sich die Familie wohl fühlt und ein Güglingen, in dem sich die Senioren geborgen fühlen.

Damit die Stadt ihren Charme behält, würde ich gerne die Zukunft von Güglingen mitgestalten.

#### Klaus Herzog



43 Jahre, Dipl. Ing., ev., ledig. In Güglingen aufgewachsen.

Als angestellter Softwareentwickler entwickle ich Industrieware für den Automobil- und Flugzeugbau. Im Nebenerwerb bewirtschafte ich den elterlichen

Weinbau- und Landwirtschaftsbetrieb. Aufsichtsrat der Weingärtner Cleeborn-Güglingen.

Wir haben in unserer Stadt viele öffentliche Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Mediothek, Sportplätze, Freibad, Feuerwehr und Altenwohnungen.

Sie in ihrer Vielfalt und Qualität zu erhalten und weiterzuentwickeln sehe ich als wichtige Aufgabe für meine Tätigkeit im Gemeinderat.

Weitere wichtige Punkte sehe ich in der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur (Umgehungsstraße), Sicherung und Ausbau der örtlichen Arbeitsplätze, Belebung der Ortskerne und Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Vereine.

Geben Sie mir mit Ihrer Stimme die Gelegenheit, Güglingen mit den Stadtteilen Frauenzimmern und Eibensbach mit Augenmaß so zu entwickeln, dass Bürger, Vereine und Betriebe einschließlich Landwirtschaft, Weinbau und Tourismus auch in Zukunft eine attraktive und lebenswerte Heimat haben.

**Bernd Sommer**

49 Jahre, ev., verheiratet, 2 Kinder (16 und 14 Jahre alt), Schreinermeister und Betriebswirt (HWK), in Eibensbach aufgewachsen.

Meine erste berufliche Tätigkeit war über 20 Jahre in Frauenzimmern und

nun wohne ich auch schon über 20 Jahre in Güglingen, daher sind mir die Anliegen aller drei Gemeindeteile verständlich. Durch die langjährige gemeinderätliche Tätigkeit meines Vaters wurde das Interesse an der Kommunalpolitik in mir geweckt.

Für die Zukunft liegen mir folgende Punkte am Herzen:

- Bewältigung der Probleme des demografischen Wandels
- Steigerung der Attraktivität der Ortskerne
- Förderung der ortsansässigen Betriebe
- Förderung der örtlichen Vereine
- Weiterverfolgung der Zabertalstraße
- Bau der Umgehungsstraße nach Pfaffenhofen
- Attraktives Leben und Arbeiten in ganz Güglingen für Jung und Alt
- Keine Kirchturmpolitik sondern ein Miteinander mit den Nachbargemeinden
- Beibehaltung und Verbesserung der bisherigen Angebote
- Fortführung der soliden Finanzpolitik

Auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit zur weiterhin positiven Entwicklung unserer Stadt mit ihren Stadtteilen Eibensbach und Frauenzimmern freue ich mich und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

**Wohnbezirk Frauenzimmern****Beate Bätzner-Daubenthaler**

Finanzkauffrau, 54 Jahre, verheiratet, 1 Sohn.

Seit 22 Jahren bin ich in einem Industriebetrieb als Lohn- und Finanzbuchhalterin tätig. Dem Gemeinderat der Stadt Güglingen gehöre ich seit 1994 an.

Viel konnten wir in den vergangenen Jahren für unsere Stadt erreichen. Sei es bei den Schulen, in den Kindergärten. Das Erschließen von Neubaugebieten, Ausweisen von Sanierungsgebieten.

Neu- und Umbau der Sportstätten. Friedhofserweiterung in allen Stadtteilen, Vereinsförderung, Aus- und Umbau der Gemeindestraßen und noch vieles mehr.

Bei meiner Wiederwahl werde ich mich weiterhin zum Wohle der Gesamtstadt Güglingen einsetzen.

Wichtig ist mir dabei die Ortsumgebung Güglingen und Frauenzimmern, die Dorf- und Stadtsanierung, Ausbau und Umbau der Schulen und Kindergärten für heutige Ansprüche, eine solide Finanzpolitik, sowie das Vereinsleben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihr Vertrauen für eine weitere Amtsperiode geben.

**Markus Bosler**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), 41 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. In Frauenzimmern aufgewachsen. Seit 2009 Gemeinderat.

Beschäftigt bei der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn (früher „Kinderheimat

Kleingartach“). Seit April 2014 als Kinder- und Jugendreferent für die Jugendarbeit und Schulsozialarbeit in Sinsheim verantwortlich. Folgende Themen sind mir für Güglingen, Eibensbach und Frauenzimmern wichtig:

- Eine Finanzpolitik, die nicht zu Lasten der kommenden Generationen geht und dennoch die vorhandenen Gestaltungsspielräume konstruktiv nutzt
- Die Unterstützung der örtlichen Gewerbetreibenden
- Die Förderung von Vereinen, Kirchengemeinden, Verbänden und Initiativen, in denen Gemeinschaft, Verantwortung und Mitgestaltung erlebbar und möglich sind
- Die Integration und das gelingende Zusammenleben aller Bürger
- Die Weiterentwicklung der Bereiche Erziehung, Bildung, Betreuung und Ausbildung
- Eine familien- und seniorengerechte Gestaltung unserer Gemeinden

Dafür möchte ich mich gerne auch in den kommenden 5 Jahren einsetzen, wenn Sie mir Ihre Stimme geben.

**Eugen Rennstich**

Dipl. Ing. (FH.), Jahrgang 1947, verh., 2 erw. Kinder, 20 Jahre Mitglied des Gemeinderates.

Als Mitgesellschafter der Firma infraTest Prüftechnik war ich bis Mitte 2013 aktiv im Unternehmen tätig. Im Ruhestand

betrachte ich das Ganze jetzt mit Stolz und beratender Gesellschafterstimme.

Vieles verändert sich bei uns immer schneller. Die Finanzausstattung ermöglicht, Dinge voranzutreiben, die in anderen Kommunen nicht machbar sind. Um „Verkehrsberuhigung in unseren Ortskernen“ und Stadtbahn ist es ruhig geworden. Falls sich doch eine Tür auftut, sollten wir die Chancen nutzen.

Äußerst wichtig ist, alle Aktivitäten auf Dringlichkeit und Erfordernis abzu prüfen. Eine Aufgabe für Gemeinderat, Verwaltung und alle Bürger.

Für unseren überdurchschnittlichen Standard müssen wir Leistungsbereitschaft zeigen. Der Ruf nach dem „Staat“ – das sind alle Bürger – hilft nicht weiter. Eine funktionierende Demokratie bedarf des offenen Dialogs auch nach den Wahlen.

Im Falle meiner Wahl möchte ich meine persönlichen Ideen und Erfahrungen, aktuelle und neue Erkenntnisse und Ihre Anregungen in die (inter-)kommunalen Entscheidungsprozesse einbringen.

**Wohnbezirk Eibensbach****Martina Xander**

geb. 1965, Krankenschwester bei der Diakonie – Sozialstation Brackenheim, ledig, aktives Mitglied der ev. Kirchengemeinde Eibensbach. Nach meiner Ausbildung und der Arbeit an verschiedenen Krankenhäusern

wohne ich seit dem Jahr 2000 wieder in Eibensbach, wo ich auch aufgewachsen bin.

Seit 10 Jahren bin ich Mitglied des Gemeinderates. Zu Beginn war es eine große Herausforderung, mich in die vielfältigen Aufgaben einzuarbeiten.

Eine Hilfe war es mir, die Meinungen der Bürger, der Kollegen im Gemeinderat und der Fachleute zu hören und zu diskutieren, um daraus dann sinnvolle und finanzierbare Entscheidungen zu treffen.

Im Falle meiner Wiederwahl möchte ich dies auch künftig beibehalten.

Mein Ziel im Gemeinderat ist es, die vorhandenen öffentlichen Einrichtungen zu erhalten, mit den Finanzen der Stadt Güglingen vernünftig zu haushalten und die Zukunft den demografischen Entwicklungen und den Bedürfnissen der Bürger anzupassen.

**Die Bewerber****der BU – Bürger-Union****Wohnbezirk Güglingen****Friedrich Sigmund**

Mesner und Hausmeister i. R., Güglingen Trollingerweg 4, geboren 1947, evang., verheiratet.

Bis 1977 als Facharbeiter und Betriebsmeister tätig. Anschließend 35 Jahre bei der evang. Kirchengem. Güglingen

angestellt. Während dieser Tätigkeit, wurde ich auch zu anderen Aufgaben berufen. Auf landeskirchlicher Ebene war ich Mitglied in verschiedenen Gremien und bin noch bis heute ehrenamtlich für meine Berufsgruppe in der Aus- und Fortbildung tätig.

Unabhängigkeit und parteiliche Ungebundenheit ist für mich eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit im unserem Gemeinderat. Die achtungsvolle Bewahrung der Schöpfung und der gerechte Umgang aller Menschen untereinander ist mir ein besonderes Anliegen.

In meiner 15-jährigen Mitgliedschaft im Gemeinderat habe ich dies stets betont und vertreten. Als langjähriges Mitglied in verschiedenen Gremien bin ich es gewohnt demokratische und sachlich fundierte Entscheidungen zu treffen.

Wie schon in meiner bisherigen Amtszeit möchte ich für unsere Bürgerinnen und Bürger in allen Ortsteilen auch in Zukunft ein verlässlicher Ansprechpartner sein und mich dafür einsetzen, das Sinnvolle und Machbare umzusetzen. Ihre Kandidaten für den zukünftigen Gemeinderat der Stadt Güglingen finden Sie auf der Liste der Bürger-Union – BU –.

**Simone Stengel geb. Kristen**

32 Jahre, gelernte Hotelfachfrau, verheiratet mit Nico Stengel, 2 Söhne (11 und 4 Jahre alt).

Ich bin in Eibensbach aufgewachsen und habe meine Mittlere Reife-Prüfung an der Realschule Güglingen abgelegt. Seit 2005

lebe ich mit meiner Familie in Güglingen und fühle mich dem Zabergäu sehr verbunden.

Meine berufliche Heimat habe ich bei den Weingärtnern Cleebrohn-Güglingen gefunden, bei denen ich als Veranstaltungskoordinatorin tätig bin. Weintouristen aus aller Welt kam ich so unser schönes Zabergäu näher bringen.

Das Thema „Leben als Familie in Güglingen“ ist mir aus persönlicher Erfahrung bestens bekannt – bedingt durch meine Kinder liegt mir dieser Themenschwerpunkt besonders am Herzen. Wohnortqualität bedeutet für mich: erschwinglicher Wohnraum/günstige Bauplätze für junge Familien, Kindergärten und allgemein bildende Schulen am Wohnort, qualifizierte Betreuung in Kindergärten und Schulen, aktive Jugend- und Vereinsarbeit, so dass Kinder und Jugendliche nicht zunehmend zu Stubenhockern werden.

Die ältere Generation darf aber auch nicht vergessen werden: Dinge des täglichen Bedarfs sollten ohne Auto eingekauft werden können, fachärztliche Versorgung am Wohnort wäre ein weiterer Baustein hin zu einer lebenswerten Stadt. Güglingen sollte für alle Generationen Lebensqualität bieten. Geben Sie mir durch Ihre Stimme die Möglichkeit Güglingen aktiv mitzugestalten!

**Joachim Esenwein**

60 Jahre, verh., Studiendirektor, <http://bu-ergerunion.twoday.net> Ich bin fast 30 Jahre Stadtrat und weiterhin mit Elan und Freude für Sie da. Sie haben mich 2009 nach einer Pause wieder gewählt, ich war freudig überrascht.

Ratsarbeit heißt, beim Suchen nach Mehrheiten dicke Bretter zu bohren.

Seit 2010 fordere ich die Zukunftswerkstatt für eine geplante gemeinsame Zukunft. 2014 ist dieser Ruf angekommen.

Zukunft Güglingens – wie geht das? Gelingen ist das bisher in Kindergärten, Hort und Schulen, aber in der Innenstadt? Barrierefreies Wohnen, Zukunftsarbeitsplätze – z. B. im Feld der Gesundheit- und ein vernetztes Familienzentrum sind nötig.

Mir als einem der Wegbereiter fehlen architektonisches Konzept und strukturierter Prozess wie in den mutigen „80er-Innenstadt-Sanierungsjahren“. Wir brauchen neue Mehrheiten für eine verkehrsberuhigte Stadt, in der das Leben mittendrin für unsere Jugend, Familien und Senioren wieder pulsiert, für eine gesunde Umwelt und eine den Takt aufnehmende Stadtbahn. Ich möchte auch weiterhin ein bürgernahes, kreatives, weltoffenes Miteinander, dazu können Sie alle beitragen. Jeder Einzelne zählt, Ihre Stimme kann etwas bewegen.

**Herbert Spahlinger**

geboren 1947, verheiratet, 3 Kinder.

Als Techniker für Weinbau, Obstbau und Kellerwirtschaft betreibe ich gemeinsam mit meiner Familie ein Weingut in Güglingen. Für den Gemeinderat kandidiere ich erneut, um

weiterhin aktiv an der Entwicklung von Güglingen sowie seiner Stadtteilen Frauenzimmern und Eibensbach mitzuwirken.

Da mir insbesondere die Wiederbelebung der Innenstadt am Herzen liegt, möchte ich mich für die kurzfristige Umsetzung der Umgehungsstraße einsetzen, damit endlich mit der Sanierung der Markt- und Heilbronner Straße begonnen werden kann. In der dann verkehrsberuhigten Innenstadt können sich neue Geschäfte entwickeln, auch die bereits bestehenden Geschäfte profitieren davon. Dies führt zu einer Belebung des Stadtkerns. Im Zuge dieser städtebaulichen Entwicklung ist es dringend notwendig durch einen Städteplaner eine Gesamtkonzeption zu erarbeiten, wie sich Güglingen in den nächsten Jahren entwickeln soll. Unser Tourismusangebot muss weiterentwickelt werden. Die Grundlagen hierzu sind mit Kunst und Römermuseum bereits geschaffen. Davon profitiert auch unsere Weinbauregion und die Gastronomie.

In diesem Zusammenhang muss auch auf das Verkehrskonzept hingewiesen werden: Das von der Bürgerunion beantragte erweiterte Verkehrskonzept, dass der Linienbus weiter über Ochsenburg, Mühlbach zur Stadtbahn nach Eppingen fährt, muss daher dringend umgesetzt werden. Dies wäre eine kurzfristig realisierbare Lösung, um einen Stadtbahnanschluss zu haben. Dennoch sind wir aufgefordert für unsere Stadtbahn im Zabergäu zu kämpfen.

Um gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen der Bürgerinnen und Bürger eingehen zu können, setze ich mich dafür ein, bei anstehenden zukunftsweisenden Entscheidungen, die uns als Bürger unmittelbar betreffen, eine Bürgerbefragung durchzuführen.

**Stefan Ernst**

Dipl.-Bauingenieur, selbstständig, geb. 14.12.1964, evang., verheiratet, 3 Kinder (14, 17 und 19 Jahre), seit 20 Jahren wohnhaft in Güglingen.

Seit über 16 Jahren betreibe ich mit meiner Frau unser Ingenieurbüro für Baustatik und Planung in Güglingen.

Die Gestaltung der Ortsdurchfahrten ist mir ein persönliches Anliegen. Der innerörtliche Verkehr sollte auf ein erträgliches Maß reduziert werden. Das Wohnen und Einkaufen in der Stadtmitte muss wieder attraktiver werden. Das richtige Augenmaß bei der Entwicklung nach außen ist wichtig, damit die Zersiedelung nicht noch weiter geht. Hier ist ein weitsichtiges Vorausplanen gefordert, damit unsere Ressourcen nicht auf Kosten der zukünftigen Generationen verbraucht werden. Nebenberuflich bewirtschaftete ich einen Weinberg und setze

mich für den Erhalt unserer Kulturlandschaft ein. Der Tourismus in Kombination mit unserer Weinbaukultur muss noch stärker gefördert werden. Als Mitglied in mehreren Vereinen bin ich an der Förderung des Vereinslebens interessiert.

Ein gutes Zusammenleben der unterschiedlichen Nationalitäten halte ich für besonders wichtig. Gerne bin ich wieder bereit mich für Güglingen einzusetzen, damit unsere Stadt mit ihren Teilorten noch lebens- und liebenswürdiger wird.

**Hans Weisenberger**

Pastor i. R., geb. 1947, verheiratet, drei erwachsene Kinder.

Vor 27 Jahren kam ich als Pastor an die evangelisch-methodistische Erlöserkirche, zuständig für den Gemeindebezirk Güglingen mit mehreren Gemeinden. Die zehn

Jahre hier in Güglingen waren für uns als Familie und auch für mich so wichtig und prägend, dass wir vor ca. 2 Jahren gerne wieder hierher nach Güglingen zurückgekommen sind, um für die weitere Phase unseres Lebens hier ein Stück Heimat zu finden.

Bedingt durch meinen Beruf konnte ich an vielen Orten vielfältige Erfahrungen sammeln, auch ein Stück weit auf kommunalpolitischer Ebene. Dabei war es mir stets ein Anliegen, nicht nur zu kritisieren, sondern, wo immer möglich, mitzugestalten und mich einzusetzen – für anstehende Sachthemen genauso wie für die betroffenen Menschen.

Die Weiterentwicklung unserer Stadt, die Mobilität, Familien, Jugend und die älteren Mitbürger liegen mir dabei besonders am Herzen. Für neue Ideen, die Güglingen lebens- und liebenswürdiger machen, bin ich immer offen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir zutrauen würden, hier etwas für Sie und unsere Stadt zu bewegen.

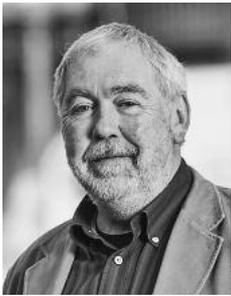
**Ralf Wildersinn**

51 Jahre, verheiratet, drei Kinder, selbstständiger Drucklufttechniker.

Ich lebe seit über 25 Jahren in Güglingen. Für den Gemeinderat kandidiere ich, um die Stadtentwicklung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig mitgestalten zu können. Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollen in wichtigen Fragen mehr mitbestimmen können.

Meine Unterstützung gilt besonders allen Zielen, die ein erfolgreiches Wirtschaften von Gewerbe und Industrie verfolgen. Es ist mir ein Anliegen, dass Güglingen, das Zabergäu und der Naturpark Stromberg-Heuchelberg für die Entwicklung des Fremdenverkehrs attraktiv gestaltet werden. Hierfür soll besonders die Idylle des Raumes herausgestellt werden und erhalten bleiben

Alle Belange der Verkehrsteilnehmer, auch Fahrradfahrer und Fußgänger, müssen ausreichend berücksichtigt und rechtzeitig einbezogen werden. Hierzu möchte ich im Falle meiner Wahl beitragen.

**Udo Gräber**

Berufssoldat im Ruhestand, geb. 1954 in Saarbrücken, ev., verheiratet, 2 erwachsene Kinder.

Nach einer Ausbildung zum Betonbauer war ich seit 1974 Berufssoldat. Zum Bautechniker und Umweltschutztechnikoffizier ausgebildet, war ich zuletzt in Stuttgart bei einer Dienststelle der Zivil-Militärischen-Zusammenarbeit in den Fachgebieten Bevölkerungs-, Umweltschutz und Infrastruktur eingesetzt. Seit meiner Pensionierung engagiere ich mich ehrenamtlich in einem Güglinger Kindergarten und bei der Betreuung von demenzkranken Menschen. Seit 1993 lebe ich mit meiner Familie in Güglingen. Unsere Stadt hat faszinierende Ansätze in Infrastruktur, Kultur und Tourismus. Die guten Vorsätze, Güglingen zum attraktiven Mittelpunkt des Zabergäus zu gestalten, scheinen zzt. nur schleppend voran zu kommen. Weiterentwicklung von ökologisch sinnvoller Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen, Aufwertung der Innenstadt, Förderung des sanften Tourismus, dies alles in Einklang mit Industrie und Gewerbe, wäre für Güglingen ein Weg, eine für alle Generationen lebens- und liebenswerten Stadt zu werden. Dafür stehe ich ein und engagiere mich in der Bürger-Union, weil ich dort die Konzepte zur Verwirklichung dieser Stadtentwicklung sehe.

**Ana Rogelia Calle Karagic**

39 Jahre, verheiratet, 3 Kinder.

Seit über 25 Jahren lebe ich in Güglingen. Mit dem Erwerb unseres Hauses in der Maulbronner Straße haben mein Mann und ich uns bewusst für Güglingen als unseren Lebensmittelpunkt entschieden, in dem wir uns aktiv einbringen. Als Mutter von drei Kindern liegt mir sehr daran, Güglingen als Bildungsstandort zu stärken bzw. das Bildungsangebot zu erweitern. Da meine Familie und ich als unmittelbar Betroffene um die Einschränkung der Lebensqualität durch den hiesigen Verkehr wissen, würde ich mich insbesondere für die schnelle Umsetzung der bereits geplanten Umgehungsstraße einsetzen. Auch das Stadtbild weist zum Teil große optische Mängel auf. Die Umgehungsstraße würde die Anwohner zur Sanierung ihrer Häuser motivieren und Güglingen um einiges sehens- sowie lebenswerter machen.

Als Hausfrau und Mutter ist es mir zudem wichtig, zentrumsnahe Einkaufsmöglichkeiten zu unterstützen und das vorhandene Angebot um familienfreundliche Angebote zu erweitern. Des Weiteren könnte man Güglingen z. B. durch weitere Zuschüsse beim Erwerb eines Bauplatzes für junge Familien interessanter machen, um einer drohenden Überalterung der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Wer mich kennt, weiß, dass ich stets ein offenes Ohr habe für Probleme jeglicher Art. Als Stadträtin sehe ich meine Hauptaufgabe darin, die Interessen der Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt zu vertreten, von daher bewerbe ich mich um dieses Amt.

**Renè Klaus**

43 Jahre, verheiratet, ev., 1 Kind, seit 2003 wohnhaft in Güglingen.

Momentane Tätigkeit: Facility Manager. Mit dem Erwerb unseres Hauses, haben wir uns für Güglingen im schönen Zabergäu entschieden, was

jetzt zu unserer neuen Heimat geworden ist. Auch als „Neigschmecker“ liegt mir das Wohl und die Interessen der Bürger sehr am Herzen. Ein Ziel sollte sein, mit öffentlichen Geldern verantwortungsvoll umzugehen, keine Vetternwirtschaft!

Die medizinische Versorgung sollte auch für die nächsten Jahre gesichert sein – unterstützen nicht raushalten! Den Bau der Umgehungsstraße vorantreiben, nicht nur darüber reden! Schule, Kindergärten, Bildung, Arbeits- und Ausbildungsplätze, bezahlbares Bauen und Wohnen sowie unsere Senioren dürfen wir nicht vergessen.

Sollte ich gewählt werden, setze ich mich dafür ein und bitte Sie um Ihre Stimmen bei der Gemeinderatswahl. Bitte gehen Sie am 25. Mai 2014 wählen, denn nur so können wir etwas verändern!

**Hans Walter Müller**

geb. am 22.10.1958, evang. freikirchlich, Lebensorientierung an der Bibel, verheiratet mit Elisabeth, 4 erwachsene Kinder, in Güglingen seit 1985, Schriftsetzer, staatl. gepr. Layouter, Zivildienst.

Über 30 Jahre Tätigkeit in regionalem Medienunternehmen, Führungskraft mit Realisierung von Technik- und Medienprojekten, Ausbilder, einige Jahre Lehrkraft an der Berufsschule, mehrfache Berufung als IHK-Prüfer im Berufsbild Mediendesign. Seit 2010 mit „we2m Agentur für Kommunikation“ in der Selbstständigkeit, gemeinsam mit meiner Frau am Markt tätig in den Bereichen Mediendesign und Coaching bei Legasthenie, Dyskalkulie, Aufmerksamkeitsdefizit. Die Entwicklung Güglingens konnte ich als Bürger bisher beobachten und erleben, ein aktives Einbringen wäre möglich durch die Wahl in den Gemeinderat.

Die Themenliste der BU und deren Inhalte haben mich angesprochen. Zentrale Arbeit wird es sein, nicht nur das Wohl Einzelner oder besonderer Gruppen zu fördern, sondern die Bürger aller Zielgruppen in Güglingen und den Teilorten zu erreichen und zu berücksichtigen.

**Gerhard Czorny**

Jahrgang 1957, verheiratet, eine Tochter. Seit 30 Jahren bin ich an der Werkrealschule Bönnigheim als Lehrer tätig, seit 25 Jahren wohnhaft in Güglingen. Die Wahl dieses Wohnortes war eine ganz bewusste Entscheidung, denn

Bürger dieser Stadt zu sein bedeutet für mich

nicht nur Einwohner zu sein, sondern sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen. So war ich jahrelang aktiv im TSV engagiert und bin Gründungsmitglied und Schriftführer der Bürger-Union e. V.

Güglingen, Frauenzimmern und Eibensbach bieten ihren Einwohnern ein hohes Maß an Wohnqualität, die es zu erhalten und zu steigern gilt.

Dabei liegt mir die schulische Entwicklung und die innerstädtische Aufwertung besonders am Herzen. Jugendsozialarbeit soll weiterhin präventiv und integrativ gestaltet und finanziell gefördert werden.

Auch die Förderung der Jugendarbeit in den Vereinen sehe ich als wertvolle Investition in die Zukunft einer multikulturellen Gemeinde. Mobilität ist Lebensqualität.

Für mich ein ganz wichtiger innerstädtischer und regionaler Entwicklungssektor, bei dem man die Bedürfnisse von Jung und Alt berücksichtigen muss.

**Wohnbezirk Frauenzimmern****Dr.-Ing. Wilhelm Stark**

Diplomingenieur, Jahrgang 1950, verheiratet, eine Tochter.

Von 1989 bis 1994 sowie seit 2004 Gemeinderat in Güglingen, 15 Jahre ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Stuttgart, 10 Jahre Arbeitnehmervertreter

sowie seit über 30 Jahre ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagiert.

Wenn Sie der Meinung sind:

Ø dass Güglingen mit neuen zukunftsfähigen Ideen und Themen weiterentwickelt werden muss und mit Kreativität, Kompetenz und Leidenschaft durch das nächste Jahrzehnt geführt werden soll,

Ø dass Vordenker und Visionäre mehr Gehör finden müssen anstatt hämisch belächelt zu werden,

Ø dass durch mehr Bürgerbeteiligung Fehlplanungen mit einhergehender Geldverschwendung vermieden werden könnte,

Ø dass die vielen hervorragenden Ideen, Vorschläge und Anregungen aus dem Forum Stadtidee/Ortsidee und der Zukunftswerkstatt Demografischer Wandel umgesetzt werden müssen,

dann sind Sie bei mir und der Bürger-Union an der richtigen Adresse.

Wenn Sie der Meinung sind:

Ø dass nachhaltiges Wirtschaften und ein maßvoller und schonender Umgang mit unserer Umwelt dringend notwendig ist,

Ø dass die ehemals „liebliche“ Zabergäulandschaft nicht weiter verbaut und zubetoniert werden darf,

Ø dass für eine ökologische Weiterentwicklung mit städtischer Vorbildfunktion eine Bestandsaufnahme und ein Neubeginn unumgänglich sind (Vision: Ökologische Modellstadt Güglingen – 100 % erneuerbar),

Ø dass die Stadtbahn zukünftig auch das Zabergäu erschließt,

dann finden Sie in mir die erforderliche Unterstützung.

**Alexander von Olhausen**

geb. am 04.09.1979 in Heilbronn-Neckargartach.

Aufgewachsen in Eibensbach und Frauenzimmern. Verheiratet, 2 Kinder. Wohnhaft in Frauenzimmern.

Hauptschulabschluss, Ausbildung zum Werkzeugmacher, Weiterbildung zum Werkzeugmachermeister, Betriebswirt (HWK) und BWL Studium. Tätigkeit: Projektleiter Maschinenbau. Als Familienvater ist es mir ein persönliches Anliegen, aktiv im Gemeinderat das Umfeld für die weitere Zukunft der Gemeinde zu gestalten. Zur Umsetzung dieser Aufgabe kommt mir die Erfahrung meiner täglichen Arbeit in der Projektleitung zugute. Hier konnte ich bisher reichliches Fachwissen in den Bereichen, Termintreue, Kostenverantwortung und Kundenzufriedenheit sammeln. All diese Erfahrungen und die kulturellen Einblicke, die ich bei der Abwicklung der internationalen Projekte weltweit gesammelt habe, kann ich direkt in die Tätigkeiten des Gemeinderats mit einfließen lassen und somit an den vielfältigen Aufgaben aktiv mitwirken. Deshalb kandidiere ich bei der Gemeinderatswahl für die Liste der Bürger-Union, um an der Gestaltung der weiteren gemeinsamen Zukunft unmittelbar teilzunehmen.

**Hermann Armbruster**  
63 Jahre, selbstständig, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Frauenzimmern. Das war Frauenzimmern: Ein Ortsteil mit Dorfcharakter und Wohnqualität, mit Feuchtwiesen und purer Natur

Was ist aus Frauenzimmern geworden?  
Ø Im Norden Gewerbegebiet mit Lackieranlage,  
Ø im Westen Gewerbegebiet mit Lackieranlage,  
Ø im Osten Gewerbegebiet mit 2 Lackieranlagen,  
Ø im Süden Gewerbegebiet mit Lackieranlage  
Es kann nicht sein, dass am Ortseingang von Cleebrohn weiter so gerast wird, so dass am Radübergang an der WG Cleebrohn das Überqueren eine Frage des Überlebens wird. Gleichzeitig wird die Straße nach Stockheim für lediglich eine Feldwegausfahrt mit 70 km/h begrenzt, dass man jahrzehntelang eine Umgehungsstraße plant und diskutiert und letztendlich nichts Besseres dabei herauskommt, als diese im hochsensiblen Auenbereich der Zaber zu platzieren, dass im Ortskern Häuser dem Verfall preisgegeben werden und dadurch das Ortsbild leidet.  
Ich will  
Ø ein Verkehrskonzept für das Zabergäu mit Umgehungsstraßen und das nicht erst in 10 Jahren,  
Ø dass man mehr Anreize schafft für den Ausbau und Sanierung des Ortskerns,  
Ø Anbindung an die Stadtbahn durch Park+Ride-Systeme z. B. in Leingarten und Kirchheim,  
Ø sensibleren Umgang mit der Natur,  
Ø keine willkürliche Bodenversiegelung  
Ø mehr kommunale Gemeinsamkeit im Zabergäu



geb. am 04.09.1979 in Heilbronn-Neckargartach. Aufgewachsen in Eibensbach und Frauenzimmern. Verheiratet, 2 Kinder. Wohnhaft in Frauenzimmern. Hauptschulabschluss, Ausbildung zum Werkzeugmacher, Weiterbildung zum Werkzeugmachermeister, Betriebswirt (HWK) und BWL Studium. Tätigkeit: Projektleiter Maschinenbau. Als Familienvater ist es mir ein persönliches Anliegen, aktiv im Gemeinderat das Umfeld für die weitere Zukunft der Gemeinde zu gestalten. Zur Umsetzung dieser Aufgabe kommt mir die Erfahrung meiner täglichen Arbeit in der Projektleitung zugute. Hier konnte ich bisher reichliches Fachwissen in den Bereichen, Termintreue, Kostenverantwortung und Kundenzufriedenheit sammeln. All diese Erfahrungen und die kulturellen Einblicke, die ich bei der Abwicklung der internationalen Projekte weltweit gesammelt habe, kann ich direkt in die Tätigkeiten des Gemeinderats mit einfließen lassen und somit an den vielfältigen Aufgaben aktiv mitwirken. Deshalb kandidiere ich bei der Gemeinderatswahl für die Liste der Bürger-Union, um an der Gestaltung der weiteren gemeinsamen Zukunft unmittelbar teilzunehmen.

**Joachim Knecht**  
46 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Diplom-Verwaltungswirt (FH), seit 1995 beim Landratsamt Heilbronn beschäftigt. Ich wohne seit 13 Jahren in Eibensbach und bin Mitglied im Partnerschaftsverein und im Vorstand des GSV Eibensbach. Seit 2004 vertrete ich Ihre Interessen im Gemeinderat. Meine politische Arbeit hat mittlerweile Früchte getragen. Das Betreuungsangebot für Kinder, Jugendliche und Senioren wurde in den letzten 10 Jahren stark ausgebaut – daran will ich weiter arbeiten. Meine Ziele sind vor allem die Entwicklung des Schulstandorts, die Schaffung von Wohn- und Geschäftsräumen und die Verbesserung des Dienstleistungsangebots. Ich bin auch überzeugt, dass eine Entlastung der Ortsdurchfahrten sowie attraktive Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten für eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität in unserer Stadt entscheidend sind. Wichtig ist mir, dass wir gemeinsam Ideen entwickeln und darüber in der Bevölkerung diskutieren. Ich kandidiere erneut für den Gemeinderat, weil ich die Zukunft mit Ihnen gestalten will.

**Michael Spahlinger**  
28 Jahre, wohnhaft in Eibensbach. Realschulabschluss 2002 an der Realschule Güglingen. Besuch des weiterführenden Wirtschaftsgymnasiums in Heilbronn, Abitur im Jahr 2005. 15 Monate Wehrdienst als Fallschirmjäger. Studium in Mosbach, 2009 Abschluss als Diplom Betriebswirt (BA). In meinem Unternehmen arbeite ich seither als leitender Angestellter mit verschiedenen Wirkungsstätten. Die Verbindung zu meiner Heimatstadt Güglingen riss jedoch nie ab. Besonders die Mitwirkung im elterlichen Betrieb und der Austausch mit Freunden haben mir in dieser Zeit geholfen, die aktuelle Stadtentwicklung zu verfolgen. Wie wahrscheinlich viele wissen, habe ich auch politisch engagierte Vorreiter, wie meinen Opa Hermann Spahlinger, oder meinen Vater Herbert Spahlinger, die mir immer das Mitwirken statt Meckern als Lösung aufgezeigt haben. So möchte ich mich, mit Hilfe Ihrer Unterstützung für folgende Konzepte besonders einsetzen:  
Ø Start der Stadtbahnverbindung nach Heilbronn,  
Ø Stärkung der politischen Interessen der jüngeren Generation, bspw. durch Gründung eines Jugendgemeinderates,  
Ø Bau der Umgehungsstraße, die zu dringenden und nachhaltigen Verbesserungen der Wohn-, Freizeit- und Einkaufsqualität führen wird. Hier ist eine Förderung durch die Stadt notwendig,  
Ø Ausbau der Betreuungsstellen für Kinder ab 2 Jahren, damit die Eltern den heutigen flexiblen Anforderungen der Arbeitgeber gerecht werden können,  
Ø Sanierung der Verkehrswege zwischen Güglingen und Kleingartach und besonders von meinem Wohnort Eibensbach nach Ochsenbach, um die Anbindung nach Ludwigsburg zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam Anpacken und die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für die Erstwähler:  
Ihr habt 18 Stimmen und könnt maximal 3 Stimmen einem Kandidaten geben, also vermerkt euch den Wahltermin in eurem Timer!

**Wohnbezirk Eibensbach****Joachim Knecht**

geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**GSV Eibensbach.**

Seit 2004 vertrete ich Ihre Interessen im Gemeinderat. Meine politische Arbeit hat mittlerweile Früchte getragen. Das Betreuungsangebot für Kinder, Jugendliche und Senioren wurde in den letzten 10 Jahren stark ausgebaut – daran will ich weiter arbeiten. Meine Ziele sind vor allem die Entwicklung des Schulstandorts, die Schaffung von Wohn- und Geschäftsräumen und die Verbesserung des Dienstleistungsangebots. Ich bin auch überzeugt, dass eine Entlastung der Ortsdurchfahrten sowie attraktive Wohn- und Einkaufsmöglichkeiten für eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität in unserer Stadt entscheidend sind. Wichtig ist mir, dass wir gemeinsam Ideen entwickeln und darüber in der Bevölkerung diskutieren. Ich kandidiere erneut für den Gemeinderat, weil ich die Zukunft mit Ihnen gestalten will.

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**

geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**

geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

dass die eigenen Kinder nicht mehr in ihrem Geburtsort bleiben möchten. Gerne möchte ich mich für ein zukunftsfähiges und liebenswertes Güglingen einsetzen. Mit der BU unterstütze ich ein tragfähiges Zukunftsprogramm für unseren Heimatort und bitte Sie um Ihre Stimme. Geben Sie uns die Möglichkeit in Güglingen gestaltend tätig zu werden. Schaffen wir eine liebenswerte Stadt für Jung und Alt, einen Ort, in dem sich auch Gäste wohl fühlen, mit einem attraktiven und pulsierendem Stadtzentrum. Bitte gehen Sie zur Wahl und schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

**Michael Spahlinger**  
28 Jahre, wohnhaft in Eibensbach. Realschulabschluss 2002 an der Realschule Güglingen. Besuch des weiterführenden Wirtschaftsgymnasiums in Heilbronn, Abitur im Jahr 2005. 15 Monate Wehrdienst als Fallschirmjäger. Studium in Mosbach, 2009 Abschluss als Diplom Betriebswirt (BA). In meinem Unternehmen arbeite ich seither als leitender Angestellter mit verschiedenen Wirkungsstätten. Die Verbindung zu meiner Heimatstadt Güglingen riss jedoch nie ab. Besonders die Mitwirkung im elterlichen Betrieb und der Austausch mit Freunden haben mir in dieser Zeit geholfen, die aktuelle Stadtentwicklung zu verfolgen. Wie wahrscheinlich viele wissen, habe ich auch politisch engagierte Vorreiter, wie meinen Opa Hermann Spahlinger, oder meinen Vater Herbert Spahlinger, die mir immer das Mitwirken statt Meckern als Lösung aufgezeigt haben. So möchte ich mich, mit Hilfe Ihrer Unterstützung für folgende Konzepte besonders einsetzen:  
Ø Start der Stadtbahnverbindung nach Heilbronn,  
Ø Stärkung der politischen Interessen der jüngeren Generation, bspw. durch Gründung eines Jugendgemeinderates,  
Ø Bau der Umgehungsstraße, die zu dringenden und nachhaltigen Verbesserungen der Wohn-, Freizeit- und Einkaufsqualität führen wird. Hier ist eine Förderung durch die Stadt notwendig,  
Ø Ausbau der Betreuungsstellen für Kinder ab 2 Jahren, damit die Eltern den heutigen flexiblen Anforderungen der Arbeitgeber gerecht werden können,  
Ø Sanierung der Verkehrswege zwischen Güglingen und Kleingartach und besonders von meinem Wohnort Eibensbach nach Ochsenbach, um die Anbindung nach Ludwigsburg zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam Anpacken und die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für die Erstwähler:  
Ihr habt 18 Stimmen und könnt maximal 3 Stimmen einem Kandidaten geben, also vermerkt euch den Wahltermin in eurem Timer!

**Michael Spahlinger**  
28 Jahre, wohnhaft in Eibensbach. Realschulabschluss 2002 an der Realschule Güglingen. Besuch des weiterführenden Wirtschaftsgymnasiums in Heilbronn, Abitur im Jahr 2005. 15 Monate Wehrdienst als Fallschirmjäger. Studium in Mosbach, 2009 Abschluss als Diplom Betriebswirt (BA). In meinem Unternehmen arbeite ich seither als leitender Angestellter mit verschiedenen Wirkungsstätten. Die Verbindung zu meiner Heimatstadt Güglingen riss jedoch nie ab. Besonders die Mitwirkung im elterlichen Betrieb und der Austausch mit Freunden haben mir in dieser Zeit geholfen, die aktuelle Stadtentwicklung zu verfolgen. Wie wahrscheinlich viele wissen, habe ich auch politisch engagierte Vorreiter, wie meinen Opa Hermann Spahlinger, oder meinen Vater Herbert Spahlinger, die mir immer das Mitwirken statt Meckern als Lösung aufgezeigt haben. So möchte ich mich, mit Hilfe Ihrer Unterstützung für folgende Konzepte besonders einsetzen:  
Ø Start der Stadtbahnverbindung nach Heilbronn,  
Ø Stärkung der politischen Interessen der jüngeren Generation, bspw. durch Gründung eines Jugendgemeinderates,  
Ø Bau der Umgehungsstraße, die zu dringenden und nachhaltigen Verbesserungen der Wohn-, Freizeit- und Einkaufsqualität führen wird. Hier ist eine Förderung durch die Stadt notwendig,  
Ø Ausbau der Betreuungsstellen für Kinder ab 2 Jahren, damit die Eltern den heutigen flexiblen Anforderungen der Arbeitgeber gerecht werden können,  
Ø Sanierung der Verkehrswege zwischen Güglingen und Kleingartach und besonders von meinem Wohnort Eibensbach nach Ochsenbach, um die Anbindung nach Ludwigsburg zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam Anpacken und die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für die Erstwähler:  
Ihr habt 18 Stimmen und könnt maximal 3 Stimmen einem Kandidaten geben, also vermerkt euch den Wahltermin in eurem Timer!

**Michael Spahlinger**  
28 Jahre, wohnhaft in Eibensbach. Realschulabschluss 2002 an der Realschule Güglingen. Besuch des weiterführenden Wirtschaftsgymnasiums in Heilbronn, Abitur im Jahr 2005. 15 Monate Wehrdienst als Fallschirmjäger. Studium in Mosbach, 2009 Abschluss als Diplom Betriebswirt (BA). In meinem Unternehmen arbeite ich seither als leitender Angestellter mit verschiedenen Wirkungsstätten. Die Verbindung zu meiner Heimatstadt Güglingen riss jedoch nie ab. Besonders die Mitwirkung im elterlichen Betrieb und der Austausch mit Freunden haben mir in dieser Zeit geholfen, die aktuelle Stadtentwicklung zu verfolgen. Wie wahrscheinlich viele wissen, habe ich auch politisch engagierte Vorreiter, wie meinen Opa Hermann Spahlinger, oder meinen Vater Herbert Spahlinger, die mir immer das Mitwirken statt Meckern als Lösung aufgezeigt haben. So möchte ich mich, mit Hilfe Ihrer Unterstützung für folgende Konzepte besonders einsetzen:  
Ø Start der Stadtbahnverbindung nach Heilbronn,  
Ø Stärkung der politischen Interessen der jüngeren Generation, bspw. durch Gründung eines Jugendgemeinderates,  
Ø Bau der Umgehungsstraße, die zu dringenden und nachhaltigen Verbesserungen der Wohn-, Freizeit- und Einkaufsqualität führen wird. Hier ist eine Förderung durch die Stadt notwendig,  
Ø Ausbau der Betreuungsstellen für Kinder ab 2 Jahren, damit die Eltern den heutigen flexiblen Anforderungen der Arbeitgeber gerecht werden können,  
Ø Sanierung der Verkehrswege zwischen Güglingen und Kleingartach und besonders von meinem Wohnort Eibensbach nach Ochsenbach, um die Anbindung nach Ludwigsburg zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam Anpacken und die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für die Erstwähler:  
Ihr habt 18 Stimmen und könnt maximal 3 Stimmen einem Kandidaten geben, also vermerkt euch den Wahltermin in eurem Timer!

**Michael Spahlinger**  
28 Jahre, wohnhaft in Eibensbach. Realschulabschluss 2002 an der Realschule Güglingen. Besuch des weiterführenden Wirtschaftsgymnasiums in Heilbronn, Abitur im Jahr 2005. 15 Monate Wehrdienst als Fallschirmjäger. Studium in Mosbach, 2009 Abschluss als Diplom Betriebswirt (BA). In meinem Unternehmen arbeite ich seither als leitender Angestellter mit verschiedenen Wirkungsstätten. Die Verbindung zu meiner Heimatstadt Güglingen riss jedoch nie ab. Besonders die Mitwirkung im elterlichen Betrieb und der Austausch mit Freunden haben mir in dieser Zeit geholfen, die aktuelle Stadtentwicklung zu verfolgen. Wie wahrscheinlich viele wissen, habe ich auch politisch engagierte Vorreiter, wie meinen Opa Hermann Spahlinger, oder meinen Vater Herbert Spahlinger, die mir immer das Mitwirken statt Meckern als Lösung aufgezeigt haben. So möchte ich mich, mit Hilfe Ihrer Unterstützung für folgende Konzepte besonders einsetzen:  
Ø Start der Stadtbahnverbindung nach Heilbronn,  
Ø Stärkung der politischen Interessen der jüngeren Generation, bspw. durch Gründung eines Jugendgemeinderates,  
Ø Bau der Umgehungsstraße, die zu dringenden und nachhaltigen Verbesserungen der Wohn-, Freizeit- und Einkaufsqualität führen wird. Hier ist eine Förderung durch die Stadt notwendig,  
Ø Ausbau der Betreuungsstellen für Kinder ab 2 Jahren, damit die Eltern den heutigen flexiblen Anforderungen der Arbeitgeber gerecht werden können,  
Ø Sanierung der Verkehrswege zwischen Güglingen und Kleingartach und besonders von meinem Wohnort Eibensbach nach Ochsenbach, um die Anbindung nach Ludwigsburg zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam Anpacken und die Zukunft unserer Stadt gestalten. Für die Erstwähler:  
Ihr habt 18 Stimmen und könnt maximal 3 Stimmen einem Kandidaten geben, also vermerkt euch den Wahltermin in eurem Timer!

**Michael Spahlinger**

geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

**Udo Schilling**  
61 Jahre, geboren in Homberg/Niederrhein, seit 1980 wohnhaft in Güglingen, 2 Kinder, 3 Enkelkinder. Mit Traurigkeit muss man leider erkennen, dass Güglingens Innenstadt ohne Charme verfällt, so

**Jürgen Ottenbacher**  
geb. am 03.08.1961, verheiratet, 2 Söhne im Alter von 17 und 9 Jahren. Nach meinem Zivildienst habe ich eine Ausbildung als Krankenpfleger absolviert und anschließend Medizininformatik in Heilbronn und Heidelberg studiert. Seit 1996 arbeite ich in Ludwigsburg in der Regionalen Kliniken Holding in der IT-Abteilung. Durch meine Heirat 1991 bin ich ins Zabergäu gekommen und 2 Jahre später nach Güglingen gezogen. Seit 2001 wohnen wir jetzt in Eibensbach, wo wir uns sehr wohl fühlen. Schon immer interessiere ich mich für die Entwicklung unserer Stadt Güglingen mit ihren Ortsteilen Frauenzimmern und Eibensbach. Gerne würde ich mich der Verantwortung stellen als Gemeinderat aktiv für das Wohl unserer Stadt einzusetzen.

## Die Bewerber der NL – Neue Liste

Wohnbezirk Güglingen  
Marianne Giebler



geb. 1959, 3 Kinder, selbstständig seit 2001 mit Schreinerwerkstätte. Mitglied des kath. Kirchengemeinderats.

Nachdem ich von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, 2004 in den Gemeinderat der Stadt Güglingen gewählt wurde, konnte ich in den vergangenen Amtszeiten bereits Ihre Interessen vertreten. Ich stehe ein für ein selbstbewusstes Güglingen, das sich und seine Stärken positiv in unsere Region einbringt sowie für ein starkes Miteinander aller Bürgerinnen und Bürger. Respekt und Achtung voreinander sind nicht selbstverständlich, sondern müssen wachsen. Bereits in den Schulen und in der Jugendarbeit sollte hier eine Annäherung noch mehr unterstützt werden. Als selbstständige Unternehmerin ist mir die Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Güglingen sehr bewusst. Nicht nur in schwierigen Zeiten gilt es, vorhandene Bande zu stärken und ein offenes, kommunikatives Verhältnis mit den ansässigen Geschäftsleuten und Unternehmen zu pflegen. Dafür will ich mich einsetzen.

Frank Naffin



Dipl.-Ing. (FH), Inhaber eines kleinen IT-Systemhauses, 48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, evangelisch, Mitglied des Gemeinderats seit 2007.

Aufgewachsen in Zaberfeld wohne ich seit 20 Jahren in Güglingen und bin Mitglied in verschiedenen ortsansässigen Vereinen. Durch meine Arbeit komme ich täglich in Kontakt mit Firmen aus allen Branchen und auch Privatleuten in Güglingen und Umgebung, erhalte Anregungen und erfahre Meinungen. Dieser Informationsaustausch hilft mir bei meiner Arbeit im Gemeinderat. Sehr wichtig ist mir die Attraktivität von Güglingen für unsere heutigen und die künftigen Einwohner zu erhalten und zu verbessern. Hierzu zählen vor allem die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen und Eigenheimen, eine sehr gute Versorgung unserer Kinder in Kindergarten, Schulen und Vereinen, die Erhaltung der lokalen Einkaufsmöglichkeiten und nicht zuletzt eine konstante und gute Ärzteversorgung vor Ort. Ich würde mich freuen, wenn Sie der „Neuen Liste“ und mir wieder Ihr Vertrauen schenken, damit wir in gewohnter Weise durch kreative Teamarbeit die anstehenden Aufgaben zum Wohl der Bürger anpacken können.

Petra Suchanek-Henrich



Dipl. Ing. (FH) Freie Architektin, 49 Jahre, ev., verheiratet, 1 Tochter. Gemeinderätin seit 2004, aktiv in verschiedenen Vereinen. Seit 2007 1. Vorsitzende der Bürgerstiftung „Kunst für Güglingen“.

In Güglingen aufgewachsen kam ich 1993 nach dem Studium und verschiedenen beruflichen Tätigkeiten in Stuttgart wieder nach Güglingen zurück. Ich nehme aktiv am Geschehen der Stadt Güglingen teil, da sowohl mein Lebensmittelpunkt, als auch meine berufliche Tätigkeiten als Freie Architektin in Güglingen sind. Gerne würde ich weiterhin mein Fachwissen in den Gemeinderat einbringen, um z. B. das Stadtbild, die Stadtentwicklung und die Verkehrs- und Infrastruktur in Güglingen und den Teilorten zu erhalten und voranzutreiben. Das Wichtigste für den Gemeinderat sollte das Wohl und die Interessen der Bürger sein, wobei verantwortlich mit den vorhandenen Geldern umgegangen werden muss.

Die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit muss bei Investitionen Priorität haben, aber auch Natur- und Umweltbelange müssen berücksichtigt werden.

Kernaufgaben müssen angegangen werden, so die Einkaufssituation, die innere Sicherheit, Seniorenbetreuung, Kinderbetreuung, Jugend- und Vereinsarbeit, Umgehungsstraße, Verkehrsberuhigungen und einiges mehr.

Ich trete wieder bei dieser Gemeinderatswahl an, da ich hier die Chance sehe, diese Rahmenbedingungen für die Bürger von Güglingen aktiv mitgestalten zu können.

Gerhard Steinbeck



68 Jahre, ev., 3 erw. Kinder, Rentner. Seitheriger Stadtrat.

Ich bewerbe mich erneut um einen Sitz in diesem Gremium. Mein Anliegen ist es, die angefangenen und geplanten Objekte weiter voran zu treiben und zu vollenden – Umgehungsstraße – Ortskernsanierung in allen Stadtteilen – Sanierung des Kanalwesens – Instandsetzung unseres Straßennetzes – Schulstandort Güglingen zu sichern und zu festigen. Wichtig ist es, unserem Einzelhandel und unserer Industrie tatkräftig den Rücken zu stärken, um Arbeitsplätze und Einkommen unserer Bevölkerung zu erhalten. Nur durch die Einnahmen der Gewerbesteuer wird es uns weiterhin möglich sein unsere Aufgaben und Wünsche zu erfüllen. Für mich zählt aber ganz besonders die Förderung der Vereine in unserer Kommune. Hier wird eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben für die Allgemeinheit geleistet – ehrenamtlich. Sollten Sie auch meiner Meinung sein, so bitte ich Sie, gehen Sie zur Wahl. Geben Sie mir Ihre 3 Stimmen.

Sie finden mich auf der Neuen Liste auf Platz 4. Die restlichen 15 Stimmen sind bei uns, der Neuen Liste, ebenso gut angelegt.

Für Ihr Vertrauen recht herzlichen Dank.

Christine Hamann



41 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, katholisch, selbstständig Vertrieb und Marketing Mode. Über 15 Jahre war ich für Modekonzerne in leitender Funktion verantwortlich für Internationalen Vertrieb. Ich bin zweisprachig a u f g e w a c h s e n ,

Deutsch-Französisch, und spreche gleichermaßen

Ben fließend Englisch. Dadurch gelang es mir in meinem Beruf und Leben, die unterschiedlichsten Kulturen intensiv kennenzulernen, was mich gelehrt hat, über meinen eigenen Horizont zu schauen.

2007 bin ich mit meinem Mann nach Güglingen gezogen, der hier seine Wurzeln hat und in der 3. Generation in der nunmehr seit 60 Jahren bestehenden Kanzlei Hamann tätig ist.

Ich bin im Elternbeirat des Kindergartens Herrenacker und engagiere mich hier für ein offenes und soziales Miteinander.

Auf den bestehenden Konzepten liegt es mir besonders am Herzen, die Stadtentwicklung in Güglingen voranzutreiben.

Hierbei zählen, Impulse für die Ortskernsanierung und das Stadtbild zu geben und mehr Leben in die Innenstadt zu bringen, Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten zu verbessern und Güglingen insbesondere für junge Familien attraktiver zu machen.

Ich gehe kontroversen Gesprächen nicht aus dem Weg, bin engagiert, pragmatisch und setze mich für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in Güglingen ein.

Ralf Zipperlein



47 Jahre, Angestellter Versicherungsmakler beim Landesbauernverband Baden-Württemberg, verheiratet, 2 Kinder, evangelisch. Meine Familie und ich fühlen uns seit 1991 in Güglingen wohl. Als Mitglied im örtlichen TSV und weiteren 5 Vereinen bin ich in meiner Freizeit noch gefragt.

Tischtennis beim TSV Güglingen, als Entspannung die Ruhe beim Angeln und Bewegung für die eigene Fitness ergänzen das private Freizeitangebot.

Mein Interesse für eine Kandidatur gilt Güglingen sowie den Stadtteilen Frauenzimmern und Eibensbach zu gleichen Teilen.

Das berühmte Rad der Zeit kann nur gemeinsam in eine Richtung laufen, aber nicht noch einmal neu erfunden werden. Um es aber weiter voran zu treiben, auszubauen oder zu optimieren, würde ich mich gerne für Sie einsetzen.

Es würde mich freuen, Entscheidungen von Bürgern für Bürger mitgestalten zu können.

Für Ihre Stimmen und Ihr Vertrauen am 25. Mai 2014 möchte ich mich jetzt schon bedanken.

Maria Rappold



Diplomfinanzwirtin (FH), 44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder.

Nach meiner Ausbildung beim Finanzamt Heilbronn sammelte ich Erfahrungen in einer großen Steuerberatungsgesellschaft in Heilbronn, anschließend hatte ich die Möglichkeit das Steuerrecht von der „anderen Seite“ in der Steuerabteilung eines großen Unternehmens in Schwäbisch Hall kennenzulernen.

Nach der Geburt unserer Zwillinge widmete ich mich ganz der Familie. Gerne engagiere ich mich nun schon seit sechs Jahren im Elternbeirat des Kindergartens. Für die Planung und

Durchführung des Kindersachenbasars des Kindergartens bin ich seit drei Jahren verantwortlich. Auch in der Schule setze ich mich im Elternbeirat ein. Da mir die Arbeit mit Kindern viel Freude macht, habe ich vor zwei Jahren die Leitung der Kinderkrippenfeier in der katholischen Kirche übernommen.

Durch meine Nähe zu Familien kenne ich die Sorgen und Wünsche von jungen Familien sehr gut. Ich würde mir wünschen, dass ihre Anliegen im Gemeinderat von jemandem vertreten werden, der genau weiß mit welchen Schwierigkeiten junge Familien und besonders junge Mütter heute zu kämpfen haben. Hier sehe ich einen meiner Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit. Des Weiteren möchte ich mich für die Belebung des Deutschen Hofes einsetzen. Dieser Mittelpunkt der Stadt verliert immer mehr an Bedeutung. Hier sollte die Ansiedlung von frequenzstarken Geschäften auch von Seiten der Stadt gefördert werden.

#### Yilmaz Aydin



49 Jahre alt. Verh. 2 Kinder Gelernter Stahlbauschlossler. In Freiburg aufgewachsen habe ich 1987 bei der Firma Layher als Stahlschweißer angefangen und bin im gleichen Jahr nach Eibensbach gezogen,

wo ich bis 2004 wohnte.

Seit 2005 wohne ich in Güglingen. 1990 wurde ich bei Firma Layher zum Betriebsrat gewählt und bin bis heute zuständig für Akkord und Prämien-Entlohnung. 1998 wurde ich auch zum Schwerbehinderten-Vertreter gewählt, beide Aufgaben führe ich bis heute.

Seit 2006 bin ich aktiver Mitgestalter der Deutsch-Türkischen Initiative in Güglingen, bei der auch verschiedene Kirchen und soziale Institutionen dabei sind. Ich arbeite auch beim Arbeitskreis Migration bei der IGM in Neckarsulm mit.

Nachdem schon die 4. Generation von Migranten hier in Güglingen lebt und die von allen Seiten geforderte Integration immer noch keine echten Fortschritte macht, sondern eher Rückschritte, möchte ich eine Brücke zwischen Migranten und der Gesellschaft bauen um die gemeinsamen Stärken für unsere Gemeinde einzusetzen.

Es gibt viele Probleme, von Kindergarten, Schulen, bis hin zur Ausbildung. Vor allem die Vorurteile innerhalb der Gesellschaft müssen abgebaut werden. Die „Neue Liste“ mit ihren aufgeschlossenen und dynamischen Kandidaten bietet die Gelegenheit zur Verbesserung der derzeitigen Situation. Schenken Sie mir bei der Gemeinderatswahl Ihr Vertrauen, damit ich als Gemeinderat dieses Vorhaben realisieren kann.

#### Rebecca Giebler



geb. 21.01.1985 in Heilbronn-Neckargartach, ledig, evangelisch.

Ich lebe schon von klein auf in Güglingen und sehe hier ganz klar meine Wurzeln. Nach dem Abschluss meines Studiums der Germanistik (M.A.) an

der Universität Mannheim arbeite ich dort seit 2011 als akademische Angestellte am Institut für Neuere Germanistik I sowie in der verbleibenden Zeit in unserem Familienunternehmen in Güglingen. Zu meinen Aufgaben an der Uni zählt neben der eigenen Forschung (Gegenwartsliteratur) auch die Lehre, also das Unterrichten, vornehmlich der Studienanfänger im 1. und 2. Semester.

Ehrenamtlich engagiere ich mich in der Bürgerstiftung Kunst für Güglingen e.V. (Schriftführerin). Ich kandidiere für die Neue Liste, weil mich das transparente und bodenständige Programm dieser Fraktion voll und ganz überzeugt hat. Ich denke, dass es gerade in der Kommunalpolitik von großer Bedeutung ist, dass alle Beteiligten eine offene, nachvollziehbare und vor allem weitsichtige Haltung einnehmen – hier geht es nicht um einzelne Interessen, sondern um das Wohl und die Zukunft einer Stadt mit ihren Stadtteilen im Ganzen. Dieser verantwortungsvollen Aufgabe möchte ich mich stellen und ich bin davon überzeugt, dass Vernunft und Respekt die richtigen Voraussetzungen sind, um dieser Aufgabe zu begegnen.

Entsprechend meines Werdegangs möchte ich mich gezielt für Bildung, Soziales und Wirtschaft einsetzen – das sind für mich wichtige Pfeiler, auf denen die Zukunft unserer Stadt gebaut ist.

#### Holger Retz



Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, 43 Jahre, aufgewachsen in Frauenzimmern, verheiratet, 2 Kinder.

Nach der Lehre und später der Meisterschule, ab 1995 selbstständig in Güglingen mit einem Handwerksbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik, sowie ab 2003 als freier Sachverständiger. Für den Gemeinderat kandidiere ich mit dem Ziel für mehr Transparenz und Offenheit nach außen. Auch eine kritische Hinterfragung des oft selbstverständlichen Tagesablaufs sollte möglich sein. Bewährte Dinge müssen erhalten bleiben, aber auch die Schritte nach vorne, für neue Ziele und Perspektiven der kommenden Generationen müssen gegangen werden.

Nur gemeinsam in Einklang mit Mensch, Natur und Harmonie werden wir fit für die Zukunft werden.

Weniger ist oft mehr, denn der Weg ist das Ziel. In der ganzen hektischen Zeit sollte dazu eines nicht vergessen werden „Mensch bleiben“ und dieses auch vorleben.

#### Raymond Piest



geb. 2.1.1981 in Ludwigsburg, ledig, evangelisch.

Schon seit meiner Jugend bin ich dem Zabergäu verbunden und habe nach verschiedenen beruflichen Stationen in Bönnigheim und Heilbronn zuerst auf dem beruflichen, dann auch auf dem privaten Weg meinen Lebensmittelpunkt in Güglingen gefunden. Inzwischen wohne ich seit rund 5 Jahren hier und fühle mich sehr wohl.

Ich bin als Schreinermeister in einem Güglinger Unternehmen tätig und dort als Produktionsleiter dafür verantwortlich, dass alle Abläufe termingerecht und prozessoptimiert durchgeführt werden können.

In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Bürgerstiftung Kunst für Güglingen e. V. sowie im AHV (Allgemeiner Hundesportverein) e. V. in Horkheim.

Mir sind die Themen Soziales sowie Umwelt und Natur persönlich am wichtigsten: Ein verantwortlicher Umgang mit Ressourcen, die Pflege und Bewahrung von Natur und Umwelt sind die Grundsteine dafür, dass auch die Generationen nach uns noch die Schönheit des Zabergäus genießen können. Gleichzeitig ist es auch wichtig, dass die Menschen jetzt und heute miteinander auskommen, sich respektieren und wertschätzen, ganz egal woher sie kommen oder wie viel sie verdienen. Ich stehe ein für ein offenes, unvoreingenommenes Miteinander, für Fairness und Verständnis im Umgang mit Mensch und Umgebung.

#### Wohnbezirk Frauenzimmern

#### Andrea Muth



Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten, internationalen Kulturmanagerin in Freiburg i. Br. und anschließender Berufstätigkeit in Saarbrücken und Berlin, zog es mich im Jahr 2009 wieder zurück in meine Heimat,

nach Güglingen-Frauenzimmern. Seither lebe und arbeite ich in der Region, in der ich mich zu Hause fühle und die mir am Herzen liegt. Von klein auf engagiere ich mich im Sportverein Frauenzimmern, sei es im Sport, auf Festen, im Sportheim oder wie seit 2009 als ehrenamtliche Kassiererin und Vorstandsmitglied.

Seit dem Abschluss meines Studiums der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung (M.A., MIB) an der Hochschule Heilbronn und an der University of the Sunshine Coast in Australien arbeite ich an der Hochschule als akademische Angestellte im Internationalisierungsreferat der Fakultät für Wirtschaft und Verkehr. Zu meinen Aufgaben zählen neben der Forschung und Lehre insbesondere die Internationalisierung der Hochschule durch langfristige Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen.

Ich kandidiere zur Gemeinderatswahl 2014 für die Neue Liste, da mich die weitsichtige und offene Haltung der Fraktion überzeugt. Für mich ist es wichtig, die Interessen und Belange der Bürger aus Frauenzimmern zu vertreten und unserem Stadtteil eine Stimme zu geben, die Gehör erhält.

#### Barbara Fleck-Ibele



Ich wurde am 30.06.1956 in Ham-burg geboren. Ich bin verheiratet und habe keine eigenen Kinder (mein Mann brachte einen Sohn und zwei Töchter mit in die Ehe).

Als Beruf habe ich Bürokauffrau erlernt und lange Zeit ausgeübt. Seit fast neun Jahren

bin ich in Frauenzimmern. Da ich schon immer sozial eingebunden war – u. a. Nachbarschaftshilfe, Betriebsrastrovorsitzende, verschiedene Tierschutzvereine – würde ich mich gerne in und für Frauenzimmern engagieren. Gerade im sozialen Bereich fehlt oftmals ein offenes Ohr oder eine helfende Hand. Egal, wie alt man ist oder welches soziale Umfeld gegeben ist, jeder Mensch hat einen Anspruch auf Respekt vor seiner Person und auf Hilfe. Deshalb bin ich in der Neuen Liste – denn gemeinsam können wir viel bewegen!

#### Wohnbezirk Eibensbach

Karin Grün



Kauffrau/Betriebswirt, 1954 in Hessen geboren, seit August 1990 wohnhaft in Eibensbach, verheiratet, 2 Kinder (Markus 23 und Viktoria 21).

Als Elternbeirat habe ich die Kindergarten- und Schuljahre meiner Kinder aktiv begleitet. Sowie ehrenamtlich tätig im Vorstand des Fördervereins der Katharina-Kepler-Schule, Kath. Kirche, Sportvereine, Tauchverein und immer dort wo Hilfe benötigt wurde. 2004 musste ich wegen fortgeschrittener Krankheit alles aufgeben.

Seit 2013 bin ich wieder aktiv engagiert als Beisitzerin für Eibensbach im Vorstand des VdK Ortsverband Oberes Zabergäu tätig. Kranke und alte Menschen haben kaum Fürsprecher. Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Da die Gemeindepolitik mich schon immer interessiert hat und ich mich in diesem Umfeld als zukünftiges Gemeinderatsmitglied noch direkter einbringen kann, habe ich mich entschieden als Kandidatin der Neuen Liste für Eibensbach zu kandidieren.

Durch die Hilfe meiner Familie wurde mir die Entscheidung leicht gemacht.

Mein Interesse gilt den Schwerpunkten Soziales und Bildung in unserer Gemeinde Eibensbach. Probleme können nur gemeinsam bewältigt werden.

### Stadt Güglingen Landkreis Heilbronn Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und der Wahl des Gemeinderats und der Wahl des Kreistags am 25. Mai 2014

1. Am 25. Mai 2014 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und gleichzeitig finden in der Stadt Güglingen die Kommunalwahlen – Wahl des Gemeinderats, Wahl des Kreistags – statt.
2. **Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.**
3. Die Gemeinde ist in 5 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten bis spätestens 4. Mai 2014 zugesandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zusammen zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Europawahl am 25. Mai 2014 um 16.00 Uhr im Rathaus Güglingen in Zimmer 5/6. Im Anschluss an die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Gemeinderatswahl. Am Montag, 26. Mai 2014, um 8.30 Uhr erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Kreistagswahl.

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis – Unionsbürger ihren gültigen Identitätsausweis – oder ihren Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
5. **Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl –**  
Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**.

Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt. Aufdruck: **Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments**

Farbe: weißlich

Jeder Wähler hat **eine** Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll. Der **Stimmzettel muss vom Wähler** in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum **gekennzeichnet und** in der Weise **gefaltet werden**, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Für die Stimmabgabe im Wahllokal wird bei der Europawahl kein Stimmzettelumschlag verwendet.

6. **Kommunalwahlen**  
Es finden gleichzeitig die nachstehenden Wahlen statt. Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Stimmzettelumschlägen**.
  - 6.1 **Wahl des Gemeinderats**  
Zu wählen sind: 18 Mitglieder  
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Gemeinderats**  
Stimmzettel-Farbe: gelb
  - 6.2 **Wahl des Kreistags**  
Zu wählen sind: im Wahlkreis 03 Brackenheim 6 Mitglieder  
Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Kreistags**  
Stimmzettel-Farbe: grün  
Die Stimmzettel für die einzelnen Wahlen (ohne Europawahl) sind in je besonderen Stimmzettelumschlägen abzugeben, die von gleicher Farbe wie die zugehörigen Stimmzettel sind.

Die Stimmzettel für die Kommunalwahlen werden den Wahlberechtigten spätestens am 24. Mai 2014 zugesandt. Die Stimmzettelumschläge sowie weitere Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten.

- 6.3 Bei den Wahlen des Gemeinderats und des Kreistags hat der Wähler so viele Stimmen, wie jeweils Mitglieder des Gemeinderats und des Kreistags im Wahlkreis zu wählen sind (vergleiche Ziff. 6.1 – 6.2). Die Stimmenzahl ist jeweils im Stimmzettel angegeben.
- 6.4 Es findet **Verhältnswahl** statt bei der – Wahl des Gemeinderats – Wahl des Kreistags  
Hierbei können nur Bewerber gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vordruckt ist.  
Der Wähler kann – Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen (panaschieren) und – einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).  
Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf einem oder mehreren Stimmzetteln – Bewerbern, denen er eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vordruckten Namen, durch Eintragung des Namens oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet, – Bewerber, denen er zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, durch Wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.  
Der Wähler kann auch **einen** Stimmzettel ohne jede Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet abgeben. In diesem Fall ist jeder Bewerber, dessen Name im Stimmzettel vordruckt ist, als mit einer Stimme gewählt; bei der Wahl des Kreistags jedoch nur so viele Bewerber in der Reihenfolge von oben, wie Mitglieder des Kreistags für den Wahlkreis zu wählen sind.
- 6.5 **Bei unechter Teilortswahl**  
Es findet unechte Teilortswahl statt bei der **Wahl des Gemeinderats**  
12 Vertreter für den Wohnbezirk Güglingen  
3 Vertreter für den Wohnbezirk Frauenzimmern  
3 Vertreter für den Wohnbezirk Eibensbach  
**Bei unechter Teilortswahl gilt ergänzend Folgendes:**
  - In den einzelnen Wohnbezirken kann der Wähler nur so vielen Bewerbern Stimmen geben, wie für den Wohnbezirk jeweils Vertreter zu wählen sind; diese Zahlen sind in den Stimmzetteln jeweils angegeben;
  - bei **Verhältnswahl** können Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen jeweils nur für den Wohnbezirk panaschiert werden, für den sie als Bewerber vorgeschlagen sind;
  - Gibt der Wähler seine Stimme durch Abgabe eines Stimmzettels mit vordruckten Namen ohne Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet ab, so gelten höchstens so viele Bewerber in der Reihenfolge von oben als mit einer Stimme gewählt, wie für den Wohnbezirk jeweils Vertreter zu wählen sind.
- 6.6 **Beleidigende** oder auf die Person des Wählers hinweisende **Zusätze** oder nicht nur

gegen einzelne Bewerber gerichtete Vorbehalte auf dem Stimmzettel oder sonst im Stimmzettelumschlag sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags haben die Ungültigkeit der Stimmabgabe zur Folge.

- 6.7 Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums die zu der jeweiligen Wahl gehörenden Stimmzettelumschläge ausgehändigt.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden.

## 7 Wahlscheine Europawahl

Wähler, die einen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl im Landkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Landkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt Güglingen – Wahlamt, Zimmer 5/6, Marktstraße 19/21, 74363 Güglingen – einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen.

### Kommunalwahlen

Wähler, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können

- in einem beliebigen Wahlbezirk des im Wahlschein angegebenen Gebiets oder
- durch Briefwahl wählen.

Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

Wer bei den Kommunalwahlen durch Briefwahl wählen will, erhält auf Antrag beim Bürgermeisteramt Güglingen – Wahlamt, Zimmer 5/6, Marktstraße 19/21, 74363 Güglingen – neben dem Wahlschein auch die weiteren Briefwahlunterlagen.

Der Wähler hat seine Wahlbriefe (getrennt nach **Europawahl – rot – und Kommunalwahlen – gelb**) mit den entsprechenden Stimmzetteln (in verschlossenen Stimmzettelumschlägen) und den unterschriebenen Wahlscheinen so rechtzeitig den jeweils auf den Wahlbriefumschlägen angegebenen Stellen zu übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingehen.

Die Wahlbriefe können auch bei der jeweils angegebenen Stelle abgegeben werden. Der Wähler, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

Jeder Wahlberechtigte kann sein **Wahlrecht** nur einmal und nur persönlich ausüben. Bei der Europawahl gilt dies auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder

das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

- 8 Der Briefwahlvorstand tritt zusammen zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Europawahl am 25. Mai 2014 um 16.00 Uhr im Rathaus Güglingen in Zimmer 5/6. Im Anschluss an die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Gemeinderatswahl. Am Montag, 26. Mai 2014, um 8.30 Uhr erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Kreistagswahl.

Güglingen, 6. Mai 2014,

Bürgermeisteramt,

gez. Dieterich, Bürgermeister

## Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

### Versand von Stimmzetteln

Entsprechend den Richtlinien des Kommunalwahlgesetzes werden voraussichtlich Anfang bis Mitte nächster Woche die Stimmzettel für die Wahl des Gemeinderates und des Kreistages per Infopost an die Wahlberechtigten versendet. Dem Trend der letzten Zeit folgend ist inzwischen bereits eine Vielzahl von Briefwahlunterlagen im Wahlamt eingegangen.

Wir möchten darauf hinweisen und bitten um Verständnis, dass es aus organisatorischen Gründen nicht unbedingt möglich sein wird, die Infopost für die Briefwähler vor der Zustellung auszusortieren.

Gegebenenfalls erhalten Briefwähler daher sowohl ihre Stimmzettel per Infopost als auch ihre Briefwahlunterlagen.

## Wahlscheinanträge per Internet

Zur Europa- und Kommunalwahl 2014 können Wahlscheine mündlich, schriftlich oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung beantragt werden. Wir bieten für Sie die Beantragung eines Wahlscheines per Internet auf unserer Homepage [<http://www.gueglingen.de>] an.

Beim Aufruf des Links [https://ekp.dvbw.de/inteliform/forms/kivbf/eGovCenter/pool/Wahlschein/KIVBF/dz\\_ebd\\_wahlschein/index?ags=08125038](https://ekp.dvbw.de/inteliform/forms/kivbf/eGovCenter/pool/Wahlschein/KIVBF/dz_ebd_wahlschein/index?ags=08125038) erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten.

Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen. Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen.

Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem dialogisierten Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen von uns anschließend per **Amtsboten bzw. per Post** zugestellt.

Für die automatische Prüfung Ihrer Daten benötigen wir unter anderem zwingend die Eingabe Ihrer Wahlbezirks- und Wählernummer.

Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an [annerose.sachsenheimer@gueglingen.de](mailto:annerose.sachsenheimer@gueglingen.de) oder [ute.schickner@gueglingen.de](mailto:ute.schickner@gueglingen.de) einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihren Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) angeben.

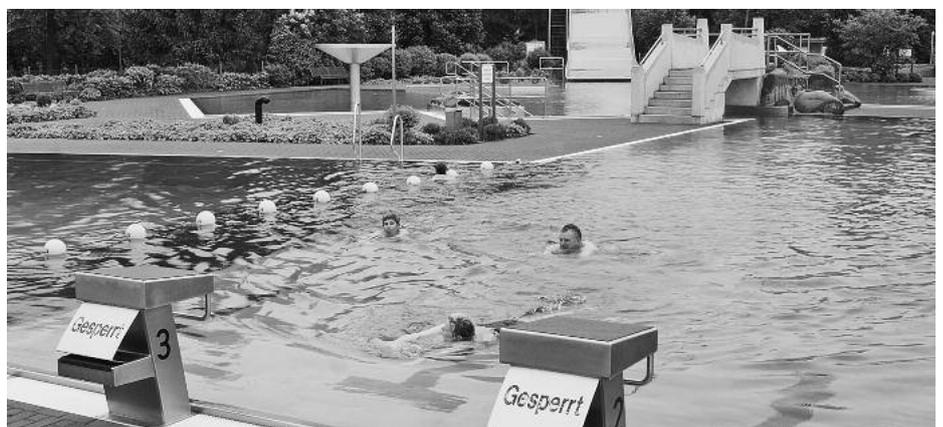
Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an das Wahlamt unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

**Tel. 07135/10831 oder 07135/10832**

**E-Mail an [annerose.sachsenheimer@gueglingen.de](mailto:annerose.sachsenheimer@gueglingen.de) oder [ute.schickner@gueglingen.de](mailto:ute.schickner@gueglingen.de)**  
**Fax 07135/10857.**

## Freibad-Saison ist eröffnet

Nicht nur Wanderer und Radler hatten am 1. Mai einen schlechten Tag für ihre Unternehmungen erwischt – auch im Güglinger Freibad fiel der Saisonstart 2014 mehr oder weniger ins Wasser.



Bei der offiziellen Eröffnung um 10 Uhr wurden gerade mal 4 Badegäste registriert. Bei Lufttemperaturen von knapp unter 14 Grad Celsius war es da im Wasser mit 19 Grad sogar ein wenig wärmer. Am Ende des Tages waren es dann immerhin 24 Freibad-Besucher, die es sich nicht nehmen ließen, bei wechselhaftem Wetter in die Fluten zu steigen.

Ein kleiner Hinweis zum Verkauf der Jahresbadekarten: der Vorverkauf im Rathaus wurde am 30. April beendet. Wer jetzt Jahrestickets oder Zehner-Karten erwerben will, kann dies direkt an der Freibad-Eintrittskasse tun.

## Mai-Scherze in Eibensbach

Kreativ-Köpfe in Eibensbach haben sich zum 1. Mai wieder etwas Originelles einfallen lassen. Wer von Güglingen kommend auf den Stadtteil zufährt, dem fällt schon bei Erreichen der kleinen Anhöhe vor dem Verkehrskreisel auf, dass ein weißer Schriftzug in Hollywood-Manier aus den gegenüberliegenden Weinbergen grüßt. „Eibensbach“ steht in überdimensionalen und weit sichtbaren Buchstaben geschrieben.



Damit aber nicht genug. In nahezu perfekter Nachahmung haben sich nicht bekannte Zeitgenossen wieder einmal mit dem Verkehrskreisel am Ortseingang von Eibensbach beschäftigt.

Man erinnert sich: die Straßenverkehrsbehörde im Heilbronner Landratsamt hatte den Mai-Scherz vom vergangenen Jahr mit dem Ortswappen und der stilisierten Armbrust sehr ernst genommen und die Stadt dazu verpflichtet, das kleine Kunstwerk aus Verkehrssicherheitsgründen mit sogenannten Sollbruchstellen zu versehen. Diese Auflage hat Kasper-Technik aus Frauenzimmern erfüllt.

Mittlerweile hat aber die Straßenverkehrsbehörde den Verkehrskreisel mit zusätzlichen, stark in den Boden einbetonierten Hinweisschildern versehen. Dies forderte in der Gemeinderatssitzung am 8. April Stadtrat Friedrich Jürgen Kühne zu der Feststellung heraus, dass man mit dieser landratsamtlichen Sicherheitsmaßnahme ein größeres Gefahrenpotenzial geschaffen habe und man sich nicht für dumm verkaufen lassen sollte.



Jetzt kam die visuelle Reaktion zum 1. Mai: in Manier der von Autobahnen bekannten Schilder wurde nun ein den Original-Farben täuschend echt nachgebildeter Hinweis aufgestellt, auf dem „Bürokratierbe – Verkehrssicherheitskreisel Eibensbach“ zu lesen ist.

Wer den Kreisel einmal umrundet, der bekommt weitere Hinweise auf die Verkehrssicherheitsmaßnahmen. Nicht weniger als 16 einbetonierte Pfosten mit weiß-roten und blauen Schildern wurden in den Boden gestellt. Fazit: dieser Kreisel ist sicher...

## Neue Asphalt-Decke in Frauenzimmern

### Cleebronner Straße wird gesperrt

Das Landratsamt Heilbronn erneuert den Asphaltdeckenbelag auf der K 2150 Cleebronner Straße in der Ortsdurchfahrt Frauenzimmern. Baubeginn ist ab der Kreuzung L 1103 Brackenheimer Straße in Richtung Cleebronn auf einer Länge von rund 400 Metern.

Zusätzlich wird am Bahnübergang das Gleis ausgebaut und die Einmündungen zu den Industriegebieten Weiherwiesen bzw. Langwiesen erneuert.

**Dauer der Maßnahme: 07.05.2014 bis 24.05.2014**

**Ausführende Firma: Schneider Bau, Heilbronn**

Die Maßnahme wird unter Vollsperrung durchgeführt. Eine Umleitung ist überörtlich ausgeschildert. Anliegerverkehr wird ermöglicht. Es wird gebeten die Beschilderungen zu beachten.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Bauleiter Herr Conrad, Landratsamt Heilbronn  
Handy: 0151/14830502

Bauleiter Herr Ehnle, Fa. Schneider Bau Heilbronn,  
Handy: 0151/58045255



### Mobiles Kino am 9. Mai

Das Mobile Kino ist am Freitag, 9. Mai, wieder im Saal der Güglinger „Herzogskelter“ zu Gast. Dank der digitalen Bild-Technik ist es jetzt möglich, noch aktuellere Filme als bisher zu zeigen. Folgende Filme stehen auf dem Programm:

**Um 14:00 Uhr: „Petterson und Findus – kleiner Quälgeist – großer Freund“**

Der alte Petterson lebt auf einem kleinen Bauernhof in Schweden. Eigentlich hat er alles, was man zum Leben braucht, doch er fühlt sich ein wenig einsam.

Da kommt ihm der kleine Kater gerade recht, den ihm seine Nachbarin schenkt. Er gibt ihm den Namen Findus und kümmert sich liebevoll um ihn. Plötzlich beginnt der kleine Kater mit dem alten Petterson zu sprechen. Zusammen erleben beide eine Menge Abenteuer. Dann jedoch rettet Nachbarin Beda einen Hahn vor dem Kochtopf und bringt ihn vorbei. Findus ist alles andere als begeistert ...

Der Film hat keine Altersbegrenzung. Er läuft 90 Minuten und kostet 5 Euro Eintritt.

**Um 15.45 Uhr: „Rio 2“**

Blu und Jewel verlassen gemeinsam mit ihren Kindern das sichere Zuhause in der Großstadt Rio um wie richtige Vögel im Amazonas-Regenwald zu leben. Der unter Menschen aufgewachsene Blu fühlt sich dort jedoch äußerst unwohl und fremd.

Alles wird noch schlimmer, als sich der blaue Ara bei dem Versuch, ein Frühstück für Jewel zu beschaffen, verfliegt und ausgerechnet im Bereich des Waldes, der den roten Artgenossen vorbehalten ist, eine der seltenen Paranüsse vom Baum pflückt.

Während Blu von dem rachsüchtigen Kakadu Nigel verfolgt wird, rollen auch noch rücksichtslose Holzfäller in ihren Baggern auf den Wald zu und drohen den Lebensraum der vom Aussterben bedrohten Papageien zu zerstören ... Auch dieser Film hat keine Altersbegrenzung. Er läuft 102 Minuten und kostet 5 Euro Eintritt.

### Um 17:45 Uhr: „Noah“

Gott kündigt an, mit einer gigantischen Sintflut das Leben auf der Erde auszulöschen. Zugleich beauftragt er Noah, eine Arche zu bauen. Auf ihr soll er das Überleben von Menschheit und Tierwelt sichern.

Während Noah mit seiner Frau Naameh, seinen Söhnen Ham, Shem und Japheth sowie der adoptierten Ila (Emma Watson) an die Arbeit geht, droht Gefahr durch andere Menschen, die sich ihren eigenen Platz auf dem rettenden Schiff sichern wollen.

Die Angreifer werden von Tubal Cain angeführt – und der ist bereit, für sein Ziel zu töten. Unter wachsendem Druck setzen Noah und die Seinen alles daran, den göttlichen Auftrag zu Ende zu bringen.

Der Film ist für Besucher ab 12 Jahren freigegeben. Er läuft 140 Minuten und kostet 6 Euro Eintritt.

### Um 20.15 Uhr: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“

Nach einem langen und ereignisreichen Leben landet Allan Karlsson im Altenheim.

An seinem 100. Geburtstag beschließt der Senior, der sich immer noch bester Gesundheit erfreut, der Ödnis des Heims zu entfliehen und klettert kurzerhand aus dem Fenster.

Es folgt eine Reihe unerwarteter Ereignisse, die ihn auf eine lange Reise führen. Auf dieser trifft er eine Gruppe Schwervermittler, findet einen Koffer voll Geld, macht Bekanntschaft mit einem inkompetenten Polizisten und findet neue Freunde. Für Allan ist all dies jedoch nichts wirklich Außergewöhnliches, war er doch an einem Großteil der bedeutendsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts beteiligt mal mehr und mal weniger direkt ...

Der Film ist für Besucher ab 12 Jahre freigegeben. Er läuft 118 Minuten und kostet 6 Euro Eintritt.

## Gemeinderatssitzung

Am kommenden Dienstag, dem 13. Mai 2014, 19.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die nächste Sitzung des Gemeinderats statt.

### Tagesordnung:

öffentlich:

1. Bürgerfragestunde
2. Energetische Stadtsanierung  
– Zwischenbericht
3. Bebauung Flst. Nr. 3328/1, Stockheimer Straße, Güglingen  
– Vorstellung des Entwurfs
4. Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2017
5. Umbau und Erweiterung der Realschule  
– Provisorische Klassenräume in Containern
6. Friedhof Güglingen  
– Gestaltung eines gärtnergepflegten Urnengrabfeldes
7. Bausachen
8. Bekanntgaben
9. Verschiedenes

Anschließend werden nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

**Umweltschutz nicht anderen überlassen:  
Jeder kann dazu beitragen!**

## Aktuelles zum Maienfest 2014

Die Vorbereitungen für das Güglinger Maienfest sind gut gelaufen. Am 12. Mai trifft sich der geschäftsführende Ausschuss der Maienfest GbR zu seiner finalen Besprechung – und dann kann das große Pfingst- und Heimatfest kommen.

### Helferzettel bis 16. Mai abgeben

In diesem Jahr sieht es bei der Bereitschaft, aktiv am Festgeschehen mitzumachen, sehr gut aus. Eugen Röck – einer der Verantwortlichen für die Helfereinteilung – hat nur noch wenige offene Positionen zu besetzen. Er freut sich über weitere Anrufe (Telefon 07135/2796) oder persönliche Gespräche, wenn Bereitschaft für den einen oder anderen Helfereinsatz besteht.

Bis zum 16. Mai will man die Helfer-Crew beisammen haben – damit nicht mehr weitere „Wasserstandsmeldungen“ gemacht werden müssen, wo es noch fehlt. Also – einfach 2796 am Telefon wählen – Eugen Röck sagt, wo man noch eingesetzt werden kann.

### Festzug am Pfingstmontag

Wenn es in die vorbereitende Endphase geht, dann sollte man natürlich wissen, unter welchem Motto der Umzug am Pfingstmontag durch die Straßen zieht. Die Vollversammlung der Maienfest GbR hat sich schon im Januar

dieses Jahres dafür ausgesprochen, im Jahr 2014 sich auf das Thema „Güglinger Wunschgedanken“ einzustimmen.

Wer Beiträge zum Festzug melden will, kann sich bei Bettina Römmele im Güglinger Rathaus (Telefon 07135/10822) melden. Wenn motorisierte Fahrzeuge eingesetzt werden, müssen Name und Anschrift des Fahrzeughalters, amtliches Kennzeichen und Versicherung mit gemeldet werden.

Soweit für heute: wenn es nach dem 12.5. noch Wissenswertes mitzuteilen gibt, wird das selbstverständlich getan. Also – gute Vorbereitung für die Zeit vom 6. bis 9. Juni 2014.

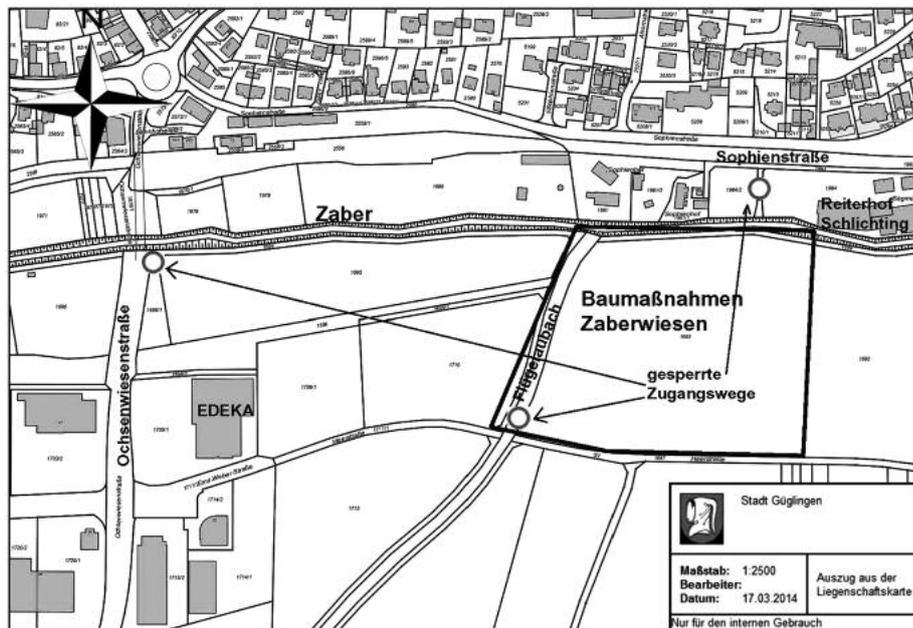
## Allgemeine Kaminreinigung in Frauenzimmern

Ab Donnerstag, 08.05.2014, findet die allgemeine Kaminreinigung in Frauenzimmern statt, teilweise werden gleichzeitig Messungen ausgeführt.

Um freundliche Kenntnisnahme wird gebeten. Wolfgang Roth, Schonsteinfeger-Meisterbetrieb, Grabenstr. 1, 74391 Erligheim, Tel. 07143/28405, 0172/6205585, www.kaminfeger-roth.de

## Baubeginn bei den „Zaberwiesen“

Aufgrund der beginnenden Bachrenaturierungsarbeiten entlang der Zaber südlich des Sophienhofs bzw. Reiterhof Schlichting ist der Fußweg in diesem Bereich ab dem Zugangsweg zur Zaber-Holzbrücke bis zur Einmündung in die Heerstraße über einen längeren Zeitraum gesperrt. Ebenfalls ist der Fußweg entlang des Flügelaubachs ab Einmündung Heerstraße bis zur Zaber gesperrt. Fußgänger und Radfahrer aus dem Wohngebiet Heigelinsmühle müssen in beide Richtungen den Umweg über die Ochsenwiesenstraße benützen.



Die mit den Bachrenaturierungsarbeiten beauftragte Firma Zehe aus Burkhardroth wird am 12. Mai mit den entsprechenden Erdarbeiten beginnen. Durch die Baumaßnahme wird der Verlauf der Zaber zwischen dem jetzigen Einmündungsbereich Flügelaubach und der Zaber-Holzbrücke beim Reiterhof Schlichting in südliche Richtung verlegt und mit flachen Uferzonen angelegt.

Der Verlauf des Flügelaubachs wird ab der Einmündung Heerstraße in Richtung Zaber ebenfalls renaturiert und erhält in der angrenzenden Ackerfläche seinen neuen Verlauf. Aus der Ackerfläche werden die Zaberwiesen, die zur einen Hälfte als reine Feuchtwiese angelegt werden.

Im Zuge der Gesamtmaßnahme wird ein neuer Fußweg entlang der neuen Bachverläufe von Zaber und Flügelaubach erstellt. Mit dieser Renaturierungsmaßnahme wird nun ein Punkt aus der Gewässerentwicklung Zaber auf Grundlage der Flussgebietsuntersuchung umgesetzt.

Ziel ist es die Gewässer und angrenzenden Auen in eine für die dort lebenden Tiere und Pflanzen guten ökologischen Zustand zu versetzen und unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes für die besiedelte Landschaft zu verbessern.

## Grundsteuer ist fällig

Am 15.05.2014 ist bei der Grundsteuer die 2. Vorauszahlungsrate zur Zahlung fällig. Die Höhe der Steuerschuld ergibt sich aus dem letzten Grundsteuerbescheid.

Bei Steuerzahlern, die uns eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben wird die Steuerschuld termingerecht abgebucht. Bar-Zahler werden gebeten, die Steuerschuld termingerecht unter Angabe des Buchungszeichens zu überweisen.

### Mahngebühren und Säumniszuschläge

Immer wieder überziehen Steuerpflichtige, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, stillschweigend ihre Zahlungstermine. Die Überraschung ist groß, wenn dann Mahngebühren und evtl. auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen. Die Betroffenen reagieren manchmal verärgert und sparen gegenüber der Finanzverwaltung nicht mit Vorwürfen. Sie vergessen jedoch dabei ganz, dass sich die Gemeinde an die bestehenden Gesetze halten muss.

### Bitte beachten:

Die Anzahl und die Höhe der Raten sind gesetzlich geregelt und hängen von der Höhe des Jahresbetrages ab. Die Fälligkeitstermine sind auf den Bescheiden angegeben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Mann, Rathaus, Zi. 104, Tel. Nr. 108-58 oder per E-Mail: heidi.mann@gueglingen.de

## Zukunftswerkstatt Güglingen: Den Worten folgen Taten

Die ersten Vorschläge der Güglinger Bevölkerung aus dem Managementverfahren stehen kurz vor der Umsetzung.

„Gemeinsam für Güglingen“, die Zukunftswerkstatt für ein lebendiges Miteinander in Güglingen, ergab Mitte Februar eine Vielzahl guter Anregungen, wie das Zusammenleben in der Stadt für alle künftig attraktiver und lebenswerter gestaltet werden kann.

Rund 50 Teilnehmer aus der Bevölkerung setzten sich in vier Kleingruppen mit wichtigen Themen auseinander und qualifizierten ihre Vorschläge in einer Rangfolge der Umsetzbarkeit. „Nichts, was heute festgeschrieben wurde, gerät in Vergessenheit“, versprach Bürgermeister Klaus Dieterich nach Abschluss der Tagung. Nun also folgt die Fortsetzung der Zukunftswerkstatt mit konkreten Zielmarken, analog zu den Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger. „Am 16. Mai 2014, um 18.30 Uhr, laden wir wieder herzlich ins Rathaus ein, um den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen“, so der Bürgermeister.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen „Bürger für Bürger“, „Mobilität und Infrastruktur“, „Älter werden in Güglingen – Alt und Jung“ sowie „Jugend“ wurden unterdessen in den vergangenen Wochen von der Prozessbegleiterin Martina Weber und der Verwaltung geprüft.

Nun sollen einige Punkte unter Mitwirkung der Bevölkerung verwirklicht werden. Konkret lief die Arbeit der Teilnehmer auf die Gründung eines Bürgerbüros hinaus, in dem Angebot und Nachfrage an beispielsweise ehrenamtlichen Dienstleistungen gebündelt und vermittelt wird. Aber auch Begegnungsstätten für Jung und Alt, ein Entwicklungskonzept für die Innenstadt oder ein zentrumsnaher (Sport-)Platz für die Jugendlichen erreichte hohe Machbarkeitswerte.

Ein Bürgertreff im Zentrum als Präsentationsfläche für Vereine erhielt ebenfalls gute Chancen auf Verwirklichung. „Von Ihrer aktiven Beteiligung an diesem Umsetzungsprozess hängt viel ab“, ermuntert Klaus Dieterich abschließend.

Kerstin Besemer



*Im Zuge des demografischen Wandels kommen zahlreiche Aufgaben auf die Kommunen zu. Güglingen steht kurz vor der Verwirklichung einiger von Bürgern gewünschten Maßnahmen für eine lebenswerte, attraktive Stadt für Jung und Alt.*

Foto: Kerstin Besemer

## Wasserabschlagszahlung wird fällig

Der 1. Abschlag für den Wasserzins 2014 ist am 31.05.2014 zur Zahlung fällig.

Die Höhe der zu leistenden Vorauszahlungen ist am linken unteren Teil der Wasserrechnung 2013 enthalten, die Ihnen im Februar 2013 zugestellt wurde. Separate Rechnungen werden für die Abschläge nicht zugestellt.

Bitte denken Sie bei Ihren Überweisungen an die Angabe des richtigen Buchungszeichens. Es beginnt immer mit 5.8888 ...

Bei Wasserkunden, die uns eine Abbuchungsermächtigung erteilt haben, wird die 1. Abschlagsrate zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Sollten Unklarheiten zur Abschlagszahlung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Güglingen, Frau Mann, Tel. 07135/108-58.

## Haltung von Hunden im Stadtgebiet

Die Stadtpflege im Rathaus Güglingen macht wieder einmal darauf aufmerksam, dass die Haltung von Hunden angemeldet werden muss. Wer einen über drei Monate alten Hund hält, ist verpflichtet, diesen innerhalb eines Monats nach Beginn der Hundehaltung – spätestens aber, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, im Rathaus Güglingen, Zimmer 104, anzumelden. Endet die Hundehaltung, so ist dies ebenfalls innerhalb eines Monats anzuzeigen. Die bei der Anmeldung ausgehändigte Steuer-marke ist bei der Abmeldung zurückzugeben. Auch wenn ein Hund veräußert wird, ist dies zu melden. Dabei sind Name und Anschrift des Erwerbers anzugeben. Ein Hundehalter, der von einer anderen Gemeinde zuzieht, ist ebenfalls dazu verpflichtet, seinen Vierbeiner im Rathaus Güglingen anzumelden – auch wenn die Hundehaltung schon am bisherigen Wohnort versteuert worden ist.

Wer die rechtzeitige An- bzw. Abmeldung der Hundehaltung vorsätzlich oder leichtfertig unterlässt, handelt ordnungswidrig.

Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geld- buße bis 60,00 Euro geahndet werden. Außerdem wird die Hundesteuer in voller Höhe nach- veranlagt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Hundehalter verpflichtet sind, ihre Vierbeiner mit einer sichtbar befestigten Hundesteuer-marke zu versehen. Die Hundehaltung kann im Rathaus Güglingen, Zimmer 104, angemeldet werden. Fragen zum Thema beantwortet Heidi Mann, Tel. 07135/10858.

## Jugendzentrum Güglingen

JUGENDZENTRUM  
GÜGLINGEN

### Gelungenes Fußballturnier der Jugendhäuser Der Pokal bleibt in Güglingen

Das Team One Touch Güglingen überzeugte am vergangenen Wochenende in den Finalspielen des ersten Güglinger Fußballturniers der Jugendhäuser für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren. Bei dem vom Jugendzentrum Güglingen organisierten Turnier gewann selbiges Team souverän.

Auch die Gäste aus Neckarsulm und Kirchhardt konnten mit Platz 2, 3 und 4 und dem Verlauf des Turniers zufrieden sein. Besonders erwähnenswert war das engagierte Auftreten der zweiten Güglinger Mannschaft (Two Touch Güglingen), die mit deutlich jüngeren Jugendlichen zwar nur den letzten Platz belegte, aber bei dem Turnier sehr viel Spaß hatten.

Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren durchweg positiv. So konnten David Menner und Jens Schayna, die Organisatoren des Turniers von der DJHN, positiv auf den Tag zurückblicken. Ein besonderer Dank geht vor allem an die drei jugendlichen Helfer Galip, Kerim und Alban und an den jungen Schiedsrichter David Gerstenlauer, die für den reibungslosen Ablauf und die Verpflegung sorgten.

Vielleicht helfen die von der Firma Renner gesponserten Trikots dem Jugendzentrum Güglingen dann am 8. Juli auch den Titel bei der DJHN-Mini-WM im Heilbronner Frankenstadion zu gewinnen.

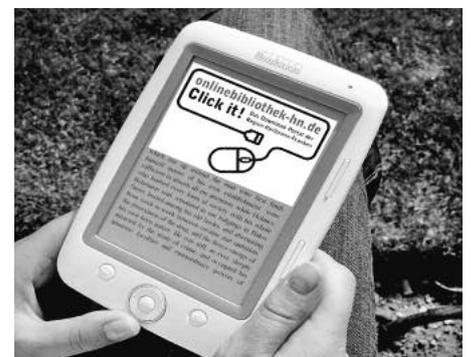


MEDIOTHEK  
GÜGLINGEN

Nächsten Donnerstag, 19:30  
Uhr:

Onleihe und E-Book-Reader  
– Die Bibliothek in der Westentasche

Jürgen Schuh wiederholt an diesem Abend noch einmal seinen Vortrag über die Onleihe und den Download von E-Books aus der Onleihbibliothek. Anschaulich wird demonstriert, wie die Leser der Mediothek aus der Onlinebibliothek der Region Heilbronn-Franken E-Books herunterladen und auf Computer, E-Book-Reader, Smartphone, Tablet-PC abspeichern und nutzen. Eintritt: 4 EUR. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der VHS Oberes Zabergäu



**Donnerstag, 22. Mai, 20.00 Uhr:  
Homers Odyssee – Die Dichtung**

Die Odyssee ist durch die archäologischen Funde im ehemaligen römischen Gutshof in Frauenzimmern und durch die aktuelle Ausstellung im Römermuseum in Güglingen als Gegenstand der Archäologie sehr aktuell geworden. Der Vortrag von Dr. Dietrich Wintterlin will – ergänzend zur musealen Präsentation – die Odyssee auch als dichterisches Werk Homers vergegenwärtigen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Volkshochschule Oberes Zabergäu, des Römermuseums und der Mediothek Güglingen. Eintritt 4 EUR.



**Freitag, 23. Mai, 15 Uhr:**

**Noch einmal – kunterbunte Schnitzeljagd**

Unsere SE-Schülerinnen Franziska und Johanna haben schon im März eine rasante Schnitzeljagd veranstaltet – damals für die Kleineren. Nun starten die beiden eine neue Schnitzeljagd für ältere Kinder von 8 bis 11 Jahren. Treffpunkt ist die Mediothek. Dann geht es hinaus rund um die Mediothek.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist und zur besseren Vorbereitung bitten wir um Voranmeldung in der Mediothek (07135/964150) bis zum 20. Mai. Franziska und Johanna freuen sich auf euch.



**Ausblick: Donnerstag, 5. Juni, 18.30 Uhr  
Literarischer Spaziergang**

Auch in diesem Jahr lockt die Natur des Zabergäus zum Literarischen Spaziergang. Erneut hat sich der Schauspieler Gerald Friese bereitgefunden, uns durch Wald und Flur literarisch zu (ver-)führen.

Am Katzenbachsee beginnend, ein Stück entlang der Feuchtgebiete des Bach, dann bergan in den Strombergwald zu drei Brunnen des Pfaffenhofener Brunnenwegs verspricht der Literaturperformer Quellen, Wasser, Tränen, Lachen – eine literarische Wanderung zwischen Seen und Bächen.

Seien wir gespannt auf Balladen, Gedichte und Wassergeschichten. Treffpunkt wird sein der Parkplatz am Katzenbachsee. Eintrittspreis 6.00 EUR.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Mediothek Güglingen und der Stadtbücherei Brackenheim.



**PAVILLON  
Gartacher Hof**

**Dienstagstreff**

Zum fröhlichen Beisammensein laden wir Sie jeden Dienstag ab 14:30 Uhr in den Pavillon der betreuten Altenwohnungen Weinsteige 4, Gartacher Hof, recht herzlich ein.

Bei Kaffee, Kuchen und einem interessanten Programm mit Musik, Geschichten, Singen und Lachen, können Sie getrost den Alltag zu Hause lassen.

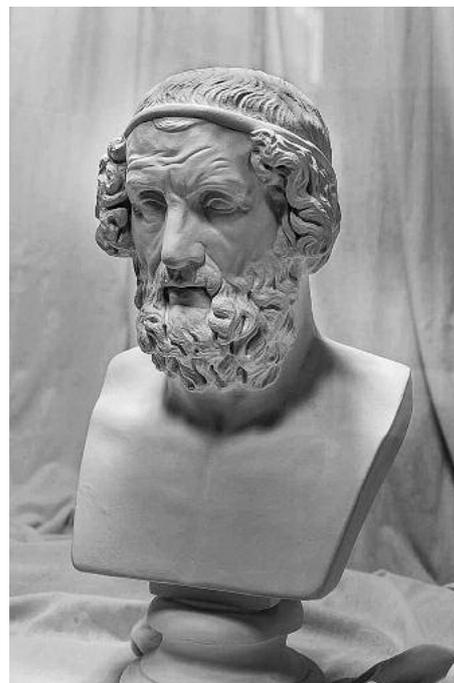
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Ansprechpartner: Doris Pfeffer, Tel. 16421.

Nächster Treff: Dienstag, 13. Mai 2014, mit Frau Burrer.



**„Der Zankapfel“: Begleitvortrag zur „Odyssee im Zabergäu“**

Ein erster Begleitvortrag zur aktuellen Schau „Odyssee im Zabergäu – Die römischen Reliefs von Güglingen-Frauenzimmern“ wird den Zuhörern ein spannendes Thema näherbringen. Der Titel des Vortrages mit Frank Merkle M.A. (Historiker und Germanist) lautet: „Der Zankapfel. Die Menschen als Spielball der Götter in den Epen Homers“.



*Der griechische Dichter Homer – mit seiner „Ilias“ und „Odyssee“ Schöpfer der ältesten Werke unserer abendländischen Literatur.*

*Von den Göttern dazu gedrängt, soll der troianische Königssohn Paris entscheiden, ob Hera, Athene oder Aphrodite die Schönste sei. Mit seinem Urteil zieht der Prinz unweigerlich den Zorn zweier Olympierinnen auf sich, was letztendlich zur Zerstörung seiner Heimatstadt führt.*

*So stehen Hera und Athene während des Troianischen Krieges auf der Seite der Griechen. Athene ist auch die Schutzgöttin von Odysseus – doch auf seinen gefährvollen Irrfahrten macht ihn der Zorn weiterer Götter zum Spielball und ihm wird seine Rückkehr erst nach vielen Jahren ermöglicht.*

*Inwieweit lenken die homerischen Götter das Weltgeschehen? Ist das menschliche Schicksal bei Homer vorbestimmt oder besitzen die Menschen einen eigenen Handlungsspielraum?*

**Termin:** Freitag, 9.5.2014; 19:30 Uhr  
**Ort:** Römermuseum Güglingen  
**Eintritt:** 8,- €6

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Kreta-Transporte Güglingen statt und wird mit kleinen kretischen Köstlichkeiten abgerundet.

**Abfälle vermeiden heißt:  
Verpackungsmüll  
nicht einkaufen**

**Kommunale Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis Heilbronn am 30.04.2014**

Messstelle	Messzeit	festgesetzte Geschwindigkeit	Zahl der gemessenen Fahrzeuge	Zahl der Überschreitungen	Höchste Geschwindigkeit
Stockheimer Steige	06.40 – 07.40 h	50 km/h	244	13	71 km/h
Eibensbacher Str.	08.05 – 09.05 h	50 km/h	165	6	66 km/h

## Amtliche Bekanntmachungen und Nachrichten

# PPAFFENHOFEN

### Aus dem Gemeinderat

#### Klimaschutzkonzept

Den Zuschussantrag für die Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Pfaffenhofen hat Bürgermeister Dieter Böhringer vorab schon mal gestellt. In seiner jüngsten Sitzung hat jetzt auch der Gemeinderat seine Zustimmung zum Einstieg in die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung samt Maßnahmenkatalog gegeben.

Der Auftrag selbst, das Klimaschutzkonzept aufzustellen, ist damit aber noch nicht erteilt. Diese Entscheidung überlässt man dem am 25. Mai neu zu wählenden Gemeinderat.

Jetzt wird erst einmal abgewartet, ob der Förderantrag für 2015 überhaupt genehmigt wird. Immerhin, so Bürgermeister Dieter Böhringer, kostet die Ausarbeitung eines solchen Konzeptes nach dem vorliegenden Angebot der EnBW fast 11.000 Euro. Dafür gibt es dann vom Bundesumweltministerium eventuell einen Zuschuss in Höhe von bis zu 65 Prozent.

Der nächste Schritt, die Auftragserteilung zur Erstellung des Konzeptes, wird also erst nach einem positiven Zuschussbescheid gemacht. Zuvor muss beispielsweise auch noch geklärt werden, inwieweit die erst vor wenigen Jahren aufgestellte Gebäudeuntersuchung der kommunalen Gebäude eines Energieberaters für das Klimaschutzkonzept mitverwendet werden kann, erklärte der Verwaltungschef.

Nicht euphorisch, sondern Schritt für Schritt sollte deshalb seiner Meinung das Thema Klimaschutzkonzept angegangen werden. „Warten wir's ab, was sich daraus entwickelt“. Peter Raubinger verspricht sich von einem Klimaschutzkonzept, „dass sich die breite Bevölkerung noch mehr mit dem Thema Energie auseinandersetzt“. Außerdem sieht er das Ganze auch als Grundlagenarbeit für weitere Entwicklungen. wst

#### Neue Stühle statt Bänke

Nachdem die Bauhofmitarbeiter den Eingangsbereich, die Treppe und auch die Flächen im Bereich der Aussegnungshalle auf dem Weilerer Friedhof erneuert und instand gesetzt haben, werden jetzt auch noch die Sitzgelegenheiten für die Beerdigungsbesucher erneuert. Dies hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen.

40 Stühle mit Sitzpolster zum Preis von rund 3.000 Euro werden dafür beschafft. An den Kosten beteiligt sich auch die Bürgerinitiative „Bürgerprojekte für Pfaffenhofen und Weiler“, BPP.

Ursprünglich wollte BPP eigentlich stabile Sitzbänke bauen und spenden. Davon sei man jedoch bei einer Vor-Ort-Besprechung abgekommen, erläuterte Bürgermeister Dieter Böhringer. Die Lösung mit den Stühlen sei praktikabler, erklärte er.

Nur positive Rückmeldungen gab es bisher von den Weilerern selbst, lobten Gertrud Schreck und Kurt Lägler die Arbeit des Bauhofes. Jetzt noch die Stühle, dann sei's perfekt, meinten die beiden Weilerer Gemeinderäte. wst

#### Aufträge für Schulumbau vergeben

Zwei weitere Aufträge für den inneren Umbau der Grundschule hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung an den jeweils günstigsten

Bieter vergeben. Für rund 28.000 Euro baut die Bielefelder Firma Hiro Lift den geplanten Aufzug vom Erd- ins Obergeschoss ein und rund 54.000 Euro kostet die technische Ausstattung der neuen Essensausgabe- und Spülküche von der Firma Hubert Pollok aus Reutlingen.

Beide Angebote liegen unter der vom Architekten aufgestellten Kostenberechnung. Allerdings kommen beim Aufzug die Kosten für den Abbruch des Lichthofes und die Schließung des Daches und des Deckendurchbruches noch hinzu, erläuterte Bürgermeister Dieter Böhringer. wst

#### Neues Haushalts- und Rechnungswesen

Zusammen mit Güglingen, Clebronn, Nordheim und Lauffen stellt Pfaffenhofen zum 1. Januar 2017 seine bisherige kameralistische Buchführung auf das neue Doppik-System, die kaufmännische Buchführung, um. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Zuvor allerdings stehen noch intensive und kostenträchtige Schulungen für die Kämmerermitarbeiter an.

Einen kleinen Seitenhieb konnte sich Bürgermeister Dieter Böhringer mit Blick auf die bei vielen Kämmerern und Bürgermeistern ungeliebte, aber gesetzlich geforderte Umstellung des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens nicht verkneifen. Ein ehemaliger Kreistagskollege habe vor Jahren einmal gesagt, er würde diese Umstellung abschaffen, wenn er etwas zu sagen hätte. Inzwischen habe der Kollege etwas zu sagen – er ist heute Innenminister-, abgeschafft habe er das Ganze aber trotzdem nicht. Einzig die Frist, bis zu der alle Kommunen ihr Haushalts- und Rechnungswesen umgestellt haben müssen, wurde um weitere vier Jahre verlängert, nämlich bis 1. Januar 2020. wst

### Gemeinderatswahlen – Kandidatenvorstellung

In der heutigen Gesamtausgabe der RMZ bieten wir den Kandidaten, die sich für das Amt des Gemeinderats der Gemeinde Pfaffenhofen beworben haben, die Gelegenheit sich vorzustellen.

Die Bewerbervorstellung erfolgt in der Reihenfolge, wie die Kandidatenlisten der Wählervereinigungen eingereicht und von dem Gemeindevwahlausschuss genehmigt worden sind.

#### **Die Bewerber der FB – Freien Bürger Wohnbezirk Pfaffenhofen:**

##### **Jochen Böckle**



37 Jahre, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder (11 und 10 Jahre).

Nach dem Abschluss der mittleren Reife und einer erfolgreichen Ausbildung zum Kommunikations-elektroniker wechselte ich als Kundendiensttechniker zur Fa. Riexinger (heute Novoferm), bei der ich jetzt als technischer Außendienstleiter tätig bin.

Im Falle meiner Wiederwahl werde ich mich, wie bisher, für einen sinnvollen Einsatz vorhandener Mittel und Verbesserung des Umfeldes für Familien in unserer Gemeinde einsetzen. Entscheidungen, die zu treffen sind, müssen immer, nicht nur für uns, sondern auch für unsere folgenden Generationen, ökologisch sinnvoll und bezahlbar bleiben.

Da mir christlicher Glaube und Kirche sehr wichtig sind, engagiere ich mich seit 2007 ehrenamtlich im Kirchengemeinderat.

Ich wohne sehr gerne in Pfaffenhofen, deshalb möchte ich mich weiterhin für ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen.

##### **Armin Durst**



geb. 3.7.64 in Lauffen a. N., verheiratet, 2 Kinder.

1979 – 1982 Ausbildung zum Blechschlosser bei der Fa. Viktor Durst, Pfaffenhofen; 1982 – 1984 Umschulung zum Schreiner im elterlichen Betrieb; 1990 –

1992 Berufsbegleitender Meisterkurs im Schreinerhandwerk, mit anschließender Meisterprüfung. In der Jugendarbeit als Dozent tätig beim IB-Bildungszentrum Heilbronn (betriebsbegleitete Ausbildung).

Diakonische Jugendhilfe Heilbronn (ausbildungsbegleitende Hilfe) Handwerkskammer Heilbronn (Berufsorientierungsprojekt)

Im Falle meiner Wiederwahl, werde ich mich gerne wieder für die Belange der Bürger aus Pfaffenhofen und Weiler einsetzen.

##### **Hakan Güney**



geb. am 22.03.1977 in Brackenheim, verheiratet.

Nach Mittlerer Reife und Abitur am Technischen Gymnasium in Heilbronn, Studium der Allgemeinen Agrarwissenschaften an der Universität in Hohenheim.

Von 2004 – 2013 Angestellter als Agraringenieur in der Bioenergie-/Entsorgungsbranche. Ebenfalls seit über 10 Jahren selbständig in der Obstverarbeitung.

Mitglied in örtlichen Vereinen.

Mit meiner Kandidatur zum Gemeinderat hoffe ich auf die Chance, mich aktiv bei der Gemeindeentwicklung in Pfaffenhofen und Weiler einzubringen.

Durch meine Ausbildung und meine Berufserfahrung als Selbständiger und früherer Angestellter kann ich ein breites Wissen in die Arbeit des Gemeinderats einbringen.

##### **Andreas Harsch**



39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Aufgewachsen in Pfaffenhofen. Nach meiner Ausbildung zum Elektriker, leistete ich meinen Zivildienst in der Kinderklinik Heilbronn. Zurück im Berufsleben, widmete ich mich dem Sonderma-

schienenbau für die Elektronikindustrie.

Herausgerissen aus der ländlichen „scheinbar heilen“ Welt erlebe ich seither unsere Gesellschaft im Wandel der Globalisierung, die eine ständige Anpassung sowie Bereitschaft zu Veränderungen fordert! Der Erhalt menschlicher Werte, kommunikatives Miteinander, sowie nachhaltiges Handeln liegen mir daher besonders am Herzen! Berufsbegleitend bildete ich mich von 2001 – 2003 zum Elektromeister weiter. 2005 wagte ich den Schritt in die Selbstständigkeit. Im Jahr 2009 wurde ich mit meiner Familie wieder ortsansässig in Pfaffenhofen. Seit 2012 engagiere ich mich im Elternbeirat der KITA Arche Noah. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen in meine Person und freue mich auf Ihre Stimme für ein aktives und lebendiges Mitwirken in unserer Gemeinde!



Mein Name ist **Stefan Holzki**, ich bin 40 Jahre jung, verheiratet und habe einen 1,5-jährigen Sohn.

Nach dem Abitur habe ich zunächst das Handwerk des Kfz-Mechanikers gelernt und im Anschluss Maschinenbau mit der Fachrichtung Kfz-Technik an der Fachhochschule in Bingen am Rhein studiert.

Heute arbeite ich im Vertrieb eines großen Autohauses in Heilbronn.

In meiner Freizeit bemühe ich mich, Zeit mit meiner Familie zu verbringen, die der Mittelpunkt meines Lebens ist. Darüber hinaus engagiere ich mich intensiv bei unserem ältesten Verein, dem Liederkrantz Pfaffenhofen e. V., den meine Frau als Dirigentin leitet.

Vor meiner Heirat war ich in meiner Heimat bereits beinahe 20 Jahre ehrenamtlich in der Gemeindepolitik tätig und verfüge daher über reiche Erfahrung auf diesem Gebiet.

So möchte ich mein Wissen und Können auch in meinem neuen Wohnort einbringen und gestalterisch mitarbeiten, damit meine Familie positiv auf eine Zukunft in Pfaffenhofen blicken kann und das Vereinsleben in unserer schönen Gemeinde auch weiterhin am Leben gehalten wird.

#### **Klaus Konrad**



geboren 24.08.1956 in Bad Mergentheim, verheiratet.

Ausgebildeter Mess- und Regeltechniker, selbstständiger IT-Projektmanager.

Die Liebe führte mich 1983 erstmals ins schöne Zabergäu. Seit nunmehr sieben Jahren wohne ich wieder in Pfaffenhofen.

Für den TSV setzte ich mich beim Zabergäu-Lauf im Bereich der Zeiterfassung ein. Da es der Beruf jetzt zulässt, würde ich gerne mehr Engagement für unsere Gemeinde einbringen. Ich werde für Frösche und Schnecken ein offenes Ohr haben und unabhängig und mit gesundem Menschenverstand meine Entscheidungen treffen.

Ich wünsche mir bürgernahe Transparenz und will gemeinsam mit den Bürgern positive Akzente für die Zukunft unserer Gemeinde setzen.

#### **Ralf Kühne**



geboren 1964, evangelisch, verheiratet, 5 Kinder.

Nach meiner Berufsausbildung zum Elektromonteur, Flugzeugmechaniker im Wehrdienst und Studium der Elektrotechnik arbeitete ich zunächst als Konstrukteur, Entwickler und seit einigen Jahren im Bereich Prüfplanung, Qualität und Elektrosicherheit. Zur Gemeinderatswahl trete ich an, um mich für die Interessen von Familien einzusetzen. Dabei freue ich mich besonders darauf, ökologische und soziale Themen, die Förderung von Bildung und eine auf Nachhaltigkeit orientierte Zukunft zum Wohle aller unserer Bürger und Bürgerinnen aktiv, sinnvoll und verantwortungsbewusst mitzugestalten.

#### **Franz Schneider**



53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, 2 Enkelkinder.

wohnhaft seit 1983 in Pfaffenhofen, nach Schulabschluss Ausbildung zum Schreiner, Grundwehndienst, Weiterbildung zum Schreinermeister, seit 1990 Abteilungsleiter bei der Fa. Wilhelm Layher GmbH & Co. KG, Mitglied im örtlichen Sportverein und ehrenamtlich engagiert bei den Bürgerprojekten Pfaffenhofen/Weiler.

Mit Ihrem Vertrauen, gerne für Pfaffenhofen und Weiler.

#### **Wohnbezirk Weiler:**

#### **Tim Götz**



Am 7. Juli 1984 bin ich in Heilbronn geboren. Nach Abschluss der Mittleren Reife in Güglingen machte ich eine Ausbildung zum Zimmerer. Es folgte eine zweijährige Gesellenzeit, ehe ich bei der Kinderheimat Kleingartach meinen Zivildienst absolvierte. 2007 legte ich dann meine Meisterprüfung im Zimmererhandwerk ab. Ich bin aktives Mitglied beim Jugendclub Weiler und beim TSV Pfaffenhofen, bei dem ich als Torwart und seit 2009 auch als Ausschussmitglied im Einsatz bin.

Aufgewachsen in Pfaffenhofen und jetzt wohnhaft in Weiler, möchte ich als junger Kandidat der Freien Bürger die Jugendarbeit und das weitere Zusammenkommen zwischen Pfaffenhofen und Weiler stärken.

#### **Sabrina Schiedel**



Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines 2 1/2-jährigen Sohnes.

Bei der Firma Layher erlernte ich, nach meinem Abitur, den Beruf der Industriekauffrau. Dort arbeite ich im Controlling als

Sachbearbeiterin. Seit 2004 wohne ich in der Gemeinde Pfaffenhofen, 2007 zogen mein Mann und ich ins Eigenheim nach Weiler.

Sehr gerne bin ich als Bläserin im Posaunenchor Pfaffenhofen aktiv.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch den weiteren Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuung wird, im Falle meiner Wahl, ein wichtiges Thema für mich sein.

Der weitere Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im Oberen Zabergäu ist mir ebenso ein großes Anliegen.

#### **Joachim Stilling**



geboren am 01.03.1964 in Stuttgart, ein Sohn, Schulausbildung in Fellbach. Anschließend eine Industriemechanikerlehre bei der Fa. Herion in Fellbach. Nach Abschluss der Lehre zum Facharbeiter be-

gann ich eine Weiterbildung zur Fachhochschulreife die ich 1985 erwarb. Meinen Grundwehrdienst leistete ich in Esslingen.

Seit 1990 arbeite ich bei der Robert Bosch GmbH und ab 1996 als Techniker in der Entwicklung von Einspritzventilen für Benzinmotoren in Schwieberdingen.

Die Ausbildung zum Techniker führte ich in der Robert-Bosch-Schule in der Abendschule durch.

Wurde von meinen Kollegen auch zum Vertrauensmann der Abteilung gewählt. Diese Aufgabe erfülle ich noch immer.

Ende 1997 Umzug nach Weiler. Aktives Mitglied beim Liederkrantz Weiler, unter anderem als Sänger und Faustballspieler. War dort auch ca. 5 Jahre 2. Vorstand.

Seit ca. 10 Jahren Betreuer der Kinder aus Pfaffenhofen und Weiler in der Ferienwoche.

#### **Rita Wöhr**



Geboren bin ich am 19. Dezember 1962 in Lauffen, aufgewachsen in Nordhausen.

Seit 1987 wohne ich in Pfaffenhofen-Weiler.

Nach Abschluss der Mittleren Reife absolvierte ich eine

Ausbildung zur Großhandelskauffrau. Danach war ich in der Verwaltung bei verschiedenen Betrieben tätig.

Ich habe drei erwachsene Kinder. Durch mein Mitwirken in den örtlichen Vereinen (Liederkrantz Weiler, TSV Pfaffenhofen, Bürger pro Pfaffenhofen und Weiler/BPP) habe ich Kontakt zu vielen Bürgerinnen und Bürgern in beiden Ortsteilen und kann mir einen guten Eindruck verschaffen, welche Themen und Anliegen für die Gemeinde von Bedeutung sind.

Engagement für die Gemeinschaft liegt mir grundsätzlich am Herzen.

Gerade im Gemeinderat halte ich es für sehr wichtig, dass auch Frauen vertreten sind und ihren Blickwinkel einbringen.

## Die Bewerber der FWV – Freie Wählervereinigung

### Wohnbezirk Pfaffenhofen

#### Martin Aichert



geboren am 28.06.85, evangelisch, ledig, keine Kinder.

Nach dem Hauptschulabschluss habe ich die 2-jährige Berufsfachschule besucht und die Fachschulreife im Berufsfeld Elektrotechnik erworben, danach die

Ausbildung zum Mechatroniker absolviert. Im vergangenen Jahr nahm ich am Meisterkurs teil und habe in diesem Frühjahr die Meisterprüfung zum Handwerksmeister in der Fachrichtung Elektrotechnik abgelegt.

Den Großteil meiner Freizeit bin ich im familiären landwirtschaftlichen Betrieb tätig.

Im Januar 2003 bin ich als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen beigetreten. Durch meine Kandidatur sehe ich eine Chance mich für das Wohl und die Interessen der Gemeinde einzusetzen.

#### Patrick Eichbauer



geb. am 29.06.1979 in Heilbronn, verheiratet mit Nicole Eichbauer geb. Gollinger, Vater einer Tochter, Real- schulabschluss, Ausbildung zum Maurer, Weiterbildung zum staatlich geprüften Bautechniker, Angestellter bei der Firma

CBL Chemobau Industrieboden GmbH

Da mir unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt, habe ich mich entschieden, bei der diesjährigen Gemeinderatswahl „zuverlässig und entschlossen“ zu kandidieren.

Wenn diese Schlagwörter bei der Planung und Realisierung aller kommunal anliegenden Projekte berücksichtigt und eingehalten werden, zeichnet sich bereits auf kleinster Ebene der richtige Weg in ein gemeinsames Miteinander ab!

Schenken Sie mir am 25. Mai 2014 Ihr Vertrauen und ich versichere Ihnen, dass ich die besten Ideen, Impulse und Visionen unserer Bürgerinnen und Bürger zuverlässig und entschlossen in reale Politik umsetzen werde.

#### Andreas Frank



43 Jahre, verheiratet und 4 Kinder, wohnhaft u. aufgewachsen auf dem Rodbachhof. Nach meiner abgeschlossenen Lehre als Schlosser/Metallbauer konnte ich mir Erfahrungen u. Wissen bei verschiedenen Firmen im Zabergäu

aneignen.

Ich bin ehrenamtlich für den TSV Güglingen als Tischtennistrainer und Jugendleiter tätig.

Für unsere Gemeinde ist es wichtig, die Entwicklungen zu steuern, dass sie für uns und unsere Nachkommen sinnvoll u. bezahlbar bleiben. Meine zukünftige Tätigkeit im Gemeinderat betrachte ich als Herausforderung, die noch anstehenden Aufgaben anzupa-

cken mit dem Ziel, dass Pfaffenhofen u. Weiler lebens- u. liebenswert bleiben. Wie sie wissen, komme ich aus der Landwirtschaft, deshalb liegt mir die Pflege der Umwelt sehr am Herzen. Ich stehe für vernünftige Verkehrsverbindungen, flexible Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung in Kindergärten und die Gemeinschaftsschule.

Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen.

#### Joachim Heinz



geb. am 09.12.1961, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder.

Nach Abschluss der Mittleren Reife Ausbildung zum Landmaschinenmechaniker und anschließend zum Landwirt. Seit 1988 selbständiger Landwirt und Weingärtner.

Aktives Mitglied in mehreren örtlichen Vereinen, Vorstandsmitglied der Weingärtner Clebronn-Güglingen, dem Gemeinderat gehöre ich seit 1999 an.

Bei meiner Wiederwahl werde ich mich auch in Zukunft für das Wohl der Gemeinde einsetzen.

#### Klaus Jaißle, geb. 1972



Nachdem ich die erste Hälfte meines Lebens in Pfaffenhofen verbracht, habe ich einige Jahre in verschiedenen Tätigkeitsbereichen, Berufs- und Lebenserfahrung gesammelt. Als gelernter Industriemechaniker der

Firma Weber Hydraulik war ich längere Zeit für die Ausbildung von Straßenkindern in Kenia tätig. Als Meister und Erzieher habe ich im dia-konischen Arbeitsfeld, Menschen mit besonderem Förderbedarf in das Berufsleben geführt. Heute arbeite ich als technischer Betriebswirt im Bereich der technischen Orientierung von jungen Menschen landesweit mit Schulen, Unternehmen und Hochschulen zusammen.

Meine Frau Anja Christine und ich wohnen mit unseren 4 Kindern seit einigen Jahren auf dem alten Bauernhof meiner Urgroßeltern. Als Vater und Elternbeirat der Grundschule Pfaffenhofen liegen mir besonders bildungspolitische Entwicklungen und Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung junger Menschen am Herzen.

Zudem sollten die vielseitigen Naturangebote und Aktivitätsmöglichkeiten in Pfaffenhofen für Einheimische und Gäste noch attraktiver angeboten und ausgebaut werden.

Lassens Sie uns miteinander die Zukunft von Pfaffenhofen füreinander gestalten.

#### Martin Rösinger



- Geb. am 5. September 1963, evangelisch, verheiratet
- 2 Kinder, parteilos
- Schulbildung: Fachhochschulreife
- Beruf: Bautechniker
- Ehrenamtliche Tätigkeiten
- Vorsitzender des örtlichen Gutachterausschusses

- Mitglied der freiwilligen Feuerwehr
- Mitglied in mehreren örtlichen Vereinen
- Gemeinderat seit 1999

Das Mitwirken an der kulturellen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung unserer Gemeinde sind für mich der Ansporn für diese Bewerbung.

#### Steffen Rothenburger



Geb. am 23.05.1975, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder (5 + 8 Jahre).

Wohnhaft seit 2005 in Pfaffenhofen.

Ausbildung zum Kommunikations-elektroniker bei der Deutschen Telekom in Heilbronn.

Nach der Ausbildung Anstellung bei der Rheinelektra AG und Thomas Walter Nachrichtentechnik in Heilbronn.

Seit 2007 bei der Siemens AG angestellt als Bauleiter im Bereich Sicherheitstechnik.

Seit 1990 bin ich Mitglied im Technischen Hilfswerk. Nach meiner Ersatzdienstzeit blieb ich weiterhin im THW und begleitete hier unterschiedliche Führungspositionen, zurzeit als stv. Zugführer.

Durch meine Kandidatur sehe ich eine Chance mich aktiv für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Bildungs- und Freizeiteinrichtungen in Pfaffenhofen und Weiler einzubringen.

#### Stefan Wasserbäch



31 Jahre, geprüfter Betriebswirt (IHK), verheiratet, aktives Mitglied im TSV Pfaffenhofen. Nach dem Abschluss der mittleren Reife und der Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel erfolgte die berufsbe-gleitende Weiterbildung zum geprüften Betriebswirt bei der IHK Heilbronn. Seit meiner Ausbildung 1999 bin ich bei der BayWa AG im Agrarbereich tätig und seit 3 Jahren Verkaufsleiter eines Arbeitsgebiets.

Da ich in Pfaffenhofen in einem Handwerksbetrieb aufgewachsen bin und in Weiler über mehrere Jahre gewohnt habe, kenne ich die Belange beider Ortsteile und deren Vorzüge recht genau. Als Motivation für meine Bewerbung zum Gemeinderat, sehe ich die Chance an den kommenden Herausforderungen in den nächsten Jahren positiv mitzuwirken und mich bestmöglich einzubringen.

#### Wohnbezirk Weiler:

#### Erich Bauer



geb. am 12.05.1959 in Güglingen.

Nach meinem Real- schulabschluss 1977 erlernte ich das Handwerk des Elektroinstallateurs, in dem ich 1981 die Gesellenprüfung ablegte. In diesem Beruf bin ich heute noch tätig.

Seit 1986 bin ich verheiratet und wohnhaft in Weiler. Wir haben 2 Töchter. Seit 1994 gehöre ich dem Gemeinderat Pfaffenhofen an. Durch

aktive und passive Mitgliedschaften in den örtlichen Vereinen habe ich Kontakt zu vielen Bürgern beider Ortsteile. Im Falle meiner Wiederwahl werde ich mich zum Wohle aller Bürger von Pfaffenhofen und Weiler mit ganzer Kraft einsetzen.

**Martina Fy**



geb. Mächtle, geboren am 15.08.1969 in Brackenheim, verheiratet, 1 Tochter mit 6 Jahren, parteilos.

Nach der mittleren Reife und Ausbildung beim Amtsgericht Heilbronn zur Justizangestellten bin ich seit Oktober 1992

beim Polizeirevier Lauffen, Führungsgruppe tätig. Als aktives Mitglied engagiere ich mich beim Liederkrans Weiler in der Theatergruppe und beim SC Oberes Zabergäu im Kinderturnen 1. + 2. Klasse.

Als Gemeinderat möchte ich mich für die Belange und das Wohlergehen aller Bürger von Pfaffenhofen und Weiler einsetzen.

**Andreas Oehler**



geb. am 15.12.1966, evangelisch, verheiratet, 3 Töchter im Alter von 8, 13 und 15 Jahren.

Nach meinem Schulabschluss machte ich eine Ausbildung zum Mechaniker bei der Fa. Weber Hydraulik in Güglingen. Dort arbeitete ich bis 2010 in der Abteilung technischer Versuch. Seit 2011 arbeite ich als Mechaniker und Streckenmonteur beim Zweckverband Bodenseewasserversorgung. Ich bin 1. Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Weiler und aktives Mitglied beim Liederkrans Weiler.

Seit 2004 gehöre ich dem Gemeinderat Pfaffenhofen an.

**Jasmin Rudi**



Geb. am 11.09.1982 in Bruchsal, verheiratet, 1 Sohn (4 Jahre), wohnhaft in Weiler seit 2003. Abgeschlossene Berufsausbildung als Verkäuferin. Hausfrau, Mutter und nebenbei Sachbearbeiterin für Datenpflege/Datensicherung bei der Firma HCM Kinzel in Zaberfeld. Seit zwei Jahren bin ich aktives Mitglied beim Liederkrans Weiler und engagiere mich als Elternbeirat im Kindergarten Schneckenvilla in Weiler. Das Amt im Gemeinderat ist eine besondere Herausforderung, welche ich mit bestem Wissen und Gewissen meistern möchte. Insbesondere möchte ich mich für das Wohl der Bürger einsetzen und unseren Kindern eine gute Zukunft in unserem schönen Zabergäu ermöglichen. Denn Zukunft geht uns alle an, und dafür müssen wir was tun.

## Öffentliche Bekanntmachung zur Durchführung der Wahl des Europäischen Parlament – Europawahl–, der Wahl des Gemeinderats und der Wahl des Kreistags am 25.05.2014

1. Am 25. Mai 2014 findet in der Bundesrepublik Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl – und gleichzeitig finden in der Gemeinde Pfaffenhofen die Kommunalwahlen – Wahl des Gemeinderats und Wahl des Kreistags statt.

2. **Die Wahlzeit dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.**

3. Die Gemeinde ist in folgende 2 Wahlbezirke eingeteilt:

001-01 Pfaffenhofen Rathaus, Rodbachstraße 15, Foyer

002-02 Weiler a. d. Z. Sängenheim, Talstraße 11

4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis – Unionsbürger ihren gültigen Identitätsausweis – oder ihren Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

5. **Wahl zum Europäischen Parlament – Europawahl –** Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**.

Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt. Aufdruck: **Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments** Farbe: weißlich

Jeder Wähler hat **eine** Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der **Stimmzettel muss vom Wähler** in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum **gekennzeichnet und** in der Weise **gefaltet werden**, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Für die Stimmabgabe im Wahllokal wird bei der Europawahl kein Stimmzettelumschlag verwendet.

6. **Kommunalwahlen**

Es finden gleichzeitig die nachstehenden Wahlen statt. Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Stimmzettelumschlägen**.

6.1 **Wahl des Gemeinderats**

Zu wählen sind 12 Mitglieder Stimmzettel-Aufdruck:

**Wahl des Gemeinderats**

Stimmzettel-Farbe: eosinrot

6.2 **Wahl des Kreistags**

Zu wählen sind im Wahlkreis 003 Brackenheim 6 Mitglieder

Stimmzettel-Aufdruck: **Wahl des Kreistags** Stimmzettel-Farbe: grün

Die Stimmzettel für die einzelnen Wahlen (ohne Europawahl) sind in je besonderen Stimmzettelumschlägen abzugeben, die von gleicher Farbe wie die zugehörigen Stimmzettel sind.

Die Stimmzettel für die Kommunalwahlen werden den Wahlberechtigten spätestens am 24. Mai 2014 zugesandt.

Die Stimmzettelumschläge sowie weitere Stimmzettel werden im Wahlraum bereitgehalten.

6.3 Bei den Wahlen des Gemeinderats und des Kreistags hat der Wähler so viele Stimmen, wie jeweils Mitglieder des Gemeinderats und des Kreistags im Wahlkreis zu wählen sind (vergleiche Ziff. 6.1 – 6.2).

Die Stimmenzahl ist jeweils im Stimmzettel angegeben.

6.4 Es findet **Verhältnismahl** statt bei der

– Wahl des Gemeinderats

– Wahl des Kreistags

Hierbei können nur Bewerber gewählt werden, deren Name in den Stimmzetteln vorgedruckt ist.

Der Wähler kann

– Bewerber aus anderen Wahlvorschlägen übernehmen (panaschieren) und

– einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).

Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf einem oder mehreren Stimmzetteln

– Bewerbern, denen er eine Stimme geben will, durch ein Kreuz hinter dem vorgedruckt Namen, durch Eintragung des Namens oder auf sonst eindeutige Weise ausdrücklich als gewählt kennzeichnet,

– Bewerber, denen er zwei oder drei Stimmen geben will, durch die Ziffer „2“ oder „3“ hinter dem Namen, durch Wiederholen des Namens oder auf sonst eindeutige Weise als mit zwei oder drei Stimmen gewählt kennzeichnet.

Der Wähler kann auch **einen** Stimmzettel ohne jede Kennzeichnung oder im Ganzen gekennzeichnet abgeben. In diesem Fall ist jeder Bewerber, dessen Name im Stimmzettel vorgedruckt ist, als mit einer Stimme gewählt; bei der Wahl des Kreistags jedoch nur so viele Bewerber in der Reihenfolge von oben, wie Mitglieder des Kreistags für den Wahlkreis zu wählen sind.

6.5 **Bei unechter Teilortswahl**

Es findet unechte Teilortswahl statt bei der **Wahl des Gemeinderats** zu wählende Vertreter:

8 für den Wohnbezirk Pfaffenhofen

4 für den Wohnbezirk Weiler a. d. Z.

**Bei unechter Teilortswahl gilt ergänzend Folgendes:**

– In den einzelnen Wohnbezirken kann der Wähler nur so vielen Bewerbern Stimmen geben, wie für den Wohnbezirk jeweils Vertreter zu wählen sind; diese Zahlen sind in den Stimmzetteln jeweils angegeben;

– bei **Verhältnismahl** können Bewerber aus verschiedenen Wahlvorschlägen jeweils nur für den Wohnbezirk panaschiert werden, für den sie als Bewerber vorgeschlagen sind;

**Abfälle vermeiden heißt:**

**Verpackungsmüll nicht einkaufen!**

6.6 **Beleidigende** oder auf die Person des Wählers hinweisende **Zusätze** oder nicht nur gegen einzelne Bewerber gerichtete Vorbehalte auf dem Stimmzettel oder sonst im Stimmzettelmuschlag sowie jede Kennzeichnung des Stimmzettelmuschlags haben die Ungültigkeit der Stimmabgabe zur Folge.

6.7 Jeder Wähler erhält beim Betreten des Wahlraums die zu der jeweiligen Wahl gehörenden Stimmzettelmuschläge ausgehändigt.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in den Stimmzettelmuschlag gelegt werden.

## 7. Wahlscheine

### Europawahl

Wähler, die einen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl im Landkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk

des Landkreises oder

- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt – Wahlamt – einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen.

### Kommunalwahlen

Wähler, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können

- in einem beliebigen Wahlbezirk des im Wahlschein

angegebenen Gebiets oder

- durch Briefwahl

wählen.

Der Wahlschein enthält auf der Rückseite nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird.

Wer bei den Kommunalwahlen durch Briefwahl wählen will, erhält auf Antrag beim Bürgermeisteramt - Wahlamt - neben dem Wahlschein auch die weiteren Briefwahlunterlagen.

Der Wähler hat seine Wahlbriefe (getrennt nach Europawahl - rot - und Kommunalwahlen - gelb -) mit den entsprechenden Stimmzetteln (in verschlossenen Stimmzettelmuschlägen) und den unterschriebenen Wahlscheinen so rechtzeitig den jeweils auf den Wahlbriefumschlägen angegebenen Stellen zu übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingehen.

Die Wahlbriefe können auch bei der jeweils angegebenen Stelle abgegeben werden. Der Wähler, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

8. Jeder Wahlberechtigte kann sein **Wahlrecht** nur einmal und nur persönlich ausüben. Bei der Europawahl gilt dies auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

9. Der Briefwahlvorstand am 25.05.2014 tritt zusammen zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Europawahl um 16:00 Uhr in Pfaffenhofen, Rathaus, Zimmer 7

Im Anschluss an die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Europawahl erfolgt die Ermittlung des Briefwahlergebnisses für die Gemeinderatswahl.

Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses der Kreistagswahl erfolgt am 26.05.2014 um 8:30 Uhr.

Pfaffenhofen, 09.05.2014

Bürgermeisteramt

gez. Böhringer, Bürgermeister

## Wahlschein bequem per Internet beantragen

Zur Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014 können Wahlscheine mündlich, schriftlich oder durch sonstige dokumentierte elektronische Übermittlung beantragt werden.

Wir bieten für Sie die Beantragung eines Wahlscheines per Internet auf unserer Homepage [www.pfaffenhofen-wuertt.de](http://www.pfaffenhofen-wuertt.de) an. Auf der Startseite gelangen Sie über den Punkt Wahlen 2014 direkt zum Link zur Onlinebeantragung von Briefwahlunterlagen.

Beim Aufruf des Links erhalten Sie ein Erfassungsformular für Ihre Antragsdaten. Die Daten auf Ihrer Wahlbenachrichtigung müssen Sie in das Antragsformular eintragen.

Ihnen steht es offen, sich die Unterlagen nach Hause oder an eine abweichende Versandanschrift senden zu lassen.

Ihre Antragsdaten werden verschlüsselt über das Internet in eine Sammeldatei zur Abarbeitung übertragen. Sollten Ihre Antragsdaten nicht mit unserem Wählerverzeichnis übereinstimmen, erhalten Sie automatisch einen Hinweis.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen werden Ihnen zeitnah von unserem Amtsboten oder der Post zugestellt. Für die automatische Prüfung Ihrer Daten benötigen wir unter anderem zwingend die Eingabe Ihrer Wahlbezirks- und Wählernummer. Sollten Sie Ihre Wahlbenachrichtigung nicht vorliegen haben, können Sie auch formlos per E-Mail an [ema@pfaffenhofen-wuertt.de](mailto:ema@pfaffenhofen-wuertt.de) einen Wahlschein beantragen. In diesem Fall müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Plz, Ort) angeben.

Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an Frau Schaber oder Frau Köhler, Tel. 07046/9620-22, E-Mail: [ema@pfaffenhofen-wuertt.de](mailto:ema@pfaffenhofen-wuertt.de)

**Die Straße ist kein Spielplatz!**

## 31. Ferienwoche in Pfaffenhofen

### Noch 15 Plätze auch für „Auswärtige“ zu vergeben

Die Gemeinde Pfaffenhofen führt dieses Jahr wieder die Ferienwoche für Jugendliche in der Zeit vom **04.08. - 08.08.2014** durch. Wie immer, findet diese im Rahmen eines fünftägigen Zeltlagers auf dem „Alten Sportplatz“ in Pfaffenhofen statt.

Derzeit sind noch **5 Plätze für Mädchen** und **10 Plätze für Buben** zu vergeben und können auch von Kindern der umliegenden Gemeinden belegt werden.

Wer also Interesse an dem Zeltlager in Pfaffenhofen hat, sollte sich mit dem Rathaus Pfaffenhofen, in Verbindung setzen.

Für die Rundumverpflegung und Betreuung sind **50,-€** für die gesamte Woche zu zahlen. Dieser Unkostenbeitrag ist bei der Anmeldung zu entrichten.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche ab dem **Jahrgang 2007 bis Jahrgang 1999**.

Für Fragen zur Ferienwoche steht Ihnen Herr Schneider (Tel. 9620-11) zur Verfügung.

## Grund- und Gewerbesteuer wird fällig

Am **15. Mai 2014** wird bei der Grund- und Gewerbesteuer die 2. Vorauszahlungsrate zur Zahlung fällig.

Die Höhe der Steuerschuld ergibt sich aus den letzten Steuerbescheiden.

Bei Abbuchern wird die Steuerschuld bei Fälligkeit abgebucht.

Barzahler werden gebeten die Steuerschuld termingerecht unter Angabe des Buchungszweckens zu überweisen. Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, müssen im Verzugsfall Säumniszuschläge und Mahngebühren festgesetzt werden.

Zahlungen können auf folgende Konten der Gemeindekasse Pfaffenhofen vorgenommen werden:

Volksbank Brackenheim (BLZ 62091400)

Kto.Nr. 10073000

IBAN: DE03 6209 1400 0010 0730 00

BIC:GENODES1VBR

Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 62050000)

Kto.Nr. 005782079

IBAN: DE93 6205 0000 0005 7820 79

BIC: HEISDE66XXX

VR Bank Stromberg-Neckar (BLZ 60491430)

Kto.Nr. 462867005

IBAN DE56 6049 1430 0462 8670 05

BIC:GENODES1VBR

Abbuchungsermächtigungen können jederzeit beantragt werden.

Grundsteuerpflichtige, die noch keine Jahreszahler sind und es im Jahre 2015 gerne sein möchten, können bis Ende November 2014 schriftlich einen entsprechenden Antrag stellen. Anträge, die nach diesem Termin gestellt werden, können erst wieder für das Jahr 2016 berücksichtigt werden.

Für Rückfragen bei der **Grundsteuer** wenden Sie bitte sich an das Bürgermeisteramt Pfaffenhofen, Zimmer 1, Frau Schaber, Tel. 07046/9620-22 oder per E-Mail [sandra.schaber@pfaffenhofen-wuertt.de](mailto:sandra.schaber@pfaffenhofen-wuertt.de) bei der **Gewerbesteuer**; Zimmer Nr. 2, Herr Schuh, Tel. 07046/9620-21 oder per E-Mail [frieder.schuh@pfaffenhofen-wuertt.de](mailto:frieder.schuh@pfaffenhofen-wuertt.de).

## Kommunale Geschwindigkeitsmessungen durch den Landkreis Heilbronn

Messstelle	Messzeit	festgesetzte Geschwindigkeit	Zahl der gemessenen Fahrzeuge	Zahl der Überschreitungen	Höchste Geschwindigkeit
Rodbachstraße	10.45 - 11.45 h	30 km/h	63	13	41 km/h
Maulbronner Str.	12.30 - 13.30 h	50 km/h	431	10	74 km/h

## Fundamt Pfaffenhofen

Auf dem Bürgermeisteramt (Fundamt) wurde folgender Fundgegenstand abgegeben.

-Rucksack

Auskunft erteilt Ihnen hierzu gerne Herr Schneider, Zimmer 8, Tel. 07046/9620-11.



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

*Predigttext: Apostelgeschichte 17, 22-28a*

**Wochenspruch:** *Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.* 2. Korinther 5,17

**Wochenlied:** *„Mir Freuden zart zu dieser Fahrt“ (108 EG)*

## Allg. kirchliche Nachrichten

### Herzliche Einladung zu einem gemütlichen-Abend VON FRAU ZU FRAU!

Am Samstag, 24. Mai 2014, um 19.30 Uhr, laden wir Sie nach Güglingen ein in die Evang. method. Kirche, Stockheimer Straße 23.

Dieses Mal hören wir zuerst ein Referat zum Thema: „Entlastet leben – Wohin mit Ängsten und Sorgen?“, Referentin ist Frau Susanne Schäfer aus Langensteinbach.

Anschließend wird mit einem kleinen Imbiss Zeit für Begegnungen und Gespräche sein.

Veranstalter: „Von Frau zu Frau“, Evang. methodische Kirchengemeinde, Evang. Freikirche Gemeinde Gottes KdÖR, Evang. Kirchengemeinde Güglingen

Es wird um Anmeldung bis Mittwoch, 21. Mai 2014, gebeten.

Kontaktpersonen: Britta Jesser, Tel. 07135/14984, Claudia Matzler, Tel. 07135/960898, Jenny Frank, Tel. 07135/931115

## Evangelische Kirche Güglingen

*Pfarrerin Ruth Kern und Pfarrer Dieter Kern  
Kirchgasse 6, Tel. (07135) 960442, Fax (07135) 960443  
E-Mail: evkirchegueglingen@gmx.de  
Internet: http://www.kirche-gueglingen.de*

### Samstag, 10. Mai

9:15 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus  
10:00 Uhr Konfirmation I, Probe in der Kirche

19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anlässlich der Konfirmation (D. Kern). Das Opfer ist für das Kinderwerk Lima bestimmt.

### Sonntag, 11. Mai

9:30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation (D. Kern) konfirmiert werden: Michelle Asmus, Isabelle Beck, Chiara Lizzi, Jule Pfeiffer, Alicia Tietsch, Yannik Hermann, Leon Müller, Nico Retz, Marc Rüber, Julian Schaaf, Timo Sommerfeld. Getauft wird: Lorina Höncke.

Das Opfer geben wir für das Kinderwerk Lima.

### Montag, 12. Mai

19:30 Uhr Gruppenabend der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen/Drogenproblemen und deren Familienangehörigen (Kirche, 2. Stock)

### Dienstag, 13. Mai

10:00 – 11:30 Uhr Mutter-Kind-Kreis, 2. Stock (Infos bei S. Kühne), Tel. 07046/881378  
19:30 Uhr öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats im Gemeindehaus

### Mittwoch, 14. Mai

14:30 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe II), Kirche

Heute ist keine offene Sprechstunde der Lebens- und Sozialberatung

### Donnerstag, 15. Mai

9:30 Uhr Besuchsdienst im Kaminzimmer  
20:00 Uhr Posaunenchor

### Samstag, 17. Mai

10:00 Uhr Konfirmation II, Probe in der Kirche  
15:30 Uhr kirchliche Trauung des Paares Markus Perlinger und Patricia geb. Schwarzkopf und Heilige Taufe von Henri Markus Perlinger (R. Kern)

19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anlässlich der Konfirmation (D. Kern). Das Opfer ist für das Kinderwerk Lima bestimmt.

### Informationen über Kinder- und Jugendgruppen finden Sie unter EJG

### Vorankündigung: Anmeldung der neuen Konfirmanden für 2015

Die Konfirmationsfeiern in Güglingen sind am 11. und 18. Mai. Aber wir werden immer wieder angefragt, wann es denn mit dem neuen Jahrgang losgeht. Deshalb jetzt schon diese Vorankündigung.

23. Juni, 20:00 Uhr, Elternabend zur Anmeldung der neuen Konfirmanden, Saal der Mauritiuskirche. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit der Taufurkunde Ihres Kindes mit, sowie 80 € (für Freizeit, Ansteckblume, Unterrichtsmaterial, evtl. Ausflug).

25. Juni, erster Konfirmandennachmittag für die Jugendlichen in der Mauritiuskirche.

29. Juni, 9:30 Uhr, Vorstellung der Konfirmanden im Gottesdienst

26. April und 3. Mai 2015 Konfirmationen  
Bitte erzählen Sie diese Informationen in ihrem Bekanntenkreis weiter.

### 4. Schrottsammlung wieder erfolgreich



**Herzlichen Dank** Auch die diesjährige, von der Evang. Kirchengemeinde Güglingen durchgeführte Schrottsammlung hat die Erwartungen erfüllt. Die zwei geordneten 40 cbm Container konnten wieder bis oben hin gefüllt werden. Die Evangelische Kirchengemeinde bedankt sich bei allen, die uns ihren Schrott überlassen haben oder uns eine Geldspende zukommen ließen. Herzlichen Dank an alle, die ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben und an die fleißigen Helfern, die am 3. Mai wieder über 12 Tonnen Metallteile jeglicher Art bewegt haben. Dank auch an das Küchenteam für das schmackhafte Mittagessen.

Nachfolgend einige Szenen aus der Aktion.



Mit viel Muskelkraft wurde der Schrott bewegt



Dazwischen eine kleine Verschnaufpause



Zum Abschluss ein schmackhaftes Mittagessen

Der Erlös dient wie beim letzten Mal zur Schul-entteilung des Gemeindehausumbaus. Ihre Evangelische Kirchengemeinde Güglingen

## Telefonseelsorge Heilbronn (08 00) 1 11 01 11

Jeden Tag und im Notfall auch nachts für Sie zu sprechen.

## Katholische Kirche Güglingen

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Oliver Westerhold, Tel. 07135/5304,  
oliver.westerhold@drs.de;  
Jugendpfarrer Stefan Fischer, Tel. 07135/980731,  
stefan.fischer@drs.de;  
Vikar Andreas Braun, Tel. 07135/9362046;  
Diakon Willi Forstner, Tel. 07135/932668,  
willi.forstner@t-online.de;  
Diakon Hans Gronover, Tel. 07135/9361136;  
Kath. Pfarramt Heilige Dreifaltigkeit, Tel. 07135/98080,  
HlDreifaltigkeit.Gueglingen@drs.de;  
Öffnungszeiten: Mi., 17 – 19 Uhr, Fr., 15 – 17 Uhr  
Unsere Homepage: kath-kirche-zabergaeu.de

**Sonntag, 11. Mai**

9.00 Uhr Eucharistie, Michaelsberg  
10.30 Uhr Eucharistie, Gemeindehaus  
Stockheim  
10.30 Uhr Eucharistie, Brackenheim  
10.30 Uhr Eucharistie, anschließend Kirchen-  
café, Güglingen  
19.00 Uhr Maiandacht, Gemeindehaus  
Stockheim

**Dienstag, 13. Mai**

19.00 Uhr Eucharistie, Gemeindehaus  
Stockheim

**Mittwoch, 14. Mai**

19.00 Uhr Eucharistie, Güglingen

**Donnerstag, 15. Mai**

19.00 Uhr Eucharistie, Brackenheim

**Freitag, 16. Mai**

19.00 Uhr Eucharistie, Michaelsberg

**Samstag, 17. Mai**

19.00 Uhr Eucharistie zum Sonntag, Ge-  
meindehaus Stockheim

**Sonntag, 18. Mai**

9.00 Uhr Eucharistie, Michaelsberg  
10.30 Uhr Eucharistie, Brackenheim  
10.30 Uhr Eucharistie, Güglingen  
17.00 Uhr Maiandacht, Michaelsberg

### Termine

**Dienstag, 13. Mai**

9.00 Uhr Ökumenisches Frauenfrühstück, Bra-  
ckenheim, Gruppenraum

**Mittwoch, 14. Mai**

20.00 Uhr Ökumenischer Brackheimer Män-  
nertreff, ev. Gemeindehaus, Im Wiesental

**Lebensentscheidungen – Lebensbrüche –  
Pfarrer Pascal Kober erzählt**

Das Leben hat Höhen und Tiefen, Kurven und  
Sackgassen. Mal geht es geradeaus, mal steil  
nach oben, dann wieder bergab. Für Pascal  
Kober (42) führte der Weg vom Gemeindepar-  
farrer zum Pfarrer im Schuldienst zum FDP-Bun-  
destagsabgeordneten zum Militärseelsorger –  
bisher. Herr Kober nimmt uns mit auf diesem  
Weg, berichtet von seinen Lebensentscheidun-  
gen und Lebensbrüchen, erzählt von Motivati-  
on, Halt und Trost.

**Samstag, 17. Mai**

10.00 Uhr PrimeTime – Autowaschaktion  
„Wash my Heilixblechle“

Der Jugendtreff PrimeTime bietet in Kooperati-  
on mit dem Autohaus Bechtel in Dürrenzim-  
mern eine Autowasch-Aktion an. Ab 10 Uhr  
wird Ihr Auto außen (6 €) und innen (gegen eine  
Spende) gereinigt. Wir putzen Ihr Auto – Sie  
trinken Kaffee!

### Pfarrbüro

Am Mittwoch, 14.05., bleibt das Pfarrbüro ge-  
schlossen.

## Evang.-meth. Kirche Güglingen

Pastor Uwe Kietzke, Stockheimer Str. 23,  
Tel. (07135) 6615, Fax (07135) 16303  
E-Mail: gueglingen@emk.de  
Internet: www.emk.de/gueglingen

**Herzlich willkommen zu unseren Veranstal-  
tungen!**

**Samstag, 10. Mai**

18:00 Uhr Bezirks-Teeniekreis in Botenheim  
20:00 Uhr Bezirks-Jugendtreff in Botenheim  
20:00 Uhr Hauskreis Treffpunkt, (Info: Rei-  
ner Bahm, Tel. 07135/7908)  
20:00 Uhr Hauskreis KJE, Ort nach Abspra-  
che (Stefan Jesser, 07135/14984)

**Sonntag, 11. Mai**

10:30 Uhr Bezirksgottesdienst zum Mutter-  
tag in Botenheim, Sonntagsschu-  
le und Kleinkinderbetreuung, an-  
schließend gemeinsames Mittag-  
essen (Achtung, neue Zeit)  
19:00 Uhr Jugendhauskreis. Ort nach Ab-  
sprache (Jochen Türk, Tel. 07143/  
23061)  
20:00 Uhr Hauskreis bei Familie Stefan  
Weber

**Montag, 12. Mai**

19:30 Uhr Haus- und Bauausschuss in Bo-  
tenheim

**Dienstag, 13. Mai**

09:00 Uhr Mütter beten für ihre Kinder bei  
Anita Stengel in Dürrenzimmern  
17:00 Uhr Kindertreff Kunterbunt in Boten-  
heim

**Mittwoch, 14. Mai**

19:30 Uhr Bibelgesprächskreis  
20:00 Uhr Hauskreis 44Plus bei Familie Mar-  
tin Fischer in Botenheim

**Donnerstag, 15. Mai**

14:30 Uhr Senioren 120 in Botenheim

**Freitag, 16. Mai**

20:15 Uhr Eudokia ChorPop

**Samstag, 17. Mai**

18:00 Uhr Bezirks-Teeniekreis in Botenheim  
20:00 Uhr Bezirks-Jugendkreis in Boten-  
heim im Konzert  
20:00 Uhr Konzert in Botenheim

Jan Masuhr und Band kommen nach Boten-  
heim. Die Zuhörer erwartet ein breites Reper-  
toire von Klassik bis Pop, von Gospel bis Blues.  
Herzliche Einladung!



**Sonntag, 18. Mai**

09:05 Uhr Gebetstreff  
09:30 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche  
von 0 – 6 Jahre, Jesus' Kids Club  
Junior (7 – 10 Jahre) und Jesus'  
Kids Club (11 – 14 Jahre), an-  
schließend Kirchenkaffee

## Ev. Freikirche Gemeinde Gottes

Gemeinde Gottes KdöR  
Schafgasse 13, Güglingen-Frauenzimmern  
Tel. (07046) 8849601 und (07135) 13512

**Sonntag, 11. Mai**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung

## Neuapostol. Kirche Güglingen

Schillerstraße 6, Telefon (07143) 32488

**Gottesdienste und Aktivitäten**

**Sonntag, 11. Mai**

9:30 Uhr Gottesdienst in Güglingen

**Dienstag, 13. Mai**

20:00 Uhr Chorprobe in Güglingen

**Mittwoch, 14. Mai**

20:00 Uhr Gottesdienst in Güglingen

## Evangelische Kirche Eibensbach

Pfarrer Leonie Müller-Büchle  
Torstraße 6, Tel.: 07135/5371, Fax 07135/961219  
E-Mail: Pfarramt.Frauenzimmern-Eibensbach@elkw.de  
Internet: http://kirche-eibensbach.de

**Freitag, 9. Mai**

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

**Samstag, 10. Mai**

14.00 Uhr Goldene Hochzeit von Oswald  
und Heidi Wöhr in der Marienkir-  
che

**Sonntag, 11. Mai**

9.20 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche  
mit Pfarrerin Leonie Müller-Bü-  
chle; Opfer für gesamtkirchliche  
Aufgaben

**Dienstag, 13. Mai**

17.30 Uhr Jungschlar für Mädchen und Jun-  
gen

**Mittwoch, 14. Mai**

18.30 Uhr Jugendkreis im Jugendraum der  
Marienkirche  
19.30 Uhr Kreativkreis im Gemeindehaus  
Frauenzimmern: Einführung in  
die Mosaik-Technik. Bitte größere  
Tontöpfe mitbringen.

### Vorschau

**Sonntag, 18. Mai**

9.00 Uhr Gemeindefrühstück in der Mari-  
enkirche

Wir laden die ganze Gemeinde ein, bei Kaffee  
und frischen Brötchen, gemeinsam mit netten  
Menschen, ganz entspannt den Sonntag zu be-  
ginnen.

10.20 Uhr Gottesdienst eXtra  
Predigt: Bernd Wetzel

## Evangelische Kirchengemeinden Eibensbach und Frauenzimmern

**Hinweis:**

Das Pfarramt ist besetzt durch Pfarrerin Leonie  
Müller-Büchle, Telefon 07135/5371.

Das Pfarrbüro ist montags und freitags von  
14.00 Uhr – 16.00 Uhr besetzt.

## Evang. Kirche Frauenzimmern

Pfarrer Leonie Müller-Büchle  
Torstraße 6, Tel.: 07135/5371, Fax 07135/961219  
E-Mail: Pfarramt.Frauenzimmern-Eibensbach@elkw.de  
Internet: http://kirche-frauenzimmern.de

**Freitag, 9. Mai**

20.00 Uhr Posaunenchorprobe

**Sonntag, 11. Mai**

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Thies  
Schmidt, gemeinsamer Beginn  
mit den Kindern der Kinderkirche  
in der Martinskirche mit Pfarrerin  
Leonie Müller-Büchle, Opfer für  
gesamtkirchliche Aufgaben

**Altglas ist Rohstoff**

**Dienstag, 13. Mai**

- 9.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis  
16.00 Uhr Jungschar für Grundschul Kinder im Gemeindehaus Frauenzimmern heute: T-Shirt für den Jungschartag bemalen (Bitte ein weißes T-Shirt mitbringen!!)

**Mittwoch, 14. Mai**

- 19.30 Uhr Kreativkreis im Gemeindehaus Frauenzimmern, Einführung in die Mosaik-Technik. Bitte größere Tontöpfe mitbringen.

**Vorschau****Sonntag, 18. Mai**

- 10.20 Uhr Gottesdienst eXtra in der Marienkirche  
Predigt: Bernd Wetzel  
10.30 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche mit Prädikantin Heide Kachel

**Wir gratulieren Sonja Reichle zum 40-jährigen Dienstjubiläum!**

Unsere Mitarbeiterin Frau Sonja Reichle feierte am 24. April 2014 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Die evangelische Kirchengemeinde Frauenzimmern und das Kindergarten-Team unter der Leitung von Margot Oehler gratulieren ihr von Herzen!

Wir sind dankbar, dass wir in Sonja Reichle eine so engagierte und kompetente pädagogische Fachkraft unter uns haben, die durch ihre langjährige Erfahrung und mit ihrer herzerfrischenden, freundlich direkten und humorvollen Art unsere Arbeit und unser Miteinander bereichert. Danke, Sonja Reichle! Wir freuen uns auf die kommende Zeit und wünschen ihr für ihre weitere Arbeit Gottes Segen!

**Evangelische Kirche Pfaffenhofen**

Pfarrer Johannes Wendnagel, Pfarrgasse 6,  
Tel. (07046) 2103, Fax (07046) 930238  
Internet: <http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de/>  
[www.kirchenbezirk-brackenheim.de/](http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de/)  
[www.kirchenbezirk-brackenheim.de/](http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de/)

**Freitag, 9. Mai**

- 14.30 Uhr Fröhlicher Nachmittag: Unsere Singvogelwelt in faszinierenden Aufnahmen  
18.30 Uhr Jungbläser  
19.45 Uhr Posaunenchor

**Sonntag, 11. Mai**

- 9.00 Uhr Gemeindefrühstück im Gemeindehaus in Weiler  
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Muttertag in Weiler  
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus  
17.30 Uhr Gemeinschaftsstunde von „die Api's“ mit Pfr Wendnagel

**Montag, 12. Mai**

kein Kirchenchor

**Dienstag, 13. Mai**

- 9.30 Uhr Krabbelgruppe für Kinder (Infos bei Tina Asser, Tel. 930472)  
18.00 Uhr Jungschar  
18.30 Uhr Bastelkreis  
20.00 Uhr Konfirmanden-Anmelde-Elternabend im Gemeindehaus Weiler – Näheres siehe nachstehend

**Mittwoch, 14. Mai**

- 18.30 Uhr Jungbläser  
20.00 Uhr Offener Hauskreis (Infos bei Rose Heinz oder Gertrud Röck)

**Freitag, 16. Mai**

- 17.30 Uhr Helferkreis der Kinderkirche  
18.30 Uhr Jungbläser  
19.45 Uhr Posaunenchor

**Sonntag, 18. Mai**

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit der Taufe von Linus Romeijn  
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus  
17.30 Uhr Gemeinschaftsstunde von „die Api's“



**Die Krabbelgruppe Pfaffenhofen sucht Nachwuchs!**

Wir sind eine kleine Gruppe junger Mütter, die sich regelmäßig treffen um mit unseren Kindern zu singen, spielen und zu lachen. Bei uns gibt es Kinder vom Krabbelalter bis zum Eintritt in den Kindergarten.

**Wann ?** Dienstags von 09.30 bis ca. 10.45 Uhr  
**Wo ?** Im Evangelischen Gemeindehaus, Friedhofweg 22, Pfaffenhofen

**Ansprechpartnerin:** Tina Asser Tel: 07046-930472

Wenn du Interesse hast, dann schau einfach mal ganz unverbindlich zum Reinschnuppern vorbei!




**Evangelische Kirchengemeinden Pfaffenhofen und Weiler****Konfirmanden-Anmelde-Elternabend**

Wenn Ihr Kind gerade die 7. Klasse und/oder im Laufe des kommenden Jahres 14 Jahre alt wird, könnte es im Jahr 2015 konfirmiert werden. Die Konfirmationstermine sind der 22. März für Pfaffenhofen und der 15. März für Weiler. Wenn Sie und Ihr Kind Interesse an der Konfirmation haben, laden wir Sie herzlich ein zum Anmelde-Elternabend am Dienstag, dem 13. Mai 2014, um 20 Uhr ins Gemeindehaus nach Weiler. Hier werden Ihnen alle wichtigen Details zum Konfirmandenunterricht, der Konfirmation und noch weitere Informationen mitgeteilt. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 2103 gerne zur Verfügung.

**Evangelische Kirche Weiler**

Pfarrer Johannes Wendnagel, Pfarrgasse 6  
Tel. (07046) 2103, Fax (07046) 930238  
E-Mail: [Pfarramt.Weiler\\_Zaber@elk-wue.de](mailto: Pfarramt.Weiler_Zaber@elk-wue.de)  
Internet: <http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de/>  
[www.kirchenbezirk-brackenheim.de/](http://www.kirchenbezirk-brackenheim.de/)

**Donnerstag, 8. Mai**

- 15.00 Uhr SeniorenTreff  
**Sonntag, 11. Mai – Muttertag**  
9.00 Uhr Gemeindefrühstück im Gemeindehaus in Weiler  
10.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Muttertag in Weiler Opfer für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

**Dienstag, 13. Mai**

- 20.00 Uhr Konfirmanden-Anmelde-Elternabend im Gemeindehaus – Näheres siehe vorstehend

**Mittwoch, 14. Mai**

- 20.00 Uhr Offener Hauskreis (Infos bei Rose Heinz oder Gertrud Röck)

**Donnerstag, 15. Mai**

- 20.00 Uhr öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderates

**Sonntag, 18. Mai**

- 9.30 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

**♥-liche Einladung**

der Kirchengemeinde Weiler/Zaber zum

# MUTTERTAGS- GEMEINDE- FRÜHSTÜCK

am 11. Mai 2014  
im Gemeindehaus Weiler  
ab 9.00 Uhr

Um 10.30 Uhr laden wir ein zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pfaffenhofen in die Kirche.

Einfach kommen – frühstücken – Gemeinschaft erleben – Gottesdienst feiern!!!

Wir bitten zur besseren Planung um eine kurze Anmeldung bei Silke Oehler, Tel. 6627. Natürlich sind auch Kurzentschlossene herzlich willkommen!

Infos: Evang. Pfarramt Pfaffenhofen, Tel. 07046/2103, Silke Oehler, Tel. 07046/6627

Zur besseren Planung würden wir uns über eine kurze Anmeldung bei Silke Oehler, Tel. 6627, sehr freuen.

**Auswärtige kirchl. Nachrichten****Diakonische Bezirksstelle Brackenheim****„Es wächst mir alles über den Kopf!“**

Im Rahmen unserer Lebens- und Sozialberatung kommen wir immer wieder mit Menschen in Kontakt, die kein geregeltes Einkommen haben, die ohne Krankenversicherung leben, die überschuldet sind, die mit ihrer Partnerschaft unglücklich sind, die Arbeit suchen, die keine günstige Wohnung finden usw. – oft bleibt einem nur das Gefühl, dass einem alles über den Kopf wächst! Mit den nächsten Bekannten und Freunden will man nicht reden, weil man sich schämt.

Wenn Sie Menschen in solchen oder ähnlichen Notlagen kennen oder selbst betroffen sind, dann bieten wir Ihnen unsere offene Sprechstunden in Brackenheim, Kirchstr. 10 an und zwar dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr und donnerstags von 16.00 – 18.00 Uhr. Außerdem in Güglingen im Familienzentrum, Stadtgraben 15, mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr und in Schwaigern, Zeppelinstr. 33, mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr. Oder rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin (Tel. 07135/98840). U. a. wegen Urlaub müssen die Sprechstunden in Güglingen und Schwaigern leider wie folgt ausfallen:

In Güglingen am 14.5. und 21.5. und in Schwaigern am 14.5.2014. Danke für Ihr Verständnis. Unter dem Motto **Kulturelle Vielfalt** in Brackenheim laden wir Sie herzlich am Montag, 12.5.2014, um 9.30 Uhr, ins Jugendhaus Brackenheim, Eingang Weben ein. Dort bekommen Sie bei einem kleinen Frühstück Infos zu kulturellen Angeboten in Brackenheim und können sich untereinander austauschen und Ideen sammeln.

Matthias Rose, Diakon

## Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen

### Aktionstag Altenpflege der Diakonie

Die Situation in der Altenpflege ist äußerst kritisch: die Zahl der pflegebedürftigen Menschen steigt, die Arbeit der Pflegekräfte wird zu wenig wertgeschätzt, pflegende Angehörige fühlen sich nicht ausreichend unterstützt, es werden dringend Fachkräfte für die Pflege gesucht, die Finanzierung der Pflege ist absolut nicht ausreichend. Das muss sich ändern! Die Diakonie erwartet von der neuen Bundesregierung, dass sie die Rahmenbedingungen für würdevolle Pflege, gerechte Finanzierung, familiäre Entlastung und eine attraktive Ausbildung schafft.

Um diesen Forderungen ausreichend Gehör zu verschaffen, beteiligen wir uns am bundesweiten Aktionstag Altenpflege 2014 der Diakonie. Am Montag, 12. Mai 2014, um fünf vor zwölf werden wir auf dem Marktplatz in Brackenheim die Forderungen und Wünsche unserer Pflegekräfte, unserer Patienten und deren Angehörigen an die Bundespolitik auf den Weg bringen. Zu unserem Aktionstag laden wir Sie herzlich ein. Auch Sie können Ihre Forderungen auf den Weg nach Berlin bringen.

Aktionstag Altenpflege 2014, Montag, 12. Mai 2014, um 11.55 Uhr auf dem Marktplatz der Stadt Brackenheim, 74336 Brackenheim

## Jehovas Zeugen

Versammlung Brackenheim, Hirnerweg 12  
[www.jw.org](http://www.jw.org)

### Die Bibel beeinflusst uns positiv

Sonntag, 11. Mai

Tageskongress in Büchenbach/Nürnberg ab 9.20 Uhr.

Kann Gottes Wort, die Bibel, Einfluss auf unser Leben nehmen? Wie groß ist ihre Macht? Verändert sie uns zu besseren und positiveren Menschen? Wenn ja, wie kann man sich dies voll und ganz zunutze machen? Warum sollten wir uns überhaupt auf Gottes Wort verlassen? Diese Fragen werden auf einer eintägigen Veranstaltung am kommenden Wochenende beantwortet. Die Vorträge drehen sich rund um das Motto „Gottes Wort übt Macht aus“. Es stützt sich auf das Bibelwort aus Hebräer 4,12. in HN-Böckingen, Reinerstr. 17:

19.15 Uhr Versammlungsbibelstudium anhand des Buches *Komm Jehova doch näher*.

19.45 Uhr Theokratische Predigtdienstschule • Bibellesen 2. Mose 27 bis 29 • Jesus hat das mosaische Gesetz nicht in ein „Zeremonial-“ und ein „Moralgesetz“ aufgeteilt. • Abraham: Gehorsam, Selbstlosigkeit und Mut sind Eigenschaften, die Jehova gefallen.

Aktuell auf [www.jw.org](http://www.jw.org): Warum lohnt sich ein genauerer Blick in die Bibel?

## SCHULE UND BILDUNG

### Kindergarten "Herrenäcker"



#### Frühlingsbesuch im Pflegeheim

Die Freude war überaus groß, als wir mit den Kindern des Kindergartens Herrenäcker aus Güglingen am Mittwoch, den 30. April 2014, das ASB-Pflegeheim „Am See“ besuchten.

Nach einem Begrüßungslied tanzten und sangen die Kinder begeistert das „Lied über mich“. Die schon älter gewordenen Menschen klatschten im Rhythmus dazu. Bei dem Spruch „Frühling, Frühling“ ahmten die Kinder pantomimisch das Wachstum der Blumen nach. Im „Gänseblümchen-Tanz“ erweckten die schlafenden

Gänseblümchen, streckten sich hoch der Sonne entgegen, schaukelten im Wind hin und her und schliefen schließlich nach dem Mondscheintanz wieder ruhig ein.

Das alte Kreisspiel „Häselein in der Grube“ konnten alle Leute mitsingen. Einzelne ältere Menschen des Heims konnten sogar Strophen aus der „Vogelhochzeit“ und „Wulle, wulle, Gänsechen“ auswendig vorsingen.

Stauend klatschten die Kindergartenkinder nun selbst Beifall!



Ein Kreisspiel mit dem Osterhasen wurde vorgespielt, auch wenn Ostern schon vorbei ist ...

Besonders freuten sich alle über die selbst gebastelten Frühlingsblumen, die die Kinder zum Schluss austeilten. Vielleicht können wir sie ja bei unserem nächsten Besuch im Pflegeheim an den Fenstern bewundern!

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem ASB-Pflegeheim „Am See“ bedanken! Es ist für uns schön, zu erleben, wie Kinder und älter gewor-

dene Menschen und Menschen mit Behinderung sich aneinander erfreuen. „Ha, von euch träume ich heute Nacht!“ oder „Schee war's!“ oder „Kommet bald wieder!“ sagten manche, nachdem wir uns mit dem schwäbischen Abschiedslied „Oi klois Schnecke!“ wieder auf den Weg zum Kindergarten machten.

Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergarten Herrenäcker

## Villa Sonnenschein Pfaffenhofen



### Neue Mitarbeiterin in der Kinderkrippe Arche Noah

Seit 5. Mai wird das Team der Kinderkrippe Arche Noah durch Jessica Mihaljevic als Zweitkraft ergänzt.

Frau Mihaljevic ist von montags bis donnerstags in der Kinderkrippe anzutreffen. Freitags steht Anita Bühler als Hilfskraft zur Verfügung. Frau Mihaljevic war vor ihrer Erziehungszeit als Erzieherin in einem Hort tätig.

Claudia Hager, die nun die Leitung der Kinderkrippe übernimmt, freut sich über die Verstärkung des Teams.



Wir wünschen Jessica Mihaljevic viel Freude an ihren neuen Aufgaben.

### Der Osterhase

Trotz den kühlen Temperaturen war er da! Eine kleine Gestalt mit langen Ohren, versteckte für

die Kinder des Kigas „Villa Sonnenschein“ auf dem Spielplatz im Gehrn, viele kleine Überraschungen.



Die Kinder staunten, als sie Schokoeier auf dem Boden sahen, und nach etwas Suchen, fand jedes Kind eine Osterhasentüte.



Mit vielen Leckereien marschierte der Kindergarten wieder zurück. Sie kamen mit roten Nasen und kalten Händen an, und wärmten sich schnell mit Spaß und Spiel wieder auf. Marie Sura beendete in dieser Woche ihr SE-Projekt im Kindergarten „Villa Sonnenschein“.



## Schneckenvilla Weiler

### Eine ereignisreiche Woche in der Schneckenvilla Weiler Bauernhofbesuch

„Wie putzen sich die Kühe?“, „Habt ihr Kälbchen?“ ...

Die Kinder und Erzieherinnen der Schneckenvilla Weiler besuchten am 15.04. den Benzbachhof der Familie Harsch in Pfaffenhofen. Die Kinder nutzten die Gelegenheit ihre Fragen an Frau Harsch zu stellen und den Bauernhof zu besichtigen. Geduldig beantwortete Frau Harsch die Fragen und nahm sich viel Zeit uns den Bauernhof, die Melkstation, die Kühe und Kälbchen, den Milchautomaten, die Hühner und Babykatzen zu zeigen.

Ein besonderer Höhepunkt war, als wir die frische Milch probieren durften, die allen sehr lecker schmeckte.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Familie Harsch bedanken, für einen tollen Erlebnisstag auf dem Bauernhof.



### Türkischer Kochabend

An verschiedensten Kindergartenveranstaltungen im Laufe des Kindergartenjahres wurden die Kinder, ihre Familien und Erzieherinnen u. a. mit türkischen Köstlichkeiten verwöhnt. Hierbei entstand die Idee einen türkischen Kochabend im Kindergarten zu veranstalten.

Letzten Dienstag war es so weit. Unter Anleitung von Frau Kus und Frau Yildirim wurden Lahmacun (türkische Pizza) zubereitet und anschließend mit Ayran genossen.

Vielen herzlichen Dank an Frau Kus und Frau Yildirim für die Vorbereitung und Durchführung eines wirklich gelungenen Kochabends, der zu einer Wiederholung eingeladen hat.



### Osterhasenschnitzeljagd

Die Osterwoche fand ihren Abschluss in einer Osterhasenschnitzeljagd.

Geplant war eine kleine Wanderung, natürlich ausgestattet mit Vesper und Trinken. Nachdem wir das erste Stück gegangen waren, entdeckten die Kinder etwas Glitzerndes am Wegesrand. Ein Schokoladenosterei!!!

Die große Frage lautete nun: „Hat der Osterhase das Ei verloren?“ Nachdem noch weitere Schokoladeneier gefunden wurden, bestand kein Zweifel mehr. Der Osterhase war hier entlang gehüpft.

Die Spur führte uns nach Zaberfeld auf den Spielplatz. Dort hatte der Osterhase für jedes Kind ein kleines Geschenk versteckt. Als jedes Kind eines gefunden hatte, picknickten und spielten wir zum Abschluss.

## Katharina-Kepler-Schule



Grund- und Werkrealschule

### Druckhausbesuch

#### Achterbahn im Druckhaus der Heilbronner Stimme

Am Montag, dem 28. April, besuchten die 4. Klassen der Katharina-Kepler-Schule aus Güglingen das Druckhaus der Heilbronner Stimme. In zwei Gruppen fuhren die drei Klassen mit ihren Lehrerinnen und einer Mutter mit dem Bus in die Austraße.



Frau Metzger vom Verlagshaus führte die beiden Gruppen nach einem kurzen Film über die Geschichte der Heilbronner Stimme ins beeindruckende Papierlager. Hier lagern tonnen-schwere Papierrollen aufgestapelt zu hohen Türmen.

Erstaunt hörten die Kinder, dass eine Rolle ausgerollt 20 Kilometer Papier enthält. Von da aus wurde jede Gruppe zu den Tiefdruckplatten geführt und erfuhr, dass für jede Farbe eine eigene Druckplatte hergestellt werden muss. Danach gab es eine Pause mit Interview eines Schülers der Klasse 4a und einem Wissensquiz für alle. Nun waren viele Kinder sehr gespannt auf die riesige Druckmaschine. Die Klassen hatten sogar doppeltes Glück: Die Maschine lief gerade und druckte die „Kultur Stimme“ und der erste Abschnitt der nagelneuen Druckmaschine lief im Probedruck. In der großen Druckhalle war es sehr laut und die bedruckten, geschnittenen und fertig gefalteten Zeitungsteile rasten wie auf der Achterbahn um viele Kurven.

Alle waren sehr beeindruckt und freuten sich über die Teilnahme beim Projekt ZiG, Zeitung in der Grundschule. Für jedes Kind wird die Heilbronner Stimme noch bis Pfingsten kostenlos in die Schule geliefert.

(Geschrieben von Cosima, Veronika, Carolin und Eve – 4a)

## Hort

an der Katharina-Kepler-Schule Güglingen



Weinstage 35  
74363 Güglingen  
Tel.: 07135 9318918  
Mail: hks.hort@ggm.de

### Osterferien-Betreuung im Hort

Gleich am Dienstag machten wir uns auf den Weg, um zu erfahren, wie die Römer wohl damals gelebt haben. Dazu besuchten wir das Römermuseum in Güglingen. Von Enrico de Gennaro bekamen wir eine spannende und interessante Führung. Wie wohnten die Römer damals? Was aßen und tranken sie? ...



Die Fragen gingen den Kindern nicht aus. In verschiedenen Geschichten erfuhren sie, wie die römischen Artgenossen lebten. Dann lernten die Kinder noch römisches Spielzeug, wie den Wurfball und das Mühlenspiel kennen, wobei sie zum Schluss selbst Hand anlegen durften und dieses aus Leder, Schnur, mit Hämmern und Weben selbst gebastelt haben. Die Kinder haben das Mühlenspiel im Anschluss gespielt, an dem früher schon die kleinen Römer ihren Spaß hatten. Mit neuen Eindrücken sind wir hungrig zum Hort zurückgegangen, wo uns auch schon das leckere selbstgekochte Mittagessen erwartet hat.

Auch in der zweiten Ferienwoche war ein Ausflug geplant. Gemeinsam und voll ausgestattet ist die Hort-Gruppe auf die Reisenberghütte ge-

wandert. Oben angekommen hat die Kinder jede Menge Spaß beim Feuer machen und im Wald erwartet. Es war schön zu sehen, wie toll die Kinder in der Gruppe zusammen Materialien im Wald für ihr Spiel gesammelt haben, dies ideenreich und phantasievoll mit den Naturmaterialien durchführten. Der Höhepunkt war das gemeinsame Grillen und Essen der Würstchen.



Mit vollem Magen und tollen Erlebnissen im Wald, den Begegnungen mit Reh und Hase kehrte die Gruppe wieder in den Hort zurück, wo die Eltern ihre Kinder wieder begrüßt haben. Durch die Ausflüge, das gemeinsame Kochen und das ausgiebige Spielen im Hort miteinander gingen die Ferien sehr schnell vorüber.

## Familie im Zentrum Güglingen



### Unsere Familienbesucher

„Familienbesucher gesucht!“ So lautete der Aufruf in einer der letzten Amtsblätter. Wir freuen uns sehr, dass wir vier weitere ehrenamtliche Mitarbeiter für das Amt des Familienbesuchers gewinnen konnten.

So trafen sich die Ehrenamtlichen an fünf Abenden und wurden von Andrea Herkle (Kooperationsstelle frühe Familienhilfe) und Monika Hamann (Leitung FiZ) zu den Themen Kommunikation und Haltung, Bindungsentwicklung, Datenschutz, Netzwerke, Versorgungslandschaft, frühe Hilfen und finanzielle Leistungen für Familien geschult.



von links nach rechts: Aracelic Canelon de Klotz, Heike Fleischmann, Monika Hamann, Monika Mann, Bärbel Holzwarth und Yasemin Karadavut

Familienbesucher sind ehrenamtliche Frauen, die sich für Familien einsetzen. Sie sind speziell für dieses Angebot der Stadt Güglingen geschult.

Im Umgang mit Kindern haben sie vielfältige Erfahrungen und jederzeit ein offenes Ohr für Alltägliches und Nichtalltägliches.

Die Familienbesucher überreichen den Familien persönlich ein Begrüßungsgeschenk für das neugeborene Kind. Sie informieren über Angebote in der Stadt, Kurse und Gruppen.

## Realschule Güglingen

### Weimarer-Kultur-Express

Am 7. April 2014 führte der Weimarer-Kultur-Express für unsere Klassenstufe 8 der RSG ein Theaterstück zum Thema Drogen und Drogenmissbrauch auf.

Es ging um Anne und Florian, die sich seit ihrer Kindergartenzeit kennen. Nach dem Ende ihrer Grundschulzeit trennte sich ihre gemeinsame Schullaufbahn. Florian probierte verschiedene Drogen aus. Anne und Florian nahmen wieder Kontakt zueinander auf. Dadurch probierte auch Anne Cannabis aus. Florian rutschte immer weiter in das Drogenmilieu ab. Anne konnte Florian alleine nicht helfen. Florian starb.

Das Theaterstück macht die Neugier auf Drogen und die damit verbundenen Folgen sehr gut deutlich. Es gab nach dem Stück einen Gesprächsaustausch zwischen den Schauspielern und den Schülern/-innen.

Eine finanzielle Unterstützung bekamen die Schüler/-innen vom Förderverein der RSG und dem Heilbronner Unterland. Dafür ein herzliches Dankeschön.

(AK-Gewaltprävention Ingrid Storz)

### Wehr dich, aber richtig!

In der Woche vom 7. bis 11. April 2014 fand an der RSG ein Selbstbehauptungskurs für unsere Klassenstufe 6 statt.

Initiiert durch den Arbeitskreis Gewaltprävention durften alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 einen sechsstündigen Kurs zur Selbstbehauptung und Gewaltprävention kostenfrei teilnehmen.

In dem Kurs ging es darum die Gefahren eines gewaltsamen Übergriffes zu erkennen und bedrohliche Situationen zu vermeiden, geeignete Selbstbehauptungs- und Konfliktlösungsalternativen sicher anzuwenden. Die Gewaltschutztrainer wurden für ihre Tätigkeit bei der Polizei ausgebildet und arbeiten nach den Qualitätsstandards der Karlsruher Polizei, wodurch ein Höchstmaß an Seriosität garantiert werden kann. Sie verfügen alle über jahrelange Erfahrung in der Jugend- und Vereinsarbeit sowie mit der Gestaltung und Durchführung von Trainings. Durch die enge Kooperation mit der Polizei ist sichergestellt, dass in den Kursen ein realistisches Bild der tatsächlichen Kriminalitätsslage, der Gefahren für potentielle Opfer und des Tatverhaltens aufgezeigt und vermittelt wird.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Stadt Güglingen für die Kostenübernahme bedanken!

(AK-Gewaltprävention Ingrid Storz)

### Theater - Kunst - Gesang - Kulturnachmittag an der Realschule

Nach dem Spatenstich zeigten Schülerinnen und Schüler einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens.

Bei einem Rundgang durch die Pausenhalle und Klassenzimmer konnten die zahlreichen Besucher/-innen unter dem Motto: „Black & White Show“ Radierungen, Bleistiftzeichnungen sowie Werke im Hoch- und Tiefdruck bestaunen. Die Ausstellung „Art of Colours“ präsentierte die Vielfalt der farblichen Gestaltungsmöglichkeiten. Den Künstlerinnen Alicia Kübler (9a) sowie Henriette Fritz, Kiara Klotz und Jasmin Schmidt (9c) konnte man teilweise bei ihrer Arbeit zuschauen.

Nicht nur die Theater AG, sondern auch die Klassen 5b und 6a verzauberten mit ihren Aufführungen das Publikum.

Musik und Gesang durchfluteten das ganze Schulhaus. Die Mundharmonika- und Ukulelegruppe zeigte ebenso ihr Können wie der Lehrer/-innenchor und die Teachies. Beeindruckend waren die jungen Jazztänzerinnen sowie die Solisten Ludwig Dehn (6b) und Marie Sura (8b) am Klavier. Lucy Fietz, begleitet von Nica Sailer (10a) mit der Gitarre, begeisterte die Zuhörer/-innen mit ihrem Gesang. Ihren ersten Roman stellte Melea Pfitzenmaier (8b) einem größeren Publikum vor.



Eine besondere Ehrung wurde Bürgermeister Klaus Dieterich zuteil. Die 3-D-Druck-AG überraschte ihn im Rahmen einer kleinen Werkschau mit „seiner neuen Amtskette“.

(Presseteam der RSG – Gr/Re)

## Volkshochschule Unterland im Oberen Zabergäu



Außenstellenleitung: Doris Petzold

Telefon (07135) 9318671, Fax 10857

E-Mail: [gueglingen@vhs-unterland.de](mailto:gueglingen@vhs-unterland.de)

Internet: [www.vhs-unterland.de](http://www.vhs-unterland.de)

### Kurse und Veranstaltungen

**Sa, 10.05., Gehirnjogging für Schule und Beruf**

**Effektive Prüfungsvorbereitung für Erwachsene und Jugendliche**

Erfahren Sie die Voraussetzungen für effektives Lernen und Erinnern und erlernen Sie Methoden, die Ihre Gedächtnisleistung steigern. Ein besonderes Augenmerk des Kurses liegt dabei auf Merktechniken, die den Wissenserwerb für Prüfungen erleichtern. Die erlernten Methoden können für die individuelle Prüfungsvorbereitung gezielt angewandt und somit ein nachhaltiger Lernerfolg erreicht werden. Bitte mitbringen: Getränk und Schreibzeug 2-mal: 10.05. und 17.05., 13.00-18.00 Uhr, 30 Min. Pause Ingrid Manderbach, Gedächtnistrainerin Güglingen, Mediothek, VR EUR 48,00, ermäßigt EUR 39,20, Kleingruppengarantie 7-9 TN, inkl. Skript **Do, 15.05. Onleihe und E-Book-Reader**

19.30 – 21.00 Uhr, Die Bibliothek in der Westentasche Immer mehr Bibliotheken stellen Bücher digital per „Onleihe“ zur Verfügung. Auf diese Weise können Bücher jederzeit „entliehen“ und z. B. auf dem Tablet-PC gelesen werden. Aber wie funktioniert das eigentlich? Was für ein Lesegerät und welche Voraussetzungen benötigt man? Welche Vorteile haben E-Books

und welche Stolpersteine gilt es zu umgehen? Der Dozent zeigt anschaulich, wie Sie aus der Onlinebibliothek der Region Heilbronn-Franken E-Books herunterladen, auf anderen Geräten (PC, Laptop, E-Book-Reader, Smartphone, Tablet-PC, USB-Stick) abspeichern und intelligent nutzen. Jürgen Schuh Güglingen, Mediothek EUR 4,00 Gemeinsam mit der Mediothek Güglingen

#### **Mi, 21.05., 19.30 Uhr Deutschland vor hundert Jahren: Das Jahr 1914**

Dieser Vortrag bietet eine Rückschau auf das Deutschland des Jahres 1914. Dabei sollen verschiedenste Aspekte des damaligen Lebens betrachtet werden. Neben dem Deutschen Kaiserreich als politischem System und zentraler Macht im europäischen Machtgefüge sollen auch die wilhelminische Gesellschaft und das Alltagsleben der Bevölkerung Beachtung finden. Die dargestellten Fakten werden dabei in ihren sozio-historischen Kontext gestellt, aber auch mit der heutigen deutschen Lebenswelt verglichen. Der Vortrag wird von einer Präsentation mit Schaubildern, Karten, historischem Bildmaterial und Kunstwerken begleitet. Tobias Vetter, Politologe Güglingen, Mediothek, Vortragsraum EUR 6,00

#### **Do, 22.05., 20.00 Uhr Homers Odyssee – Die Dichtung**

Homers berühmte Dichtung über die Schicksale des Odysseus bei seiner Heimkehr nach der Zerstörung Trojas ist durch die einzigartigen Frauenzimmerer Funde und die Ausstellungen im Römermuseum Güglingen als Gegenstand der Archäologie sehr aktuell geworden. In Ergänzung dazu soll der Vortrag sie nun auch noch als dichterisches Werk Homers vergegenwärtigen. Zu diesem Zweck wird ein Gang durch das ganze Werk mit vielen wörtlichen Zitaten aus einer Übersetzung von Homers Dichtung geboten. In Kooperation mit dem Römermuseum und der Mediothek Güglingen Dr. Dietrich Wintterlin Vortragsaal der Mediothek, EUR 4,00

#### **Sa, 31.05. u. Sa, 5.07., Intuitives Bogenschießen**

Beim traditionellen Bogenschießen spielt – anders als beim Sportschießen – die Anzahl der Treffer-Ringe eine untergeordnete Rolle. Der Schwerpunkt liegt vielmehr auf der geistigen Übung. Konzentration, innere Sammlung und Körperwahrnehmung sind wesentliche Momente, die Intuition steht im Vordergrund. Beim intuitiven Bogenschießen schießt man sozusagen „aus dem Inneren“, aus dem Bauch heraus. Dies ist eine wunderbare Möglichkeit sich vom Stress des Alltags und der Arbeit zu lösen, wieder zu sich selbst zu finden und innere Ruhe aufzubauen. Sven Altmann, Erlebnispädagoge  
**1. Kurs:** 10:00 – 12:00 Uhr **2. Kurs:** 14.30 – 16.30 Uhr Naturparkzentrum Ehmetsklänge EUR 28,00, ermäßigt EUR 22,40, Kleingruppengarantie 7-9 TN

### **Musikschule Lauffen/Neckar und Umgebung e. V.**

#### **18. Mai – Schülerjahreskonzert**

Dieses Jahr sind wir mit unserer Matinee in der Reblandhalle Neckarwestheim zu Gast. Mit unserem traditionellen Schülerjahreskonzert möchten wir Ihnen einen Überblick zur Ausbildung an der Musikschule Lauffen und Umgebung geben.

Am Sonntag, dem 18. Mai, um 11 Uhr erwartet Sie ein Querschnitt der musikpädagogischen

Arbeit unserer Schule. Ob Trompetenensemble, Suzuki-Violinen, Blockflöten, Gitarrenensemble oder auch die Musikalische Frühförderung ... alle haben abwechslungsreiche Beiträge für Sie vorbereitet. Seien Sie herzlich eingeladen und belohnen Sie unsere jungen Künstler mit Ihrem Applaus. Der Eintritt ist frei.

Ein detailliertes Konzertprogramm finden Sie in der Vorwoche auf unserer Homepage.

#### **Tag der offenen Tür**

Sie oder Ihre Kinder wollten schon immer mal ein Musikinstrument ausprobieren? Dann sollten Sie sich bereits jetzt den 5. Juli im Kalender anstreichen. An diesem Samstag werden in der Zeit von **10 bis 13 Uhr** die Türen in der Süd-

straße für alle Interessierten geöffnet. Im Orchestersaal können Sie die Ergebnisse unserer Ausbildung in einem kleinen Konzert erleben und in allen Räumen der Musikschule warten unsere Lehrer auf begeisterte Kinder und Erwachsene. Auch für das leibliche Wohl wird wieder gesorgt sein.

*Einfach vorbeikommen und ausprobieren – jeder kann ein Instrument erlernen!*

#### **Kontakt**

Musikschule Lauffen und Umgebung e. V., Südstraße 25, 74348 Lauffen am Neckar; Telefon: 07133/4894; Fax: 07133/5664; Mail: info@lauffen-musikschule.de; Internet: <https://musikschule-lauffen.de>

## **HEIMISCHE WIRTSCHAFT**

### **Weber-Hydraulik wird 75 und steckt sich ehrgeizige Ziele**

Das Güglinger Familien-Unternehmen Weber-Hydraulik kann in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern: Im Oktober will man in einer dreitägigen Veranstaltung das Firmenjubiläum gebührend würdigen. Bis dahin sollen auch weitere Schritte unternommen werden, als Spezialist für hydraulische Zylinder, Pumpen, Ventile, Wagenheber, Rettungsgeräte, Werkstattausrüstungen, Systemlösungen, nicht nur zu den Marktführern der Branche aufzuschließen, sondern – wie im Segment der Fahrerhaus-Kippanlagen bei Lkws – an der Spitze zu stehen.



*Weber-Hydraulik wird 75: In der Zentrale am Stammsitz in Güglingen werden nicht nur ein großes Fest, sondern neue Strategien für ehrgeizige Wachstumspläne entwickelt.*

In einem Pressegespräch beleuchtete Stefan Weber im Namen der Gesellschafter die Historie des Unternehmens. Carsten Storm, kaufmännischer Geschäftsführer, wartete mit aktuellen Fakten und Zahlen auf. Volker Plücker, Vorsitzender der Geschäftsführung, erläuterte die Zielsetzungen unter dem Stichwort „Weber-Hydraulik 2020“ und Heidi Tiedt von der Marketing-Abteilung gab einen kleinen Ausblick auf die Festlichkeiten, die vom 10. bis 12. Oktober anlässlich des Firmenjubiläums geplant sind.

#### **Großes Erbe**

In seiner Rückblende streifte Stefan Weber die Entwicklung und schilderte facettenreich, wie sein Großvater am 9. Oktober 1939 die „Fabrikation hydraulischer Hebezeuge“ in die Handwerkskammer Stuttgart-Untertürkheim eintragen ließ, dann im Zweiten Weltkrieg vor den ausgebombten Trümmern seines Betriebes stand und mit seinem unbändigen Unternehmergeist 1944 in Güglingen damit begann, in einer ehemaligen Wehrmachtsbaracke neu anzufangen.

Landwirtschaftliche Maschinen, Haushaltsgeräte, Fahrräder und Radios wurden repariert –

und parallel dazu mit der Produktion hydraulischer Wagenheber, Hebeböcke für Friseurstühle und Sitze begonnen.

Ein Unternehmergeist mit Mut in schwieriger Zeit, sehr kommunikativ, mit sozialer Kompetenz gegenüber Mitarbeitern und Kunden, ein innovativer und lösungsorientierter Tüftler – so beschreibt Stefan Weber die Eigenschaften des Firmengründers, der seine persönliche Sicherheit im christlichen Glauben gefestigt hat.

„Mein Großvater hat sein Erbe an 50 Familienmitglieder weitergegeben.“

Wir stehen wie eine Eins hinter dem Unternehmen und sind Partner der Geschäftsführung“, fasste Stefan Weber seinen Rückblick zusammen.

#### **Weltweite Produktion**

Carsten Storm schilderte die aktuelle Situation des Unternehmens.

Mit weltweit 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon rund 600 am Standort Güglingen, hat das Unternehmen 2013 einen Jahresumsatz von 322 Millionen Euro erwirtschaftet und damit das Vorjahresergebnis nahezu punktgleich erreicht.



Am Stammsitz des Unternehmens sind etwa 600 der weltweit 2.100 Mitarbeiter beschäftigt. Unser Bild gibt einen Einblick in eine Produktionshalle im Werk Mittleres Tal

Mit 12 Werken in vier Kontinenten und Vertriebsstützpunkten in fünf Erdteilen ist das Unternehmen international aufgestellt. Die noch weißen Flecken auf der Weltkarte will man in Asien, Südamerika und im Osten Europas erschließen. Dort, wo man präsent ist, will man die Präsenz ausbauen und die komplette Breite des Portfolios in die Märkte hineinragen.

„Wir folgen unseren Kunden in die Länder, in denen sie eigene Produktionen aufbauen“, erläuterte er an einem Beispiel im indischen Pune, wo Fahrerhauskippanlagen und Zylinder für Landtechnik gefertigt werden sollen. Momentan ist es noch die „verlängerte Werkbank von Güglingen“.

Am Stammsitz in Güglingen werden hauptsächlich hydraulische Zylinder für Großserien, Systemlösungen, Werkstattausrüstungen und Trackingsysteme für erneuerbare Energien gefertigt. Im österreichischen Losenstein sind die Produktion von Rettungsgeräten und die Fertigung von Spezialzylindern für die Stationärhydraulik angesiedelt.

Wagenheber, Zylinder, Pumpen und Fahrerhaus-Schlösser werden am Standort Nowogrodziec in Polen gefertigt.

Im bayerischen Unterahrain und in Wörth werden Aggregate und Steuerblöcke entwickelt und gefertigt, in Hausach im Schwarzwald Groß- und Teleskopzylinder für Baumaschinen und mobile Anwendungen. Der Standort Konstanz hat sich auf Ventile spezialisiert.

Großzylinder und kleinere Zylinder für die Landtechnik und Fahrerhaus-Kippanlagen fertigen die brasilianischen Werke in Rio do Sul und Caxias do Sul. In Arab/Alabama (USA) entstehen Stab- und Teleskopzylinder und Zylinder für die Mobilhydraulik.

Große Stab- und Teleskopzylinder für die Industrie – unter anderem für Ölplattformen und Bohrinseln – werden im kanadischen St. Wencelas entwickelt und gefertigt.

Im niederländischen Veenendaal ist man auf digital geregelte Federungs- und Lenksysteme für Lkw und Auflieger spezialisiert.

Jeder Standort hat also seine spezifische Ausrichtung. Sie arbeiten in einem Produktionsverbund zusammen und können so interne Synergien nutzen, die in fünf Geschäftsfelder (Mobilhydraulik mit und ohne Straßenbetrieb, Industrie, Werkstatt, Rettungssysteme) gegliedert sind. Dank intensiver Kundenkontakte können Aufträge werksübergreifend koordiniert und die Endmontage in das Werk vergeben werden, das vom Knowhow, der Ausstattung und den Kapazitäten her gesehen am besten für die jeweilige Komponente oder das Komplettsystem geeignet ist.

Die Investition in fortschrittliche Technologien wurde bei Weber-Hydraulik schon immer ge-

pfligt. In den kommenden Jahren will man im Schnitt jährlich etwa 5 Prozent des Umsatzes in neue Anlagen, Fertigungslinien, Produktionshallen und Softwareausstattungen investieren. Allein in Güglingen soll eine neue Lackieranlage für 5 Millionen Euro gebaut und in Betrieb genommen werden.

#### Ehrgeizige Wachstumsziele

Zweistellige Wachstumsraten in den nächsten sechs Jahren – dieses Ziel hat Volker Plücker, Vorsitzender der Geschäftsführung, vor Augen. Mit der Vision „Weber-Hydraulik 2020 – Leadership in Hydraulic Solutions“ hat man 2013 einen standortübergreifenden Strategieweg angestoßen und sich das ambitionierte Ziel gesetzt, im Vertrauen auf eine stabile konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft den Umsatz von derzeit rund 320 auf 800 Millionen Euro zu steigern. Dies will man durch organisches Wachstum und weitere strategische Akquisitionen erreichen. Sieben neue Standorte sind durch Betriebs-Übernahmen in den letzten Jahren dazu gekommen.

Das Potenzial und den richtigen Zeitpunkt für eine Positionierung in China sieht Plücker jetzt ganz aktuell. Man wolle noch in diesem Jahr mit einer Vertriebsgesellschaft starten, der später eine eigene Produktion für die lokalen Markt folgen könnte. „Das Land ist der wichtigste und größte Einzelmarkt in der Hydraulik-Branche“, verspricht sich der geschäftsführende Vorstand entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten. Beim Thema „Weltmarktführer“ hat man diese Stellung in bestimmten Produktgruppen wie der schon erwähnten Fahrerhaus-Kippanlage erreicht. Man sei zwar deutschland- und euro-

paweit unangefochtener Technologie- und Marktführer in diesem Segment, wolle sich aber international und standortübergreifend als Nummer eins bei hydraulischen Lösungen, als Premiummarke in der Hydraulik positionieren und künftig nicht nur auf neue Anforderungen reagieren, sondern anwendungsspezifische und patentfähige Lösungen für die Kunden entwickeln.

„Sie können das nur machen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitspielen“, stellte Volker Plücker das Personal in den Blickpunkt. Von Anfang an seien alle Standorte in den Strategieprozess eingebunden und die angestrebten Ziele sehr intensiv vermittelt worden. Organisatorisches und Technisches lasse sich vergleichsweise unproblematisch neu aufsetzen. Schwieriger sei es aber, die Denkwesen der Mitarbeiter neu zu polen. „Daran haben wir in den letzten Monaten sehr intensiv gearbeitet“, gibt der Vorstands-Chef zu verstehen.

Flankierend wurde ein Katalog an verbindlichen Verhaltensrichtlinien erarbeitet. Mit einem klaren Bekenntnis zur Unbestechlichkeit, zur Erhaltung der Umwelt und zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen werde man der Tradition der christlich geprägten Unternehmerfamilien Weber gerecht und betrachte die standortübergreifende Unternehmenskultur als zentralen Baustein im Strategieprozess.

Nicht nur national, sondern auch international wolle man großen Wert auf die Gewinnung von Fachkräften legen. Dies beginnt bei der seit Jahrzehnten bekannt guten eigenen Nachwuchs-Ausbildung im Werk Güglingen und geht jetzt dazu über, als attraktiver Arbeitgeber die Möglichkeit zu bieten, Fort- und Weiterbildungen zu unterstützen, Angebote für Auslandsaufenthalte samt attraktiver Karrierechancen zu ermöglichen.

#### Jubiläums-Wochenende

Vom 10. bis zum 12. Oktober will man bei Weber-Hydraulik in Güglingen das 75-jährige Bestehen des Unternehmens feiern. Marketing-Managerin Heidi Tiedt erläuterte den geplanten Festablauf, der am 10. Oktober beginnen soll. Kunden, Lieferanten, Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Kirchen, Schulen, Vereinen und sozialen Einrichtungen sollen in ein 1300-Personen-Festzelt ins Werksgelände eingeladen werden.



Vom 10. bis 12. Oktober wird bei Weber-Hydraulik gefeiert. Auf den Parkplätzen beim Tor 2 in der Nähe der Produktionshallen im Mittleren Tal (unser Bild) wird ein 1300-Personen-Zelt aufgebaut.

Am 11. Oktober sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter samt den Rentnern und die Geschäftsführer der nationalen und internationalen Standorte eingeladen. Zu guter Letzt gibt es am 12. Oktober einen Tag der Offenen Tür. Hier kann man sich die Produktion samt Lehrwerkstatt und Verwaltung am Stammsitz ansehen. Ergänzend zu diesen Festivitäten bereitet man zusammen mit der Stadt Güglingen eine Ausstellung vor. „Emil Weber und die Geschichte von Weber-Hydraulik“ soll mit verschiedenen Exponaten, Bildern, Videosequenzen dokumentiert werden. Dabei will man den Lebensweg von Emil Weber und die Entwicklung des Unternehmens vom Wagenheber-Hersteller zum weltweit tätigen Unternehmen für hydraulische Lösungen nachzeichnen. Die Ausstellung soll im Güglinger Rathaus am 29. Juni eröffnet und voraussichtlich bis zum 14. September gezeigt werden.

-rob/Fotos: Weber-Hydraulik-

## Gefährliche Mini-Vampire

**Zeckensaison hat begonnen  
Region zählt zu den Risikogebieten  
AOK empfiehlt Impfschutz**

Wer im Grünen spazieren geht, im Garten arbeitet oder als Jogger durch den Wald läuft, bringt häufig kleine Blutsauger mit nach Hause. „Zeckenschutz sollte in der Region einen besonderen Stellenwert haben“, fordert Michaela Lierheimer, Geschäftsführerin der AOK Heilbronn-Franken. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts zählen die Landkreise Main-Tauber, Hohenlohe, Schwäbisch Hall und Heilbronn zu den „Risikogebieten“ für die durch Zecken übertragenen Krankheiten Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (FSME) oder Borreliose. Durch den milden Winter, steigende Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit ist das kleine Spinnentier bereits jetzt richtig munter. Seine Bisse sind nicht nur lästig, sondern auch gefährlich. FSME wird durch den Biss von infizierten Zecken übertragen und kann beim Menschen eine Entzündung des Gehirns oder der Hirnhaut auslösen, die zum Tode führen kann. Da es keine direkte Therapie gibt, ist allen, die sich häufig in der Natur aufhalten, dringend eine FSME-Schutzimpfung empfohlen.

Die Grundimmunisierung erfolgt mit drei Injektionen innerhalb eines Jahres. Auffrischungsimpfungen sind alle fünf Jahre notwendig. Die Kosten dieser Impfung werden in den Risikogebieten von der AOK übernommen.

Von Lyme-Borreliose sind jährlich bis zu 100.000 Deutsche betroffen. Hier gibt es keinen Impfschutz. Etwa 15 Prozent der hiesigen Zecken sind Borrelien-Träger. Von 100 Zeckenbissen werden durchschnittlich vier Infektionen ausgelöst. Diese können Gelenkentzündungen, Arthritis oder Herzrhythmusstörungen verursachen. Am besten ist es, den Zecken keine Möglichkeit zu bieten, an den menschlichen Körper zu gelangen. Beim Aufenthalt auf Wiesen und im Wald sollte man lange Hosen und Oberarme mit langen Ärmeln tragen. Auf heller Kleidung sieht man die Tiere überdies besser. Hat sich eine Zecke nur oberflächlich festgebissen, sollte das Tier mit einer Zeckenzange dicht an der Haut gepackt und herausgezogen werden.

Wichtig: Die Wunde mehrere Tage genau beobachten, ob rote Ränder entstehen. Dann sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden. Ein weiterer Tipp: Das Haustier nicht vergessen! Damit

„Bello“ nach einem Frühlingsspaziergang keine ungebetenen Gäste mit nach Hause bringt, lohnt sich der Einsatz von zeckenabweisenden Mitteln. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter [www.zeckenschutz.de](http://www.zeckenschutz.de)

## Handwerkskammer Heilbronn-Franken

**Workshop für Existenzgründer**

**Termine im Mai 2014**

Wie erstellen Existenzgründer und Betriebsübernehmer ein überzeugendes Unternehmenskonzept? Diese Frage beantworten die Unternehmensberater der Handwerkskammer Heilbronn-Franken beim Gründer-Workshop am Dienstag, 13. Mai, in Heilbronn und in Schwäbisch Hall sowie am 20. Mai in Tauberbischofsheim jeweils um 17 Uhr.

**Seminarunterlagen**

Jeder Teilnehmer erhält Seminarunterlagen sowie ein Teilnahmezertifikat. Für den Workshop fallen keine Gebühren an.

**Anmeldung**

Eine Anmeldung ist erforderlich. Nähere Informationen gibt es bei Beate Hönnige (Heilbronn), Telefon 07131/791-171, Andreas Weinreich (Schwäbisch Hall), Telefon 0791/97107-12 und Paul Mendel (Tauberbischofsheim), Telefon 09341/9251-20 von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken.

## IHK Heilbronn-Franken

**23. Mai: Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK)**

**Tag für Gründer und junge Unternehmen**

Beim Tag für Gründer und junge Unternehmen mit Elevator Pitch „Regional Cup Heilbronn-Franken“ am 23. Mai im Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK) wird ab 14 Uhr ein vielfältiges Informations- und Beratungsprogramm rund um das Thema Selbständigkeit angeboten.

In Workshops gibt es praxisnahe Informationen und Hilfestellungen zu wichtigen Themen und Situationen, die für Gründer und junge Unternehmen oftmals eine Herausforderung darstellen. Im Rahmen des Informations- und Beratungsforums stehen zahlreiche Fachexperten der IHK und ihrer Kooperationspartner für individuelle Fragen zur Verfügung. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Elevator Pitch „Regional Cup Heilbronn-Franken“, bei dem bis zu zehn Gründer und junge Unternehmen innerhalb von nur drei Minuten die Chance haben, eine Jury und das Publikum von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Die drei Bestplatzierten erhalten ein Preisgeld. Der Sieger qualifiziert sich für das landesweite Finale.

Interessierte Gründer und junge Unternehmen bis drei Jahre sollten sich jetzt bewerben unter [www.elevatorpitch-bw.de/events/heilbronn](http://www.elevatorpitch-bw.de/events/heilbronn). Detaillierte Informationen zum Veranstaltungsprogramm und den beteiligten Kooperationspartnern gibt es auf der IHK-Homepage [www.heilbronn.ihk.de](http://www.heilbronn.ihk.de), Bereich Existenzgründung, Rubrik Aktuelles.

Alle Gründer, junge Unternehmen und Interessierte sind am 23. Mai herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldung:**

IHK Heilbronn-Franken, Una Schneider, Telefon 07131/9677-134, Fax 07131/9677-119, E-Mail [gruendung@heilbronn.ihk.de](mailto:gruendung@heilbronn.ihk.de)

## Drei Minuten pro Geschäftsidee

Die landesweite Wettbewerbsreihe „Elevator Pitch BW“ der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (ifex) des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft geht am 23. Mai mit dem „Regional Cup Heilbronn-Franken“ in die nächste Runde. Der Wettbewerb findet ab 14:00 Uhr im Heilbronner Haus der Wirtschaft (IHK) statt. Umrahmt wird der Elevator Pitch von einem interessanten Programm für Gründer und junge Unternehmen.

**Im „Fahrstuhl“ überzeugen**

Bis zu zehn Gründer und junge Unternehmen treten beim Regional Cup Heilbronn-Franken gegeneinander an und haben die Chance, die Jury und das Publikum innerhalb von drei Minuten von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Die drei Bestplatzierten erhalten ein Preisgeld. Der Sieger qualifiziert sich für das landesweite Finale in Karlsruhe am 3. Juli 2014 auf der „Gründerzeit 2014“. Auch das Publikum darf vor Ort mit abstimmen und einen Publikumsliebbling küren.

**Jetzt bewerben!**

Interessierte Gründer und junge Unternehmen sollten sich jetzt bewerben unter [www.elevatorpitch-bw.de/events/heilbronn](http://www.elevatorpitch-bw.de/events/heilbronn).

**Online-Voting: Jeder Interessierte darf für die Ideen abstimmen**

Nachdem die Bewerbung hochgeladen ist, startet automatisch das Online-Voting über Social Media. Freunde, Partner und Unterstützer können dann über Facebook, Twitter und Google+ bis zum Anmeldeschluss am 16. Mai 2014, 18:00 Uhr, für die Geschäftsidee abstimmen. Bewerben können sich Teams und Einzelpersonen. Für die Geschäftsidee muss aktuell kein Unternehmen angemeldet sein. Ist dies jedoch der Fall, darf das Unternehmen nicht älter als drei Jahre sein. Die zehn Geschäftsideen mit den meisten Stimmen treten zum Regional Cup Heilbronn-Franken gegeneinander an.

**Hintergrundinformation zum Elevator Pitch BW** Baden-Württemberg ist das erste Bundesland, das einen landesweiten Elevator-Pitch-Wettbewerb veranstaltet, um für mehr Unternehmertum im Land zu werben. Das Veranstaltungsformat soll dazu beitragen, dass sich junge Unternehmen möglichst erfolgreich und dauerhaft auf dem Markt etablieren und so neue Arbeitsplätze im Land schaffen. Außerdem sollen die regionalen Wettbewerbe die Bevölkerung für das Thema Selbständigkeit sensibilisieren und auf die große Anzahl junger Unternehmen und innovativer Gründerinnen und Gründer vor Ort aufmerksam machen. Bis zum Finale im Juli 2014 sind mindestens zwölf regionale Wettbewerbe (Regional Cups) im ganzen Land geplant.

## VEREINE, PARTEIEN, ORGANISATIONEN

**TSV GÜGLINGEN**

[www.tsv-gueglingen.de](http://www.tsv-gueglingen.de)

**Gau-Mehrkampfeisterschaften  
in Güglingen**

In Güglingen dreht sich am Samstag, 10. Mai, alles um die Gaumehrkämpfe des Turngau Heilbronn. 17 Vereinsmannschaften werden um die Teilnahme am Landesfinale in Ebingen am 5. Juli kämpfen.



Die Wettkämpfe beginnen um 9:00 Uhr im Stadion „An der Weinsteige“ und in der benachbarten städtischen Sporthalle. Auch das städtische Freibad ist ins Wettkampfgeschehen eingebunden.

„Insgesamt haben wir bis dato 260 Meldungen, das ist neuer Rekord!“, so der Verantwortliche der Mehrkampfmeisterschaften im Turngau Heilbronn, Markus Küstner.

Besonderen Zuwachs gab es bei den Mädchen für den Mehrkampf. Aber auch bei den Jungs wurde ein steter Zuwachs bei Jahn- und Mehrkampf gemeldet.

Der Turngau und der mit der Ausrichtung der Mehrkampfmeisterschaften beauftragte TSV Güglingen hofft auf schönes, sonniges und vor allem warmes Wetter – besonders für diejenigen, welche ihre Wettkämpfe u. a. im Freibad austragen!

## AH-Fußball

### Abteilungsversammlung

Die Fußball-AH trifft sich am Do., dem 15. Mai, um 21.30 Uhr im Nebenzimmer des Sportheims Weinsteige, um die lang ersehnte Abteilungsversammlung abzuhalten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Abteili

## Abteilung Fußball

### Sprf. Lauffen II – TSV Güglingen

3:1

Güglingen hatte in der ersten Hälfte mehr Ballbesitz, doch daraus ergaben sich keine nennenswerten Chancen. Effektiver waren die Gastgeber, die nur auf Konter setzten und so das 1:0 erzielten (24.). Schon früh in der zweiten Hälfte bekam der TSV dann einen Elfmeter zugesprochen. Osman Karaoglu verwandelte für Güglingen (53.) und leitete damit die beste Phase der Mannschaft ein. Nach dem Ausgleich setzte man Lauffen immer wieder unter Druck und es schien so als könne man die Partie drehen. Jedoch genügte ein weiteres Gegentor (72.), um wieder in das alte Muster zurückzufallen. Mit dem erneuten Rückstand kamen auch die Pässe im Mittelfeld nicht mehr an, Lauffen bestimmte nun wieder das Geschehen und hatte spätestens nach dem dritten Tor (86.) keine Mühe mehr, den Sieg über die Zeit zu bringen. Der TSV verpasst damit eine weitere Chance für einen Befreiungsschlag im Abstiegskampf.

### Vorschau

Am Sonntag, dem 11. Mai, empfängt der TSV Güglingen den TGV Dürrenzimmern. Anpfiff ist um 15:00 Uhr, die Reserve beginnt um 13:15 Uhr.

## Abteilung Frauenfußball

### Landesliga

### TSV Güglingen – TSV Ruppertshofen

2:0

Einen Sieg mit vielen ungenutzten Torchancen gab es am 4. Mai im Heimspiel gegen Ruppertshofen. Diesen Vorwurf muss sich die Mannschaft erneut gefallen lassen. Wie bereits eine Woche zuvor in Dürrenzimmern erarbeitete sich die Heimelf viele gute Möglichkeiten zum Torerfolg, doch der Abschluss war nicht präzise genug. Das 1:0 durch Tanja Seidl fiel nach einer guten Hereingabe durch Cassandra Bülow von der Auslinie. Einen Aufleger verwertete dann Franziska Kühner zum 2:0.

### Vorschau:

Am kommenden Sonntag (11.5.) geht man auf Reisen und ist beim VfB Obertürkheim II zu

Gast. Auf Kunstrasen wird man sich da beweisen müssen. Anspiel ist um 12 Uhr.

### Bezirksliga

### TSV Güglingen II – SV Sülzbach II

0:4

Mit 9 Spielerinnen trat man die Partie an. Ein Dank an Sülzbach, die dann auch nur zu 9. gegen uns spielten. Erneut mit einer Niederlage ging man vom Platz. Und gleichzeitig mit der Erkenntnis, dass dies wohl nicht mehr besser werden wird in der laufenden Saison. Dann die Entscheidung nach dem Spiel: die Mannschaft von laufenden Spielbetrieb abzumelden. Die entsprechenden Informationen wurden an den Staffelleiter bereits weitergeleitet.

### SGM-B-Juniorinnen – SC Ilsfeld II

11:0

Finale! Herzlichen Glückwunsch! Mit einem deutlichen 11:0-Sieg über den SC Ilsfeld zieht man ins Pokalfinale ein. Dies wird am 29.5. in Ilsfeld gespielt. Antreten muss man gegen den TSV Weinsberg. Dieser hat den SGM Leingarten mit 7:1 geschlagen.

### Vorschau:

Am Samstag, 10.5., 16:15 Uhr, SGM Talheim – SGM Güglingen (Rundenspiel)

### SGM-C-Juniorinnen

Nach spielfreien Wochen steht das nächste Rundenspiel am Freitag, 9.5., um 18:30 Uhr gegen den TSV Talheim II an. Gespielt wird in Stetten. Am Montag, 12.5., begegnen sich die beiden Mannschaften dann im Spiel um den Einzug ins Pokalfinale. Gespielt wird diese Partie dann in Talheim. Anpfiff 18:30 Uhr.

## Abteilung Jugendfußball

### Betreuerversammlung

Die nächste Betreuerversammlung beim Jugendfußball findet am Freitag, 16. Mai, um 19:30 Uhr im Gasthaus „Weinsteige“ in Güglingen statt. Es geht um die Planung der Saison 2014/15. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

## Abteilung Handball

### Abteilungsversammlung

Liebe Handballfreunde, zur Abteilungsversammlung wird am Freitag, 16.5.2014, 19:00 Uhr, ins Gasthaus „Weinsteige“ (Nebenzimmer) eingeladen.

Anträge zur Abteilungsversammlung sind schriftlich bis 11.5.2014 an folgende E-Mailadresse [andiheckel@googlemail.com](mailto:andiheckel@googlemail.com) zu richten. Zur Sitzung wird herzlich eingeladen. Es wird um rege Teilnahme gebeten.

Eure Handballabteilung

## Abteilung Tischtennis

### Pokalsieger der C-Klasse

Unserer zweiten Mannschaft ist am Wochenende der große Coup gelungen.

In der C-Klasse konnte man endlich wieder den Pokal mit nach Hause nehmen.

In einem packenden Finale gewann man verdient mit 4:3 gegen die spielstarke und favorisierte Mannschaft aus Frankenbach.



Die Spieler, die für den TSV Güglingen den Pokal holten, waren (von links nach rechts): Simon Schubring, Andreas Kulbarts sowie Mustafa Eren.

### B-Pokal

Die erste Herrenmannschaft scheiterte nur knapp im Halbfinale.

Gegen die stark aufspielenden Nordheimer und anschließenden Pokalsieger hatte man am Ende nicht die notwendigen Mittel gefunden. Trotzdem eine respektable Leistung unserer Mannschaft.



## Auf einen Blick

### Sportgeschehen im TSV

#### Freitag, 9. Mai

18:30 Uhr Mädchenfußball

SGM C-Juniorinnen – TSV Talheim II

19:00 Uhr Jugendfußball

FSV Schwaigern II – SGM B-Juniores

#### Samstag, 10. Mai

9:00 Uhr Gau-Mehrkampfmeisterschaften in Güglingen

10:45 Uhr Jugendfußball

SGM E-Juniores II – SGM Cleeborn II

11:45 Uhr Jugendfußball

SGM E-Juniores I – SGM Leingarten II

13:00 Uhr Jugendfußball

SGM Leingarten II – SGM D-Juniores

14:45 Uhr Jugendfußball

TV Flein – SGM C-Juniores

16:15 Uhr Jugendfußball

ASV Heilbronn – SGM A-Juniores

16:15 Uhr Mädchenfußball

SGM Talheim – SGM B-Juniorinnen

#### Sonntag, 11. Mai

10:30 Uhr Frauenfußball Bezirksliga

SG Gundelsheim – TSV Güglingen II

12:00 Uhr Fußball Landesliga

VfB Obertürkheim II – TSV Güglingen I

13:15 Uhr Fußball Aktiv

TSV Güglingen Res. – TGV Dürrenzimmern Res.

15:00 Uhr Fußball Aktiv

TSV Güglingen – TGV Dürrenzimmern



## Sportverein Frauenzimmern

Ausgezeichnet mit dem Pluspunkt Gesundheit

[www.sv-frauenzimmern.de](http://www.sv-frauenzimmern.de)

## Abteilung Fußball

### SC Böckingen – SGM Frauenzimmern/Haber-schlacht

2:4

Kalt erwischt wurde die SGM zu Gast beim SC Böckingen und somit musste man bereits in der 1. Minute das 1:0 hinnehmen. Deutlich wacherübelt versuchte man jetzt besser ins Spiel zu kommen und so war es Daniel Zschegel, der nach einem Abpraller den richtigen Riecher hatte und zum 1:1 in der 27. Minute einschleiben konnte. Von nun an drückte die SGM weiter auf den Führungstreffer, was auch zweimal gelang, jedoch der Schiedsrichter es wegen Abseitsposition nicht geben konnte.

Nach der Pause drückte die SGM weiter auf den Führungstreffer und so war es erneut D. Zschegel, der einen schnell ausgeführten direkten Freistoß von C. Auderer zum 1:2 abstauben konnte. Nur 2 Minuten später traf Kai Heiden mit einem sehenswerten Fernschuss aus 25 m zum 1:3. Von nun an rannte man weiter in Richtung Böckinger Tor, wodurch man sich im Minutentakt Chancen erarbeiten konnte, diese je-

doch leider nicht konsequent zu Ende spielte. Nach dieser Drangphase brachte man die Hausherren nochmal unnötigerweise wieder ins Spiel, welche dann in der 68. Minute auf 2:3 verkürzten und anschließend ebenfalls einen Treffer wegen Abseits nicht gezählt bekamen. Kurz vor Ende war es dann Michael Falk, der die SGM zum verdienten 2:4-Endstand erlöste.

**Vorschau:**

Am kommenden Sonntag, dem 11.05., empfängt man zu Hause im Derby den TV Hausen. Spielbeginn ist um 15 Uhr

**GSV Eibensbach 1882 e. V.**



Unser Konzert „Frauen regier'n die Welt“ findet am Samstag, dem 17.05.14, wie gewohnt im Göglinger Rathshöfle statt. Eintrittskarten sind in den Vorverkaufsstellen Bäckerei Bürk in Göglingen und der Praxis Dr. Hamann/Dr. Müller für 7,00 €, für Kurzentschlossene an der Abendkasse für 8,00 € erhältlich, los geht es um 19:30 Uhr!

**Abteilung Fußball**

**GSV Eibensbach – TSV Nordheim 2:3**

In einer spannenden und ausgeglichenen Begegnung setzte sich der Favorit aus Nordheim knapp durch.

Nach dem gerechten 1:1-Pausenstand wurde den Gästen in der 70. Spielminute ein fragwürdiger Strafstoß zugesprochen, der zum 1:2 führte.

Noch ehe sich der GSV von diesem Schock erholen konnte, gelang Nordheim nur wenige Minuten später ein weiterer Treffer.

Eibensbach steckte nicht auf und konnte in der 75. Spielminute auf 2:3 verkürzen. In einer spannenden Schlussphase warf der GSV nochmal alles nach vorne, der verdiente Ausgleich blieb jedoch verwehrt.

**Reserve**

**GSV Eibensbach – TSV Nordheim 3:8**

Bis zur 60. Spielminute sah alles nach einem GSV Sieg aus. Trotz 3:1-Führung und guten Tormöglichkeiten die Führung zu erhöhen, stellte der GSV Fußballspielen und Laufarbeit komplett ein, so dass Nordheim leichtes Spiel hatte und noch zu einem hohen Sieg kam.

**Vorschau**

Der GSV ist am kommenden Sonntag spielfrei. Die nächste Begegnung findet am Sonntag, dem 18. Mai, beim TSV Biberach statt.

**Abteilung Gymnastik**

**Radtour im Mai**

Unsere Radtour im Mai findet am 18.5.2014 statt. Um 9:30 Uhr starten wir ab der Blankenhornhalle mit einem kräftigen Anstieg hinauf zum Rennweg.

Wir werden dann zum Kirbachhof hinunterfahren und dem Kirbach folgen. Unsere Tour wir uns über Hohenhaslach und Löchgau in das Baumbachtal führen. Gegen Mittag werden wir Walheim erreichen und uns stärken.

Nach dem Essen folgen wir dem Neckar und über Lauffen und Meimsheim wird es dann wieder nach Eibensbach gehen.

Wir hoffen auf tolles Wetter und viele Radler. gez. Sonja Schülling

**Jugend**

**4. Fußballschule der Deutschen Fußball-Akademie (DFA) in den Pfingstferien beim GSV Eibensbach**

Auf unserer Sportanlage am Äußeren Riedgraben laden wir alle Nachwuchskicker/-innen recht herzlich ein, in der Zeit vom 19. Juni bis 21. Juni 2014 von 10.00 Uhr – 15.30 Uhr viele spannende, motivierende und lehrreiche Trainingsprogramme rund um den Fußball durch speziell qualifizierte Kinder- und Jugendtrainer kennen zu lernen.

Nähere Informationen erhalten Sie von Martin Kiesel unter 07135/15310 oder unter info@dfa-web.de

Die Kursgebühren für diese 3 Tage betragen 109,90 € – in diesem Preis sind folgende Leistungen enthalten:

3 Tage spezielles DFA-Fußballtraining, DFA-Trikotset, Trainingsfußball, Trinkflasche, Schuhbeutel, Urkunde sowie der Mittagsimbiss und Pausengetränke (Mineralwasser) für alle 3 Tage. Hier können alle Kinder ab 5 Jahre (auch vereinsübergreifend) mitmachen, die Lust und Spaß am Fußballspielen haben.

**Sportschützenverein Göglingen**



**Rundenwettkämpfe**

Mit 10 Ringen Unterschied konnte unsere 1. KK 3 x 20-Mannschaft ihren Wettkampf gewinnen.

**SSV Göglingen 802 Ringe – SV Möglingen 792 Ringe**

Ergebnisse: Jan-Arvid Spädtker 269, Milanka Fried 267, Marlon Fried 266, Sven Seidler 259, Alexander Fehrle 256. JW

**TSV Pfaffenhofen**



www.tsvpfaffenhofen-wuertt.de  
e-mail: tsvpfaffenhofen@aol.com

**Abteilung Turnen**

**Zumba und Bodystyling**

Folgende Übungsstunden finden in der Wilhelm-Widmaier-Halle, Gymnastikraum, statt:

Montag:

19:00 – 20:00 Uhr: Bodystyling  
20:00 – 21:00 Uhr: Zumba Fitness

Mittwoch:

19.30 – 20.30 Uhr: Zumba Gold  
Ist perfekt zugeschnitten für schon länger Junggebliebene, für absolute Fitness- oder Tanzeinsteiger und für Personen mit Einschränkungen des Bewegungsapparates. Langsamer Fitness-Aufbau z. B. auch nach Verletzungen, Erweiterung des Bewegungsradius, schrittweise Steigerung des Wohlbefindens egal von welchem Level – ist auch für dich!

Wer möchte, darf auch gerne schnuppern. Auch Kauf von Zehnerkarten möglich!

Infos unter zumba.pfaffenhofen@gmail.com oder 07135/9699641.

**Reitverein Göglingen e. V.**



**RVG Reiterinnen haben Prüfungen bestanden Reiterinnen und Voltigierer des RVG waren erfolgreich bei Abzeichenprüfungen**

Simone Bauer, Mona Pfenning, Teresa Link, Denise Adam, Nina Herrmann, Nadine Adam, Louisa Grunert, Timea Voss, Anna Henrich, Lola Biehler, Ünna Bünger, Laura Polinski und Jana Zimmermann haben die Motivationsprüfung RA-9 erfolgreich bestanden. Die Prüfung Ra-10 bestanden Andrea Schwarz, Katharina Schwarz, Hannah Ruoff, Alina Basic, Sarah Kastens, Maya Basic und Alina Paust.

Ihr habt alle fleißig Theorie und Praxis geübt und es hat sich gelohnt. Alle Kursteilnehmer haben bestanden.

Wir gratulieren allen Reiterinnen ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft viel Spaß mit unseren Pferden und Ponies. Euer Vorstandsteam des RVG.

**Freiwillige Feuerwehr Göglingen**



www.feuerwehr-gueglingen.de

**Jugendfeuerwehr**

Am Dienstag, dem 13.05.2014, trifft sich die Jugendfeuerwehr um 18.00 Uhr am Gerätehaus in Göglingen zur Übung. Abfahrt in Frauenzimmern um 17.50 Uhr am Gerätehaus und in Eibensbach um 17.55 Uhr am Ortsausgang in Richtung Göglingen.

**Gesangverein Liederkrantz Pfaffenhofen e. V.**



**Einladung zur Jahresfeier**

Unter dem Motto „Mit Goethe am Rhein“ lädt der Liederkrantz Pfaffenhofen alle Freunde des Gesangs ein zur Jahresfeier am 10. Mai 2014 in die Wilhelm-Widmaier-Halle.

Mit Liedern entlang des Rheins bis hin zur Seefahrt wird der Chor dem Publikum eine schöne Unterhaltung bieten. Während der Pause sowie

im Anschluss an das Programm bieten wir in unserer Weinlaube erlesene Tropfen der örtlichen Weingüter an. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Aus der Tombola warten tolle Preise für unsere Gäste.

Das Programm beginnt um 19:30 Uhr, Saalöffnung ist um 18:30 Uhr.

## NABU Güglingen

[www.nabu-gueglingen.de](http://www.nabu-gueglingen.de)



### Schwalben

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer ... doch inzwischen sind viele Rauch- und Mehlschwalben an ihren Nestern eingetroffen. Nur die Mauersegler fehlen noch, sie kommen erst Ende Mai.



Gerade noch rechtzeitig fertig geworden ist Rüdiger Gaa, der mit Hilfe eines Steigers in großer Höhe die Schwalbennester im Stadtgebiet gereinigt hat. Tatkräftig unterstützt von Bauhof Mitarbeiter Sven Söffner wurden die künstlichen Nisthilfen der Mehlschwalben gesäubert und Mauerseglerkästen ergänzt. Schwalbennester am Haus bedeuten „Glück“ für die Bewohner. Wir stellen Schwalbennester und die dazugehörigen Kotbretter kostenlos zur Verfügung und helfen bei der Anbringung. Künstliche oder natürliche Schwalbennester zu entfernen, ist nicht zulässig.



Einige Häuser in Güglingen sind mit einer „Schwalbenfreundliches Haus“ Plakette von uns ausgezeichnet worden. Wer Schwalbennester am Haus hat und gerne diese Auszeichnung möchte, kann sich bewerben unter [RN@nabu-gueglingen.de](mailto:RN@nabu-gueglingen.de) oder sich auf unserer Homepage informieren.

**Haltet die Anlagen sauber!**

## Obst- und Gartenbauverein Güglingen e. V.



### Einladung zur Hocketse am 18. Mai

Liebe Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins, am Sonntag, 18. Mai, findet wieder unser traditionelles Hocketse statt.

Ab 11:30 Uhr besteht die Möglichkeit, wie gewohnt, bei Hans Herzog, Im Hägenach, einen Mittagsimbiss einzunehmen.

Anschließend ist ein kleiner Spaziergang zum Birnbaum vorgesehen. Dort wird uns Hans Herzog zu einer Weinprobe einladen. Von dort geht es wieder zurück zum „Kaffee Herzog“, wo es neben Kaffee und Kuchen zur Erfrischung auch ein kühles Bier vom Fass oder alkoholfreie Getränke gibt.

Wir wünschen uns einen sonnigen Sonntag und viele Mitwanderer.

## LandFrauen Güglingen LandFrauen



### Achtung, Trachtenfrauen!

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Übungsabend in der Mediothek. Wir treffen uns am 13. Mai, um 20.00 Uhr, im Vortragsraum. Gerne begrüßen wir auch neue Mitmachwillige.

Chr. Meisel

## Zabergäuverein Sitz Güglingen



### Halbjahresveranstaltung am 17. Mai in Bönnigheim

Der Zabergäuverein lädt Mitglieder und Freunde zu seiner diesjährigen Halbjahresveranstaltung am Samstag, 17. Mai 2014, 14.00 Uhr in Bönnigheim herzlich ein. Treffpunkt ist der Parkplatz am Schloss.

Der engagierte und kompetente Heimatforscher Kurt Sartorius zeigt uns das „Schwarze Bönnigheim“ – Bräuche und Aberglaube im Stadtbild. Anschließend führt er durch die neue Ausstellung im Museum im Steinhaus: „Kindsglück – magische Bräuche um Liebe und Geburt“.

SZ

## Evangelische Jugend Güglingen



### Kinder- und Jugendgruppen im evangelischen Gemeindehaus Mädchenjungschar „Smilies“ (9– 13 Jahre)

dienstags, 17:45 – 19:15 Uhr  
Susanne Döbler, Tel. 07135/13583  
Elena Wildt, Tel. 07135/2221

**Konfirmandenjugendkreis und Jugendkreis „JesusHouse“ (ab dem Konfirmandenalter)**  
ab 19:00 – 21:30 Uhr

Kirsten Scheid, Tel. 07135/14864  
**Neues aus der Jungschar „Gotteskinder“ (5 – 8 Jahre):**

Wir haben einen neuen Namen! Wir heißen jetzt Jungschar „Smarties“, weil wir genauso bunt gemischt sind; aber wir treffen uns weiterhin freitags, 15:45 – 17:15 Uhr

Susanne Jesser, Tel. 07135/14973  
**Bubenjungschar „Alfred's Gang“**  
freitags, 17:15 – 18:45 Uhr  
Ruben Stahl, Tel. 07135/16350

## Flötenkreis Güglingen



### Hallo Flötenspieler!

Unsere nächste Probe findet statt am Samstag, 10. Mai 2014, um 9.15 Uhr, im Evang. Gemeindehaus, Oskar-Volk-Straße.

Ansprechpartner ist Wiltraut Müller, Tel. 5193.

## Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Brackenheim



### Mitgliederversammlung des DRK Ortsvereins Brackenheim

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 25. April konnte unser Ortsverein auf einen erfolgreichen aber arbeitsintensiven Jahr 2013 zurückblicken. Rund 6.500 Stunden waren die aktiven Mitglieder während des letzten Jahres für ihre Mitmenschen im Zabergäu im Dienst, dies entspricht der Arbeitszeit von vier fest angestellten Personen. Neben den erfolgreichen Blutspendeveranstaltungen waren dies vor allem die zahlreichen Sanitätsdienste, außerdem standen verschiedene Übungen und Ausbildungen auf dem Programm, berichtete Bereitschaftsleiter Jens Keck. Insbesondere die im Frühjahr 2013 neu gegründete Helfer-vor-Ort-Gruppe hatte eine hohe Anzahl an Einsätzen zu bewältigen. Jeanette Taubert, Leiterin des Jugendrotkreuzes, freute sich, dass sich das JRK während des vergangenen Jahres so gut entwickelt hat. Mittlerweile umfassen die beiden Gruppen 24 Kinder und Jugendliche.

Nach der Bilanz unseres Kassiers, Thilo Mallasch, konnten wir das vergangene Jahr mit einem ausgeglichenen Haushalt ohne Verlust abschließen. Dafür möchten wir allen, die unseren DRK-Ortsverein in den Gemeinden Brackenheim, Güglingen und Clebronn finanziell oder in anderer Hinsicht unterstützt haben, ganz herzlich danken!

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf unserer Homepage [www.drk-brackenheim.de](http://www.drk-brackenheim.de) oder sprechen Sie uns persönlich an!

Ihr Dr. Henning Schock (Vorsitzender)



Vorsitzender des Ortsvereins Dr. Henning Schock mit den für langjährige Mitgliedschaft Geehrten (v. l. n. r.): Thilo Mallasch, Hans Schäfer, Monika Spanntig-Elsner, Anika Giebe, Rico Giebe, Tobias Frank

## Handels- und Gewerbeverein e. V.



### Rückblick zur Jahreshauptversammlung Wechsel in der Vorstandschaft

Vier Jahre lang war Joachim Mehl in verantwortlicher Position des zweiten Vorstandes aktiv. Er möchte gerne etwas kürzer treten, sich jedoch weiter im Verein einbringen, war sein Wunsch.

So konnte eine interne Lösung gefunden werden.

Der bisherige Beisitzer, Andreas Achauer, war bereit, für das Amt des zweiten Vorstandes zu kandidieren und Joachim Mehl stellte sich als Beisitzer zur Verfügung.



Die anwesenden Mitglieder waren mit diesem Vorschlag einverstanden und haben beide einstimmig in ihre neuen Ämter gewählt. Joachim Heinz, Toni Gillissen und Harald Riedinger wurden ebenfalls als Beisitzer und Anja Ott als Schriftführerin, einstimmig für weitere 2 Jahre wieder gewählt. Somit ist und bleibt die Vorstandschaft komplett, was heutzutage ja keine Selbstverständlichkeit ist, bemerkte Bürgermeister Dieter Böhringer. Er überbrachte ein Grußwort der Gemeinde und informierte über das aktuelle Geschehen in Pfaffenhofen und Weiler.

Am 20. + 21. September 2014 steht wieder die Zabergäu-Messe in Güglingen an. Die beste Möglichkeit für die Mitgliedsfirmen des HGV, sich einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme unserer Mitglieder, betonte der Vorstand Stephan Kolb.

Nach Schließung der Sitzung wurde in gemütlicher Runde über das eine oder andere Thema noch rege diskutiert. Allen Anwesenden besten Dank für den harmonischen Verlauf und der Fam. Wütherich für die gute Bewirtung.

## ZabergäuNarren Güglingen



[www.zng1984.de](http://www.zng1984.de)

### Das Training hat begonnen, neue Mitglieder sind uns hierzu recht herzlich willkommen!

Alle Mädels und Jungs die Freude an Musik und tänzerischer Bewegung haben sind herzlich willkommen bei unserem in diesen Tagen beginnenden Training mit einzusteigen und mitzutanzten. Altersbedingt haben sich die Garderoben wieder neu sortiert und aufgrund schulischer und geschäftlicher Verpflichtungen gibt es auch bei den Trainern Veränderungen.

Küken 4 – 7 Jahre – ab 3 J., wenn sie 2014 noch 4 J. werden: Training donnerstags, von 16 – 17 Uhr in der Alten Schule in Gügl.-Frauenzimmern. Trainerinnen: Nicole Guter, Franziska Welsch, Patricia Krause.

Fraggles 8 – 11 Jahre: Training freitags, 17:30 bis 19:15 Uhr ebenfalls Alte Schule, Frauenzimmern. Trainerinnen: Sina Heller, Nathalie Fritz und Melanie Spandl.

Zabergäufunken 12 – 15 Jahre: Training montags, 17:30 bis 19:30 Uhr im Kindergarten in Eibensbach bzw. während der Sommerzeit in der Blankenhornhalle Eibensbach. Trainerinnen: Melanie Lippoth, Anja Beyl + Assistentinnen Ann-Kathrin Joos u. Isabel Lippoth.

Dancing Diamonds ab 16 Jahre: Training montags, 19:45 – 21:30 Uhr im Kindergarten

Eibensbach, Trainerinnen: Ann-Kathrin Joos u. Isabel Lippoth.

Showtanzgruppe Fire Et Ice ab 18 Jahre (wenn auch bei DD ab 16 J.), Training freitags, 19:30 – 21:30 Uhr Blankenhornhalle Eibensbach, Trainerinnen Jessica + Larissa Binder.

Männerballett: montags, 19:45 – 21 Uhr im Backhäusle in Eibensbach, Trainerin Monika Schneck.

Grufties: donnerstags, 20 – 21:30 Uhr Riedfurthalle Frauenzimmern, Trainerin Melanie Lippoth.

Guggamusig Güglinger Gassafäger: donnerstags + freitags, 20 – 21:45 Uhr Riedfurthalle Frauenzimmern, Musikalische Leitung Jenny Geiger + Daniel Krause, Gruppenleitung Melina Eichhorn.

Weitere Infos sind über unseren Tanz- und Jugendausschuss, Telefon 07135/2380 oder 07135/961751 zu erfahren.

## BUND – Gruppe Zabergäu

### Exkursion ins Naturschutzgebiet Waghbachniederung bei Waghäusel im Rheintal

Die BUND-Gruppe Zabergäu veranstaltet eine vogelkundliche Führung durch das NSG Waghbachniederung im Rheintal. Das überregional bedeutsame Feuchtgebiet mit großen Wasserflächen östlich des Rheines – zwischen Waghäusel, Rheinhausen und Neulußheim liegend – ist Lebensraum für sehr seltene Vogelarten, so z. B. Blaukehlchen, Drosselrohrsänger, Rohrweihe und vielen seltene Wasservogelarten. Termin: Sonntag, 11. Mai 2014, Start 8:00 Uhr in Waghäusel. Treffpunkt Parkplatz bei Gaststätte gegenüber der Wallfahrtskirche Eremitage in Waghäusel.

Mitfahrgelegenheit bzw. Anfahrtsroute zu erfragen bei Dr. Wilhelm Stark, Tel. 5772 oder E-Mail [wilhelm.stark@gmx.de](mailto:wilhelm.stark@gmx.de).

## Weingärtner Cleebronn-Güglingen e. G.



### Spargelfest 2014 übertraf alle Erwartungen

Wenn königliches Gemüse und kaiserliche Weine „im Angebot“ sind, dann sieht es sehr stark nach „Spargelfest“ aus. Bei der neuerlichen Auflage dieser Veranstaltung, die bei den Weingärtnern Cleebronn-Güglingen seit Jahren für den ersten Sonntag im Wonnemonat Mai in den Kalender geschrieben haben, war dieses Jahr eine ganz gehörige Portion Wetterglück dabei.



Perfekte Wetterbedingungen lockten ungezählte Menschen aus nah und fern zum „Spargelfest“ der Weingärtner Cleebronn-Güglingen.

Offensichtlich nutzten nicht gezählte Wanderer, Radler und motorisierte Menschen nach dem stark verwässerten Start in den Mai ein paar Tage später für geplante Unternehmungen und strömten den ganzen Tag zum Betriebsgelände vor den Toren von Frauenzimmern.

Nach Einschätzung von WG-Vorstand Thomas Beyl war der Besucherandrang „gefühlte einen Tick besser als im vergangenen Jahr“. Zweifel an dieser Aussage kann man keinesfalls haben, denn nicht nur um die Essenszeit waren freie Sitzplätze in der Sonne heiß begehrt. Dies wurde auch von Geschäftsführer Axel Gerst bestätigt, der mit WG-Mitarbeitern den Kundenwünschen nachging, sich durch das breite Sortiment zu verkosten. Dort hatte man genauso

viel zu tun wie im Freigelände, wo 19 Weiß-, Rosé- und Rotweine samt Sekt und Secco aus- geschenkt worden sind.

Spargel und Wein genießen – das war für viele Besucher der Hauptgrund, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder motorisiert zum Spargelfest zu kommen. Andere wiederum stellten Weinproben in den Vordergrund und verkosteten sich durch das reichhaltige Sortiment.

Das Team vom „Adler am Schloss“ aus Bönnigheim war perfekt organisiert und servierte moderne und klassische Spargelgerichte ohne lange Wartezeiten. Wer eher auf fleischliche Genüsse stand, dem wurde die ebenso flinke Mannschaft vom „Wirtshaus am See“ aus Zaberfeld gerecht.



Kindergarten-Eltern und Feuerwehr-Frauen aus Frauenzimmern kümmerten sich um den Nachmittagskaffee, die Evangelische Jugend Güglingen bot ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und Mike Janipka sorgte mit gelungenem Gitarrenspiel und softigen Oldies für die passende Unterhaltungsmusik. Kein Wunder, dass die Gäste voll des Lobes waren.

Eher zufällig war ein Pärchen auf der Rückreise von Paris auf dem Heimweg nach Erlangen gekommen.

Ein Ehepaar aus Frankfurt war ganz bewusst und gezielt vom Main an die Zaber gefahren, um seine Wein-Vorräte zu Hause auffüllen zu können.

Für einen Besucher aus Löchgau sind das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und das schöne Ambiente des Spargelfestes Grund für jährliches Wiederkommen. Ein Heilbronner Gast kam „wegen des nicht unguuten Weines“. Überhaupt hatte man den Eindruck, dass das „Spargelfest“ der heimischen Genossenschaft nicht nur von seinen Vor-Ort-Besuchern aus einem überschaubaren Zirkel aufgesucht worden ist. Man hat viele „fremde“ Gesichter gesehen. „Es ist ein anderes Publikum als beim klassischen Weinfest“ taxierte WG-Vorstand Beyl die Gäste – und freute sich mit der kompletten Helfer-Crew über einen gelungenen Tag mit toller Besucherfrequenz.

–rob/Fotos: Baumann–

## Musikverein Spielmannszug Zaberfeld

[www.spielmannszugzaberfeld.de](http://www.spielmannszugzaberfeld.de)

### Rückblick Frühjahrskonzert

Einen musikalisch abwechslungsreichen Abend erlebten die Gäste am vergangenen Samstag in der Gemeindehalle Zaberfeld. Das Frühjahrskonzert des Musikvereins „Spielmannszug Zaberfeld“ wurde von der Jugendgruppe des Vereins unter der Leitung von Diego Sanchez eröffnet. Ganz konzentriert trugen die Jungmusiker ihre anspruchsvollen Musikstücke vor. Das Publikum war so begeistert, dass sie ohne Zugabe nicht von der Bühne durften. Die Musiker aus Zaisenhausen mit ihrem Dirigenten Herbert Nies verzauberten die Gäste mit konzertanter Musik, was von den Gästen mit viel Applaus belohnt wurde und auch hier ging es nicht ohne Zugabe. Zum Abschluss zeigten die aktiven Musiker aus Zaberfeld unter der Leitung von Jörg-Dieter Bilek, wie abwechslungsreich ihr Repertoire ist. Als am Schluss alle Zuhörer im Saal standen, mussten die Zaberfeld noch 2 Lieder spielen.

Für diesen gelungenen stimmungsvollen Abend möchten wir uns bedanken bei: dem tollen Publikum, allen Musikern mit ihren Dirigenten, dem Auf- und Abbauteam, dem Küchenteam morgens und abends, den Bedienungen, dem Getränke-Team, den Kassierern und Hausmeister Jürgen.

Herr Hack von der Volksbank Brackenheim überreichte uns einen Scheck in Höhe von 2.000,- €. Dafür möchten wir uns nochmals recht herzlich bedanken.

An diesem Abend wurde zum Ehrenmitglied unser ältester Musiker, Julius Naffin, ernannt. Für 25-jährige Mitgliedschaft beim Verein wurden Willy Gschweng und Gerhard Fichtl geehrt. Die 10-jährige Vereinsnadel erhielten Benedikt Zöllner, Nadine Butz, Andreas Heidinger und Reinhard Stenzel.

Für 20-jährige Mitgliedschaft beim Blasmusikverband wurden Sandra Hammann, Rita Pone-

lies, Hannelore Rebstock, Thomas Bilek, Klaus Dehn, Stefan Heinz, Uwe Richter und Ernst Schimon geehrt.

Wir gratulieren allen ganz herzlich.

### Vatertagstreff

Das nächste Fest steht vor der Tür. Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem Vatertagstreff am Donnerstag, 29.05.2014, auf das Gelände des Musikerheims einladen. Der Musikverein Kleingartach und wir selbst werden sie musikalisch unterhalten. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt. Die Bewirtung beginnt um 10 Uhr.

## Rheuma-Liga BW e. V.

### Rheumaliga Aktuell

Nordic Walking in Stockheim „Trimm dich Pfad“  
Beginn: Donnerstag, 22.05.2014, 18.30 Uhr  
10x, jeweils 60 Minuten

Teilnahmegebühr: Mitglieder 40 €, nicht Mitglieder 50 €

Der Kurs ist geeignet für Einsteiger und Geübte

Nordic Walking + Gymnastik als:

- Herz-Kreislauftraining
- Gelenkschonendes Fitnessprogramm
- Mobilisation der Abwehrkräfte

- Spaß und Bewegung in der Natur  
Teilnahmegebühr kann von den Krankenkassen übernommen werden!

Bitte erfragen.

Information + Anmeldung: Uwe Hummel  
07135/9319016 oder 015165112186  
vamema@gmx.de

## BÜRGER-UNION

GÜGLINGEN · FRAUENZIMMERN · EIBENSBACH

### BU informiert über Gemeinschaftsschule

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie auf diesem Wege über verschiedene aktuelle Aktionen der Bürger-Union informieren:

### Info-Veranstaltung zur Gemeinschaftsschule

Seit Februar ist von den zuständigen Gremien beschlossen, dass die Katharina-Kepler-Schule zur Gemeinschaftsschule weiterentwickelt wird. Dadurch haben die Schüler im Zabergäu grundlegend neue Bildungschancen.

Am Donnerstag, 15. Mai, führen wir um 19.30 Uhr im Ochsenaal in Frauenzimmern einen Informationsabend zum Thema „Gemeinschaftsschule – neue Schulart in Güglingen“ durch (Saalöffnung 19 Uhr). Über das pädagogische Konzept und die Rahmenbedingungen werden Herr Professor Dr. Wacker (PH Heidelberg) und Frau Rektorin Ziemer (Fritz-Ulrich-Schule HN) Rede und Antwort stehen.

### BU ist gut aufgestellt

Unsere Kandidaten für die Gemeinderatswahl stellen sich Ihnen in der RMZ vor. Wenn Sie sich ein genaueres Bild machen wollen, finden Sie im Blog der BU (google: bu gueglingen) die Fotos mit ausführlichen Texten. Des Weiteren werden hier auch die Kompetenzen und Arbeitsschwerpunkte der amtierenden BU-Stadträte dargestellt.

### Blog-Archiv seit 2010

Natürlich finden Sie in unserem Blog auch viele Hintergrundinformationen und Links zu aktuellen gemeindepolitischen Themen. So setzen wir uns seit vielen Jahren u. a. für die Ausweitung des Ganztagesangebots der Kindergärten ein, was z. B. durch die Raumnot im Heigelinsmühle-Kiga eindringlich dokumentiert wird. Für gelingende Kindergartenarbeit bedarf es genügend großer Freiflächen und auch geeignete Arbeitsbedingungen für das Personal.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und danken für Ihre Unterstützung. gac

## CDU ORTSVERBAND ZABERGÄU



### „Gesunde und aktive Gemeinde“

Friedlinde Gurr-Hirsch lädt ein zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit der Gesundheitsexpertin Petra Seiter, Geschäftsführerin der Sali Med GmbH in Löwenstein. Wie können die körperliche und mentale Aktivität der Menschen möglichst lange erhalten bleiben? Wie können Städte und Gemeinden dem demografischen Wandel begegnen? Welche Gesundheitsangebote werden derzeit vorwiegend nachgefragt? Wie können die richtigen Gesundheitsangebote in den Kommunen dazu beitragen, Stabilität im Gemeinwesen aufzubauen? Solche und andere Fragen werden am Montag, 12. Mai, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Berliner Eck bei Janni“, Berliner Ring 40, 75031 Eppingen diskutiert.

### Bürgersprechstunde mit Eberhard Gienger MdB

Die nächste Bürgersprechstunde des CDU-Bundestagsabgeordneten Eberhard Gienger findet am Donnerstag, 15. Mai 2014, von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr im Wahlkreisbüro statt. Im direkten Gespräch können sich die Bürger mit ihren Problemen, Anregungen und Kritik direkt an ihren Abgeordneten wenden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Wahlkreisbüro Eberhard Gienger MdB, Pleidelsheimer Str. 11, 74321 Bietigheim-Bissingen. Termine außerhalb dieser Sprechzeiten können über das Wahlkreisbüro Telefon 07142/918991, oder per E-Mail [eberhard.gienger@wk.bundestag.de](mailto:eberhard.gienger@wk.bundestag.de) vereinbart werden. Die regelmäßigen Bürozeiten sind: Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00

Uhr sowie Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 13:00 bis 17:00 Uhr. Weitere Termine entnehmen Sie der Homepage [www.gienger-mdb.de](http://www.gienger-mdb.de).  
**Kreistagskandidaten vor Ort am 17. Mai**  
 Am Samstag, 17. Mai 2014, veranstalten die CDU-Kreistagskandidaten mehrere Infostände. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Kandidaten näher kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.  
 In Zaberfeld vor der Bäckerei Zöller: 7.30 – 8.45 Uhr, in Pfaffenhofen vor der Bäckerei Wahl: 9.00 – 9.45 Uhr, in Güglingen vor dem Blumen-geschäft Münch: 10.00 – 11.30 Uhr

## SPD ORTSVEREIN OBERES ZABERGÄU



### Landtag live

#### Übertragung der Landtagsdebatte

Am Mittwoch, 14. Mai 2014, ab 9:00 Uhr tagt das Plenum des baden-württembergischen Landtags halbtägig in Stuttgart. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege, der Stand des Ausbaus der Rheintalbahn und die Wahl der externen Mitglieder der Enquete-Kommission zur Aufarbeitung der Vorgänge um den rechtsterroristischen „NSU“.

Unser Landtagsabgeordneter Staatssekretär Ingo Rust MdL lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu ein, die Debatten per Internetübertragung unter dieser Adresse mitzuvollziehen: [www.landtag-bw.de/cms/home/mediathek/landtag-live.html](http://www.landtag-bw.de/cms/home/mediathek/landtag-live.html).

Unser Abgeordnetenbüro können Sie so erreichen: Auensteiner Str. 1, in 74232 Abstatt, Telefon: 07062/267878, E-Mail: [post@ingorust.de](mailto:post@ingorust.de) oder per Internet: [www.ingo-rust.de](http://www.ingo-rust.de)

## FDP DIE LIBERALEN

## ORTSVERBAND ZABERGÄU FDP

[www.fdp-zabergaeu.de](http://www.fdp-zabergaeu.de)

### Einladung des Brackheimer Männertreff am 1.5.2014

Wie das Leben so spielt ...

Lebensentscheidungen – Lebensbrüche: Pfarrer Pascal Kober erzählt. Lebens- und Glaubenswege sind selten einfach. Sie haben Höhen und Tiefen, Kurven und Sackgassen: Mal geht es geradeaus, mal steil nach oben, dann wieder herab. Es geht um Ecken und vielleicht muss man auch mal umkehren. Für Pascal Kober, 42 Jahre alt, führte der Lebensweg vom Gemeindepfarrer zum Pfarrer im Schuldienst, zum FDP-Bundestagsabgeordneten zum Militärseelsorger – bisher. Alles Um- oder gar Abbrüche – oder doch ein gerader Weg? Herr Kober nimmt uns mit auf diesem Weg, berichtet von seinen Lebensentscheidungen und Lebensbrüchen, erzählt von dem, was ihn motiviert, tröstet und trägt. Der ökumenische Männertreff Brackenheim lädt zu diesem spannenden Abend Frauen und Männer sehr herzlich ein.

Termin: Mittwoch, 14. Mai 2014, 20.00 Uhr, im evangelischen Konrad-Sam-Gemeindehaus, Brackenheim

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV ZABERGÄU



### „Grüne“ Woche im Unterland

Zu gleich vier hochkarätig besetzten Veranstaltungen laden die Heilbronner Grünen in der Woche vom 12. bis 16. Mai 2014 ein.

**MdB Gerhard Schick** macht den Anfang mit der Vorstellung seines Buches „Machtwirtschaft – Nein danke“ am Montag, dem 12. Mai, um 18.30 Uhr in der Buchhandlung „Dichtung & Wahrheit“, Heilbronn, Hafemarktpassage.

**MdEP Rebecca Harms**, unsere EU-Spitzenkandidatin, trifft sich am Dienstag, dem 13. Mai, um 9 Uhr in Heilbronn mit OB Harry Mergel und Vertretern der Grünen. Anschließend ist ein Spaziergang über den Markt in Heilbronn vorgesehen, wo sie mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen will.

**MdEP Sven Giegold**, der zweite EU-Spitzenkandidat, kommt am Mittwoch, dem 14. Mai, um 19.30 Uhr ins „Brauhaus“ nach Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße 9. Dort wird er über das geplante Transatlantische Handelsabkommen TTIP sprechen. Im Anschluss daran ist eine Diskussionsrunde mit dem Publikum geplant.

**Maria Heubuch**, unsere baden-württembergische Spitzenkandidatin für die EU-Wahl, ist am Freitag, dem 16. Mai, um 16 Uhr zu einer Kundgebung zur EU-Wahl in Heilbronn am Hafemarkt. Dort wird auch Susanne Bay, die Heilbronner Fraktionsvorsitzende, zur Kommunalwahl sprechen. Im Anschluss daran werden die beiden Politikerinnen auf dem „grünen Sofa“ das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen.  
**Weine aus der Region – auf dem Weg nach Brüssel**

Unter diesem Thema laden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger als Abschluss dieses Tages um 20 Uhr zu einer Weinprobe mit Maria Heubuch nach Neipperg, Wilhelmshof 2, ins „Winzercafé“ ein. Mit dabei sein werden Vertreter des regionalen Weinbaus, die ihre Weine vorstellen, und unsere Kandidat/-innen für die Kreistagswahl, die sich auf Ihre Fragen und Anregungen freuen. Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben, dafür werden wir ein Spendenkässchen aufstellen.

## AUS DEN NACHBARGEMEINDEN

### Lichtblick TAK Heilbronn

Tel. 0700/11224477, [info@lichtblick-tak.de](mailto:info@lichtblick-tak.de)  
[www.lichtblick-tak.de](http://www.lichtblick-tak.de)

### Jugendliche und junge Erwachsene – Elterntrauer

Es besteht immer noch die Möglichkeit, in die Trauergruppe dazuzukommen, wenn der Vater oder die Mutter gestorben ist. Der Verlust kann auch schon längere Zeit zurückliegen. Angesprochen sind Betroffene zwischen ca. 16 und 27 Jahren.

Nächster Termin: Samstag, 7. Juni, 10 Uhr, das Treffen findet einmal im Monat statt. Bitte nehmen Sie zuvor Kontakt auf. Die jetzigen Teilnehmer freuen sich, wenn noch welche dazukommen. Trau dich und komme zum Treffen, du lernst nette Leute kennen. Die Teilnahme ist kostenlos.  
**Jugendliche und junge Erwachsene – Geschwistertrauer**

Gerne richten wir auch eine Gruppe für Betroffene zwischen ca. 16 und 27 Jahren ein, deren Geschwister verstorben sind. Das Treffen findet einmal im Monat statt. Genaueres erfährt ihr, wenn ihr euch per Mail oder telefonisch meldet.

### Neue Gruppen Kindertrauer:

#### Tod des Vaters

Ab 19. Mai wollen wir wieder eine neue Gruppe für Kinder zwischen ca. 7 und 14 Jahren anbieten: Die neue Vätergruppe findet voraussicht-

lich um 14.30 Uhr immer eineinhalb Stunden statt. Die Gruppe findet 14-tägig – außer in den Ferien – statt.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, damit das notwendige Vorgespräch mit dem Erziehungsberechtigten und auch mit dem betroffenen Kind stattfinden kann. Der Verlust kann auch schon längere Zeit zurückliegen.

#### Tod der Mutter

Ab 4. Juni wollen wir wieder eine neue Gruppe für Kinder zwischen ca. 7 und 14 Jahren anbieten: Dieneue Müttergruppe findet voraussichtlich um 15 Uhr immer eineinhalb Stunden statt. Die Gruppe findet 14-tägig – außer in den Ferien – statt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, damit das notwendige Vorgespräch mit dem Erziehungsberechtigten und auch mit dem betroffenen Kind stattfinden kann. Der Verlust kann auch schon längere Zeit zurückliegen.

## NABU Clebronn

### Veranstaltungshinweise

#### Vogelstimmen am morgendlichen Michaelsberg

Auf mehrfachen Wunsch einiger Vogelfreunde gibt es dieses Frühjahr eine sehr frühe Vogelführung: schon um 6 Uhr treffen sich die Frühaufsteher am Muttertag, 11. Mai 2014, die von Norwin Hilker in die Geheimnisse der Vogelstimmen eingeführt werden. Die Bedeutung der Gesänge und Rufe beim Frühlingsverhalten der Vögel stehen thematisch im Mittelpunkt – und natürlich die möglichen Gesangsakteure rund um den Michaelsberg: Pirol, Neuntöter, Mönchsgrasmücke, ... und andere ... vielleicht, denn das lässt sich nicht genau vorhersagen.

Treffpunkt ist an der Michaelskapelle, Dauer etwa 1 1/2 – 2 Stunden, im Anschluss gibt es als zweites Frühstück zur Belohnung fürs frühe Aufstehen Kaffee und Hefezopf. Kosten entstehen keine, Spenden werden gerne angenommen. Empfohlen werden festes Schuhwerk, regenfeste Kleidung und ein Fernglas, falls vorhanden. Einige Ferngläser liegen zum Ausleihen bereit. Informationen bei Norwin Hilker, Telefon 07135/12549.

#### Vogelstimmen am Abend

Am Samstag, 17. Mai 2014, findet eine vogelkundliche Führung in Clebronn mit Norwin Hilker statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr beim Schützenhaus. Beobachtet werden soll die Vogelwelt auf den Streuobstwiesen und am Waldrand. Themenschwerpunkte sind wie immer die Vogelstimmen, diesmal mit Geschichten rund um die Gesänge, Rufe und ihre Bedeutung.

Familien mit Kindern und alle Vogelinteressierten sind ganz herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Führung gibt es einen kleinen Umtrunk. Dauer etwa 2 Stunden, empfohlen werden festes Schuhwerk, regenfeste Kleidung und ein Fernglas, falls vorhanden. Einige können ausgeliehen werden. Informationen bei Norwin Hilker, Telefon 07135/12549.

#### Nachtigallen-Spaziergang

Zu einem Nachtigallen-Spaziergang am Sonntag, 18. Mai 2014, Treffpunkt 9 Uhr im Clebronner Winterweg, ergeht eine herzliche Einladung. Im Rot können wir dem Gesang der Nachtigall lauschen, dazu Informationen und Geschichten zu diesem sangesfreudigen Vogel hören. Dauer etwa 1 1/2 Stunden, Kosten entstehen keine, Spenden werden gerne angenommen. Informationen bei Norwin Hilker, Tel. 07135/12549.